E1470 – ISSN 0721-2828

Badische TURNZEITUNG

117. Jahrgang | Nr. 6
Juni 2013

Internationales Deutsches Turnfest

Offizielle Hauptförderer

Rothaus

EnBW

Offizielle Partner

ORIGINAL BENZ SPORT

erima

LBS

RADIO REGENBOGEN BADENS HITRADIO

Druckhaus Karlsruhe
Druck + Verlag Südwest

steinhauerundlück

XDREAM GMBH WERBE-SUPPORT

DIETZ

AOK Die Gesundheitskasse.

Badischer Turner-Bund e.V.

Setzen Sie auf ein Naturtalent.

Jetzt zu Wasserkraft wechseln!

Entscheiden Sie sich mit unseren Naturstrom-Tarifen für sauberen Strom aus heimischen Quellen und 100 % Wasserkraft.* Ein absolutes Naturtalent.

Mehr Informationen erhalten Sie kostenfrei unter www.enbw.com/umweltprodukte oder unter 0800 3629-000.

EnBW

Energie braucht Impulse

* Die EnBW wird auf Basis Ihres Jahresverbrauchs dem Stromnetz zu 100 % regenerativ erzeugte Energie zuführen (derzeit Wasserkraft aus süddeutschen Laufwasserkraftwerken).

Turnfest INDOOR

Zum ersten Mal in seiner Geschichte gastierte das Internationale Deutsche Turnfest im Rhein-Neckar-Raum und es entpuppte sich als das 1. WINTERnationale Deutsche Turnfest. Kälte und hin und wieder Nässe legten sich auf die Turnfestteilnehmer und vertrieb sie von den Straßen und Plätzen in die Quartiere, Zelte, Hallen und Arenen. Die viel beschworene und von den Teilnehmern geliebte Turnfestatmosphäre, die eine Stadt bezaubern kann, erstarrte unter einstelligen Temperaturwerten und schneidigen Winden, die die ganze Woche über anhielten. Das Turnfest verzog sich hinter Mauern, den Menschen in den 22 Ausrichterstädten war es leider nicht vergönnt, das Turnfestflair aufzusaugen. So wie der Wasserturm in Mannheim vom bunten Turnfesttuch umschlungen war, sollten auch die Menschen der Region sich vom Turnfest einhüllen lassen. Es hat nicht sollen sein. Wer von den Händlern im Freien sein Geld verdienen wollte, hatte wahnsinniges Pech. Das Turnfest zog sich in seine Nischen zurück, lebte dort aber richtig auf. Spannende Meisterschaften, begeisternde Shows, gut organisierte Wettkämpfe erfreuten die Turnerinnen und Turner. Dort waren wir Turnfest.

Es hatte seine Besonderheiten, das Turnfest in der Kurpfalz:
Selten wurde das Sehnen der Menschen nach Gemeinschaft sichtbarer als beim Gottesdienst im voll besetzten Kaiserdom zu Speyer. Die Menschen besetzten alle Kirchenbänke und standen dicht gedrängt, auch dort wo ihnen der Blick auf das Geschehen am Altar versagt blieb. Oberkirchenrat Müller bezeichnete das Turnfest als den Kirchentag des Sports und traf damit genau das Empfinden der Anwesenden. Dieser Gottesdienst gehörte sicher zu den emotionalen Höhepunkten dieses Turnfestes.

Aus dem „Leben in Bewegung" wurde ein Turnfest in Bewegung, nämlich in S-Bahnen, Straßenbahnen und Bussen mit teils erheblichen Umsteigezeiten. Das Turnfest in der Region nahm sich Zeit. Hat sich der Teilnehmer erstmal daran gewöhnt, wurde sein Tagesablauf entschleunigt. Leben in verlangsamter Bewegung. Mehr ging wohl nicht. Alle Mobilitätsreserven waren ausgeschöpft. Jetzt kennen wir auch ein Turnfest ohne U-Bahn. Sobald aber Corinna Michels ihr LaGym losließ, war das ganze Turnfest in dynamischer Bewegung. „Die Erde dreht sich von allein, der A… bewegt sich von allein". Der DTB ist auf dem richtigen Weg. Corinna Michels kommt aus der Kurpfalz.

Ein Deutsches Turnfest auch ohne politische Prominenz der ersten Reihe gab es nach 1950 noch nicht. Es fehlte sogar der Ministerpräsident. Soll man dies als Maß der Wertschätzung nehmen? Turnfeste fallen nicht vom Himmel, ihr Termin steht Jahre vorher fest. Zeit nimmt man sich immer für die wichtigen Dinge. Ich empfand dies als Schlag ins Gesicht der fünf Millionen Turnerinnen und Turner und eine Missachtung unseres gesellschaftlichen Auftrags.
Dafür tummelte sich ein ganz neuer Typ von Turnfestteilnehmer in Massen überall herum: der Security-man, manchmal auch -woman. Es kam mir vor, dass die Security teils die Zahl der Besucher übertraf. Deutschland im Duisburg-Trauma? Der Sicherheitswahn ist ausgebrochen in den städtischen Ordnungsämtern. Hier wurde das Maß nicht gehalten.

Wir erlebten die Fortsetzung des Gerangels Hambüchen vs. DTB. Ein offensichtlicher Wertungsfehler und seine juristische Bearbeitung lösten einen Streit aus, dessen Stil in

Fortsetzung nächste Seite.

INHALT

BTB-Aktuell
Terminkalender ____ 4
Aus der badischen Turnfamilie ____ 4
Kurz & bündig aus dem BTB
Der gesellschaftliche Mehrwert der Vereine ____ 5
Danke Reinhard ____ 6
Henning Paul übernimmt die Geschäftsführung ____ 7
Manuela Gemsa erneut in das BSB-Präsidium gewählt ____ 7
Gym for Life World Challenge ____ 8
6. Gengenbacher Turn-Mix ____ 8
Freiburger LaufNacht ____ 8
BTB sucht „Bufdi" ____ 9
Schwerpunktthema:
Deutsches Turnfest ____ 10

BTJ-Aktuell
Landeskinderturnfest 2013 in Mosbach & Obrigheim ____ 30
Forum Kinderturnen ____ 31

Wettkampfsport
Gerätturnen ____ 32
Kunstturnen Frauen ____ 33
Rhönradturnen ____ 36

Aus den Turngauen
Badischer Schwarzwald-Turngau ____ 37
Breisgauer Turngau ____ 38
Elsenz-Turngau Sinsheim ____ 39
Hegau Bodensee-Turngau ____ 39
Karlsruher Turngau ____ 40
Kraichturngau Bruchsal ____ 40
Turngau Mannheim ____ 41
Turngau-Mittelbaden-Murgtal ____ 42
Ortenauer Turngau ____ 42
Turngau Pforzheim-Enz ____ 43

Amtliche Mitteilungen
Badischer Turner-Bund ____ 45
Gerätturnen ____ 45
Gymnastik ____ 45
Rhythmische Sportgymnastik ____ 46
Wandern ____ 46
Breisgauer Turngau ____ 46
Turngau Heidelberg ____ 46
Kraichturngau Bruchsal ____ 47

Jobbörse ____ 31 & 44 – 47

IMPRESSUM

Herausgeber Badischer Turner-Bund e.V.
Postfach 1405, 76003 Karlsruhe
Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe
Telefon 0721 18150, Fax 0721 26176
www.Badischer-Turner-Bund.de

Verantwortlich Reinhard Stark

Redaktion Kurt Klumpp
Kurt.Klumpp@Badischer-Turner-Bund.de

Ständige Mitarbeiter der Redaktion
Die Pressewarte der Turngaue und der Fachgebiete im BTB.

Anzeigenverwaltung Henning Paul
Henning.Paul@Badischer-Turner-Bund.de

Redaktionsschluss der 3. eines Monats
Einsendung von Artikeln/Bilder bitte an die Redaktion. Gezeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers, nicht unbedingt die der Redaktion wieder. Für unverlangte Einsendungen übernehmen wir keine Haftung.

Gestaltung Xdream Werbe-Support GmbH, Karlsruhe

Druck Druckhaus Karlsruhe · Druck + Verlagsgesellschaft Südwest mbH

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verzichten wir auf die konsequente Nennung der weiblichen und männlichen Form. Es sind selbstverständlich immer beide Geschlechter gemeint.

Die Badische Turnzeitung (BTZ) erscheint monatlich und kostet jährlich 30,– Euro. Sie ist bei der Geschäftsstelle des Badischen Turner-Bundes in Karlsruhe (Telefon 0721 181 50) zu beziehen. Kündigungen sind nur schriftlich zum 31.12. eines Jahres möglich und müssen mindestens sechs Wochen vor diesem Termin bei der BTB-Geschäftsstelle eintreffen.

GOGREEN

Der CO_2-neutrale Versand mit der Deutschen Post

Worten und Symbolik dem Turnen mehr geschadet hat als der Vorgang selbst. Oder: Wem hat Mick Jaggers überdimensionale Zunge auf Ihrem T-Shirt beim Gerätturnfinale II gegolten, Vater Hambüchen? Und in den Medien konnte man den Eindruck gewinnen, als hätte sich das Tor von Wembley 1966 wiederholt. Ball flach halten.

Und die Metropolregion? Sie erfuhr wirklich, was es heißt eine Region zu sein und gemeinsam Verantwortung zu tragen. Und wird daraus lernen … – müssen.

Neben solchen Besonderheiten stehen aber auch dauerhaft gültige Wahrheiten:
Der Badische Abend ist und bleibt Kult. Die gesamte Turnfestprominenz gab sich die Ehre. Danke!

Wie macht ihr das? wurde ich oft gefragt. Meine karge Antwort: Nicht denken, feiern! Mit der richtigen Musik. Und vier Jahre lang darüber reden.

Leben in Bewegung

Und noch eines bleibt wahr:
Der Kurpfälzer ist ein wirklich gastfreundlicher, aufgeschlossener Menschenschlag mit einer gehörigen Portion Pragmatismus. Das bewies ein „Mannemer" neben mir in der Straßenbahn, als er entdeckt, dass mir auch so eine Plastikkarte um den Hals hing:

„Mensch kumme do en Haufe Leit.
Do kenne se wieder Steiere einnehme
un e paar Löcher in de Stroße stopfe."

Ein Turnfest hat viele Aspekte.

Gerhard Mengesdorf

KURZ & BÜNDIG

Aus dem Badischen Turner-Bund

Aus der badischen TURNFAMILIE – HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH …

… allen, die in den Vereinen des Badischen Turner-Bundes im Juli 2013 ihren Geburtstag oder ein persönliches Jubiläum feiern dürfen!

Vom Hauptausschuss des BTB sind es:

Am 1. Juli aus dem Verbandsbereich Wettkampfsport, Ressort Individualsportarten **Barbara Wörz**, Meistersingerstraße 11, 68199 Mannheim (54); am 4. Juli die Vizepräsidentin Turnen **Marianne Rutkowski**, Dittigheimer Straße 4, 97941 Tauberbischofsheim (54); am 5. Juli der Landesfachwart Leichtathletik **Kurt Freischlag**, Lerchenweg 7, 74927 Eschelbronn (53); am 17. Juli das Ehrenmitglied **Siegfried Michel**, Helaweg 18, 69126 Heidelberg (77); am 28. Juli das Ehrenmitglied **Werner Kupferschmitt**, Beethovenstraße 8, 69245 Bammental (77).

Verbunden mit den herzlichsten Glückwünschen ist die Hoffnung auf persönliches Wohlergehen sowie weiterhin viel Freude und Erfolg im turnerischen Ehrenamt! ■

Terminkalender Juli / August 2013

5. – 13. Juli
Bergwanderwoche in der Silvretta

6./7. Juli
Badische Jugendbestenkämpfe
Rhythmische Sportgymnastik und Baden-Cup in Lahr

3. Geißenschenner Ringtennis-Turnier in Kieselbronn

7. Juli
Gaukinderturnfest des Turngaus Pforzheim-Enz in Neulingen

12. – 14. Juli
Landeskinderturnfest
in Mosbach und Obrigheim

14. Juli
Badische Faustball-Meisterschaften
U12 und U16 männlich in Waibstadt

20./21. Juli
Liga-Finale Bezirksliga/-klasse Gerätturnen in Wiesental

Süddeutsche Ringtennis-Spiele D-F-K-Turnier in Karlsruhe

Bergturnfest des Markgräfler-Hochrhein-Turngaus
in Dachsberg

Gauturnfest des Turngaus Mittelbaden-Murgtal
in Baden-Oos

21. Juli
Schülerturnfest des Ortenauer Turngaus
in Offenburg-Griesheim

21. – 26. Juli
Fitness am Bodensee – Haltung und Bewegung
in Bodman-Ludwigshafen

23. Juli – 3. August
Kinderzeltlager des Ortenauer Turngaus in Berghaupten

29. Juli – 2. August
Geräteturncamp in Herbolzheim

BTJ

29. Juli – 8. August
Internationales Jugendzeltlager
in Breisach

3./4. August
Bodensee-Ringtennisturnier in Konstanz

24./25. August
Wasserpokal-Ringtennisturnier in Mannheim

25. – 30. August
Fitness, Wandern und Yoga im Hochschwarzwald
in Altglashütten

Der gesellschaftliche MEHRWERT der Vereine

von BTB-Präsident Gerhard Mengesdorf

Vereine sind tragende Elemente einer friedlichen und aktiven Bürgergesellschaft. Sie gründen auf elementaren Menschenrechten, die unsere freiheitlich demokratische Grundordnung zusichern: die Vereinigungsfreiheit, die Versammlungsfreiheit und die freie Entfaltung der Persönlichkeit. Diese Rechte darf jeder Bürger für sich in Anspruch nehmen, so lange er nicht „die Rechte anderer verletzt und nicht gegen die verfassungsmäßige Ordnung oder das Sittengesetz verstößt." *(GG, Art.2 (1))*

Diese Rechte stehen jedem Bürger zu, er muss dazu nicht einem Verein angehören. Er darf ohne zu fragen davon Gebrauch machen. Die Wirkung von Vereinen geht jedoch über die Wahrnehmung von Rechten hinaus. Sie erbringen der Gesellschaft einen Nutzen – sie sind gemeinnützig. Sie sind Non-Profit-Unternehmen, weil ihr substantieller Profit nicht einzelnen Personen, sondern der Allgemeinheit zugute kommt.

Wie entsteht dieser Nutzen?
Die Motive zum Eintritt in den Verein liegen neben der gemeinsamen Ausübung einer bestimmten Tätigkeit (Musik machen, Sportart ausüben, Erste Hilfe leisten, u.v.m.) auch in der Erwartung von Freude, Spaß, Vergnügen, Kontakt, Geselligkeit.

In der Erfüllung dieser Erwartung entwickelt sich der Verein zu einem Feld sozialer Aktivität: Es entstehen soziale Tugenden wie sie in einer freiheitlichen Gesellschaft unerlässlich sind, um deren Zusammenhalt und Bestand zu sichern. Zu solchen Tugenden gehören Kameradschaftlichkeit und Anständigkeit, Solidarität, Bürgersinn, Hilfsbereitschaft, die Achtung des anderen Menschen, Anerkennung und die Einhaltung gemeinsamer Verpflichtung trotz unterschiedlicher Interessen.

Der Sportwissenschaftler und Ehrenpräsident des Deutschen Turner-Bundes, Prof. Dr. Jürgen Dieckert, nennt deshalb den Verein einen „Ort sozialer Kultur". Er beschreibt diesen Ort mit den Worten:
„Der Verein ist ein Ort, wo sich Menschen treffen, wo niemand allein ist, man miteinander spricht, auf den anderen hört, mit anderen etwas tut, wo man Vertrauen gibt und Vertrauen erfährt, einander hilft, wo man das Gefühl der Lebensfreude auch in der Gemeinschaft erfahren kann. Gemeinsamkeit und Gemeinschaft: sie drücken das Profil von Vereinen aus, als Orte sozialer Kultur …. Dies ist so wichtig gerade in einer Zeit, die immer mehr in das Materialistische abgleitet, in einer Zeit, in der das Ich als Zentrum der Welt gesetzt wird und nach dem Grundsatz gelebt wird: „Alles was mir nützt, das ist wertvoll". Daraus entsteht die feststellbare Konsumentenhaltung und Bedienungsmentalität. Nein, das sind nicht die Werte, die ein Verein vermittelt …. Nein, der Verein kann noch die Chance wahrnehmen, dass nicht nur „bedient" wird, sondern, dass dort auch „gedient" werden kann und sich nicht alles um das „Verdienen" dreht. Der Verein kann der Ort sein, wo man nicht nur „nimmt" und „haben" will, sondern wo man auch die Chance erhält, zu „geben" und zu „sein".

Unser ehemaliger Bundespräsident Theodor Heuss fasste es so zusammen: *„Der Verein ist auch eine Heimat der Seele."*

Vereine schaffen Bindung unter den Menschen. Sie sind der „soziale Kitt" der Gesellschaft. In Zeiten der Globalisierung, die wachsende berufliche Belastung mit sich bringt und uns Flexibilität und Mobilität abverlangt, wird der Verein zur Insel emotionaler Stabilität und sozialer Gewissheit.

Welchen Nutzen ergibt sich für die Wirtschaft?
Eine Gesellschaft mit aktiven und verantwortungsbereiten Bürgern ist eine wichtige Grundlage für eine funktionierende Wirtschaft. Denn die Tätigkeit in Vereinen vermittelt Grundhaltungen und bildet Kompetenzen aus, die im beruflichen Leben gefordert sind. Dazu gehören: Verantwortungsbereitschaft, Zuverlässigkeit, Teamarbeit, Organisations-, Kommunikations- und Kontaktfähigkeit, soziales Engagement, Empathie. Und gerade Menschenführung lernt man im Verein am besten.

Alles Qualifikationen, die auf dem „Spielfeld Verein" erlernt werden können und im „Bewährungsfeld Beruf" benötigt werden. Es ist also ein „Geben und Nehmen" zwischen Vereinen und Wirtschaft.

Während die Vereine zur Qualifizierung v.a. der jüngeren Mitarbeiter in den Betrieben beitragen, sind sie im Gegenzug auf das berufliche Fachwissen und die Netzwerke aus der Wirtschaft angewiesen, wenn sie durch ehrenamtliche Tätigkeit ihren Weg in den Verein finden. So sind Vereine und Wirtschaft Partner in einer Win-Win-Situation.

Der Mehrwert der Jugendarbeit
Den größten Nutzen für Staat und Gesellschaft erbringen Vereine durch ihre Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Hier geht es nicht nur um das Erlernen einer Fähigkeit in Sport, Musik usw. sondern in noch stärkerem Maße um die Einübung personaler wie sozialer Tugenden, sozialen Verhaltens und demokratischer Gepflogenheiten:

- Sich in ein Team einzufügen,
- zuverlässig und mannschaftsdienlich zu agieren,
- sich nicht nur für sich, sondern auch für andere anzustrengen,
- in Sieg und Niederlage Gefühle miteinander zu teilen,
- zu spüren, wie man sich durch Anstrengung verbessert,
- zu erfahren, dass Leistung Freude macht,
- Verantwortung für sich und andere zu übernehmen,
- mehrheitliche Entscheidungen akzeptieren zu lernen.

All das sind Tugenden, die im Verein gestärkt und erlernt werden können. Hierdurch werden andere gesellschaftliche Strukturen entlastet.

Fazit: Wer einen Verein unterstützt, stärkt auch Familie, Wirtschaft und Gesellschaft. ■

Offizielle Hauptförderer
Rothaus
EnBW

Offizielle Partner
Radio Regenbogen
Original Benz Sport
erima
LBS
steinhauerundlück
Affentaler
DIETZ
XDREAM
Druckhaus Karlsruhe
AOK

DANKE Reinhard,

am 30. Juni diesen Jahres verlässt Reinhard Stark nach über zwölf Jahren den Stuhl des Geschäftsführers im Badischen Turner-Bund. Auf eigenen Wunsch – und das ist wirklich so – wechselt er zum Badischen Leichtathletik-Verband, bleibt also sowohl dem Kreis der Fachverbände als auch dem Haus des Sports in Karlsruhe erhalten. Es entsprach stets seiner Überzeugung und Lebensplanung, dass es ihm beim BTB nicht um eine Lebensstellung ging, sondern um die Gestaltung einer Verbandsepoche.

Gleich nach dem Dienstantritt am 1. Januar 2001 sah er sich einer unerwarteten und ungewohnten Herausforderung gegenüber gestellt, nämlich dem ersten baden-württembergischen Landesturnfest wenige Monate später in Konstanz, ganz weit weg von Karlsruhe. Doch er lieferte sofort sein Meisterstück in Organisationsfähigkeit und sorgte für ein absolut gelungenes Landesturnfest. Aus den dabei gemachten Erfahrungen entwickelte er ein effizientes Organisationsmuster für die folgenden Großveranstaltungen des BTB:

2004 Landesgymnaestrada Kehl
2006 Landesturnfest Heidelberg
2007 Landesgymnaestrada Baden-Baden
2010 Landesturnfest Offenburg
2011 Landesgymnaestrada Konstanz

Dazu kamen die Landeskinderturnfeste im zweijährigen Rhythmus.

Reinhard Stark hat das moderne Gesicht des BTB entscheidend mitgestaltet. Mit einem lebendigen, frischen Erscheinungsbild tritt der BTB in all seinen Kommunikationsmitteln auf, inzwischen auch unverkennbar im DTB. Mit dem BTB-Portal T.I.P. hat er den Zugang zur elektronischen Kommunikation geöffnet und damit die Verwaltungsarbeit erleichtert und automatisiert.

Reinhard Stark ist ein Meister der Effizienz. Verschiedene Sachverhalte und Interessen synergetisch so miteinander zu verknüpfen, dass sie effizient und wirtschaftlich zugleich umgesetzt werden können, kann als seine Spezialität bezeichnet werden. So kann der BTB nicht ohne Grund als ein wirtschaftlich solider und gesunder Verband bezeichnet werden. Dabei spielten die ständigen Bemühungen um den wirtschaftlichen Betrieb des Freizeit- und Bildungszentrums Altglashütten eine wichtige Rolle.

Unter seiner prägenden Mitwirkung hat der BTB im Spitzensport Erstaunliches erreicht. Dafür hat er Strukturen entwickelt, maßgebliche Kontakte geknüpft und somit erst die Grundlage für die Erfolge geschaffen. Ohne Reinhard Stark wäre der BTB im Spitzensport nicht dort, wo wir heute sind. Er nutzte die Zusammenarbeit mit Olympiastützpunkten und Universitäten für die Entwicklung der Verbandsarbeit.

Überzeugt von der Attraktivität turnerischer und gymnastischer Vorführungen platzierte er die exzellenten Galaveranstaltungen auch in badischen Arenen der ersten Kategorie wie der SAP-Arena, der Rothaus-Arena oder dem Festspielhaus Baden-Baden.

Reinhard ist ein Mensch mit klaren Vorstellungen von Verbandsarbeit und -struktur, die er immer wieder zum Ausdruck brachte und dabei sich auch nicht vor Konflikten scheute, wenn er berechtigte Interessen des BTB innerhalb des Turnerbundes oder auch im organisierten Sport insgesamt nicht angemessen berücksichtigt sah. Dabei konnte er durchaus ein hartnäckiger, aber stets sachlich-konstruktiver Verhandlungspartner sein, wenn er von besseren Lösungen überzeugt war.

Die zwölf Jahre an der Spitze unserer Geschäftsstelle haben dem BTB gut getan, haben uns „stark" gemacht, aber sie haben auch Reinhard Stark gut getan. Im Blick auf die Vielfalt eines großen Fachverbandes bringt er dem außergewöhnlichen ehrenamtlichen Engagement in unserem Verband seinen tiefen Respekt entgegen.

Er ist zum Turner geworden, weil er die großen emotionalen, gemeinschaftsbildenden Veranstaltungen und Erlebnisse im Turnerbund zu schätzen und genießen weiß. Und er wird im Herzen ein Turner bleiben.

Wir wünschen Dir, Reinhard, auf deinem beruflichen Weg weiterhin die Kraft und den Erfolg, mit denen du den BTB bereichert hast.

Der Hauptausschuss des BTB hat am 13. April 2013 seinen Geschäftsführer offiziell verabschiedet.

Gerhard Mengesdorf
Präsident

Reinhard Stark und sein Nachfolger Henning Paul.

HENNING PAUL
übernimmt die Geschäftsführung

Am 1. Juli 2013 übernimmt der 39-jährige Diplom-Sportökonom Henning Paul die Geschäftsführung beim Badischen Turner-Bund. Er wird damit Nachfolger von Reinhard Stark, der auf eigenen Wunsch hin zum Badischen Leichtathletik-Verband wechselt *(siehe rechts „Danke Reinhard")*.

Henning Paul, aktiver Handballer und bis vor kurzem Spielertrainer beim Badenligisten TV Bretten, ist in Turnerkreisen kein Unbekannter. Seit 2000 ist er schon in der Geschäftsstelle des Badischen Turner-Bundes angestellt und bearbeitete zuletzt die Ressorts Finanzen und Marketing. Zusammen mit Reinhard Stark und Kurt Klumpp bildete er in den letzten Jahren die Geschäftsführung des größten gesamtbadischen Sportfachverbandes.

Der Abschied von Reinhard Stark zu den Leichtathleten begünstigte weitere personelle Veränderungen in der BTB-Geschäftsstelle. Auch unter der Prämisse, dass in knapp einem Jahr mit dem stellvertretenden Geschäftsführer **Kurt Klumpp** der dienstälteste Mitarbeiter in den beruflichen Ruhestand gehen wird. Seine Nachfolgerin im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit wird **Verena König**, die bereits am 15. Juli 2013 ihren Dienst antreten wird. Sie war zuletzt in der Geschäftsstelle des Deutschen Turnfestes in Mannheim tätig und wird sich zunächst verstärkt um die BTB-Homepage und die Neuen Medien kümmern.

Eine personelle Veränderung hat sich auch im Jugendsekretariat ergeben. Für den bisherigen Jugendreferenten **Paul Lemlein**, der künftig für Marketing und ab Juni 2014 auch für den Bereich Turnen zuständig sein wird, haben **Claudia Hellriegel** und **Fabienne Kohnle** die Leitung des Jugendsekretariats übernommen.

Ausscheiden wird zum 30. Juni auch **Gabi Ziegenhagen**, die bisher insbesondere für die Bearbeitung der BTB-Homepage zuständig war und zudem noch das Archiv des Verbandes betreute. Ihre Aufgaben wird künftig Verena König übernehmen.

In einer der nächsten Ausgaben der Badischen Turnzeitung werden die Mitarbeiter/innen der BTB-Geschäftsstelle vorgestellt. ■

ANZEIGE

Offizieller Hauptförderer des Badischen Turner-Bundes

MANUELA GEMSA
erneut in das BSB-Präsidium gewählt

Für drei weitere Jahre bleibt Gundolf Fleischer (Horben bei Freiburg) Präsident des Badischen Sportbundes Freiburg. In Donaueschingen wurde der 69-Jährige bei der Mitgliederversammlung des Badischen Sportbundes (BSB) einstimmig in seinem Amt bestätigt, welches er seit 1995 ausübt. Der BSB verfügt derzeit über 920.000 Mitglieder in 3.200 Vereinen.

Neu in Fleischers „Mannschaft" ist der Breisacher Dr. Erwin Grom als Vizepräsident, der das Amt vom aus Altersgründen ausscheidenden Klaus Kokemüller (Denzlingen) übernahm. Grom ist gleichzeitig Präsident des Badischen Behinderten- und Rehabilitationssportverbandes. Klaus Kokemüller wurde nach 20 Jahren Mitgliedschaft im Präsidium des BSB zu dessen Ehrenmitglied ernannt.

In ihren Ämtern bestätigt wurden Vizepräsident Alfred Hirt (Volkertshausen), die Vizepräsidentin Magdalena Heer (Kuppenheim), Schatzmeisterin Monika Lang-Dahlke (Freiburg), Rudi Krämer (Titisee-Neustadt) als Vertreter der Fachverbände, Alfred Klaiber (Singen) als Vertreter der Vereine sowie die Beisitzer Stefan Wirbser (Feldberg), Manuela Gemsa (Bühl), Jürgen Winterhalter (Riegel) und Ole Müller (Ehrenkirchen). Ebenfalls bestätigt wurde Ulrike Korsten-Reck (Freiburg), deren Ressort nach einer Satzungsänderung nicht mehr Frauen, sondern Gleichstellung heißt. Zudem gehören dem Präsidium noch das Ehrenmitglied Dr. Helmut Vollmar (Bötzingen), Geschäftsführer Matthias Krause (Denzlingen) sowie der Leiter der Sportschule Steinbach Christian Reinschmidt an.

Gundolf Fleischer wurde von den rund 200 Delegierten für seine Verdienste um den Sportbund und sein ehrenamtliches Engagement einstimmig mit der Ehrenplakette, der höchsten Auszeichnung des Sportbundes, ausgezeichnet.

In Anwesenheit der Präsidenten des Württembergischen Landessportbundes, Klaus Tappeser, und des Badischen Sportbundes Nord, Heinz Janalik, zog Fleischer eine positive Bilanz über die Arbeit der letzten drei Jahre. Der noch mit der alten Landesregierung abgeschlossene Solidarpakt mit dem Sport habe sich für beide Seiten bewährt, man habe nunmehr bis 2016 Planungssicherheit. Lediglich im Bereich des kommunalen Sportstättenbaus gebe es große Probleme, weil die neue Landesregierung die von der Vorgängerregierung in Aussicht gestellte Verdoppelung der 12 auf 24 Millionen Euro für Baden-Württemberg noch immer nicht zugesagt habe. Zentrale Themen der nächsten Jahre seien Sport und Gesellschaft, Ganztagesschulen, die Ausweitung der Zusammenarbeit Kommune/Schule/Verein, Spitzensportland Baden-Württemberg und natürlich der finanzielle Sektor.

„Ich bin mit dem Verlauf der Versammlung außerordentlich zufrieden. Ich freue mich insbesondere auch darüber, dass dem BSB-Präsidium wiederum vier Frauen angehören, und dies ohne Quote. Das ist der höchste Anteil in einem bundesdeutschen Sportbund", so Fleischer. „Das fantastische Ergebnis bei meiner und der Wiederwahl meiner Kolleginnen und Kollegen ist eine Bestätigung der Arbeit der vergangenen Jahre sowie ein Vertrauensvorschuss für die kommenden drei Jahre", so der BSB-Präsident.

Zuvor sprach Bernhard Schwank (Frankfurt), der Direktor Leistungssport des Deutschen Olympischen Sportbundes, zu den Delegierten. Er bescheinigte nicht zuletzt dem Olympiastützpunkt Freiburg-Schwarzwald in seinem 25. Jubiläumsjahr eine hervorragende Arbeit.

Domizil der ordentlichen Mitgliederversammlung war die Donauhalle in Donaueschingen. Oberbürgermeister Thorsten Frei erinner-

V.l.n.r.: Der wiedergewählte BSB-Präsident Gundolf Fleischer, Gerhard Mengesdorf, Präsident des Badischen Turner-Bundes, und Thorsten Frei, Oberbürgermeister von Donaueschingen. *Foto: Maier*

te bei seinem Grußwort vor den über 200 Delegierten und dem BSB-Präsidium, an den hohen Stellenwert des Sportes für die Gesellschaft und lobte den guten strukturellen Rahmen, den der BSB für die Sportreibenden schaffe. Das Ehrenamt werde immer wichtiger. Der Sport, der auch in Donaueschingen groß geschrieben werde, fördere den sozialen Zusammenhalt, unterstütze die Integration und stärke das Zusammengehörigkeitsgefühl, so Frei. Präsident Fleischer freute sich darüber, dass der BSB durch die Worte von Thorsten Frei hohe Wertschätzung durch einen „Außenstehenden" erfahre.

Dagobert Maier

Gym for Life World Challenge:

ZWEI BADISCHE GRUPPEN
fahren nach Südafrika

Alle vier Jahre lädt der Weltturnverband FIG seine Mitgliedsverbände zum internationalen Show-Contest „Gym for Life World Challenge" ein. In 2013 ist es wieder soweit. Die zweite Gym for Life World Challenge findet vom 10. bis 14. Juli in Kapstadt/Südafrika statt. Wie beim Rendezvous der Besten können die Vorführungen aus jeglichen Turnarten kommen und von Frauen, Männern und gemischten Teams präsentiert werden.

Das Showteam „Blues Brother" des TV Ludwigshafen am Bodensee fährt zur „Gym for Live World Challenge" nach Südafrika.

Sechs Rendezvous-Gruppen vertreten den Deutschen Turner-Bund. Davon sind zwei Gruppen aus Baden: das Showteam Matrix des TV Freiburg-Herdern sowie das Showteam Blues Brothers des TV Ludwigshafen 1911 e.V.

Weitere Informationen und die aktuellen Ergebnisse während der Veranstaltung stehen unter www.gymforlife.co.za

6. GENGENBACHER TURN-MIX

Modus: Eine Turnerin und ein Turner treten gemeinsam als Wettkampfpaar an. Die Turnerin wählt aus den vier olympischen Disziplinen (Sprung, Stufenbarren, Schwebebalken & Boden) drei aus. Der Turner wählt ebenso drei Geräte aus seinen olympischen Disziplinen (Boden, Pauschenpferd, Ringe, Sprung, Barren & Reck) aus. Beide turnen somit einen Kür-Dreikampf, dessen sechs Einzelergebnisse zum gemeinsamen Paar-Resultat addiert werden.

Die Idee: Der Grundgedanke lautet: „72 spektakuläre Turn-Übungen in kurzweiligen 72 Minuten". Verbunden mit einer kleinen Halbzeitpause kann es unser TurnMix-Konzept zeitlich gesehen mit jedem Fußballspiel aufnehmen. Die Zuschauer erwartet eine unterhaltsame Show, bei der die Bewertungen durch den zügigen Ablauf meist in den Hintergrund geraten. Alles mit nur einem Ziel: die Begeisterung für das Kunstturnen weiter zu geben. Viel Spass dabei!

Zeitplan

17.30 Uhr	Ehemaligen-Treffen Ortenauer Turner/innen
18.30 Uhr	Show-Einlage des Turn-Nachwuchses TV Gengenbach
18.45 Uhr	Athletenvorstellung und Beginn Show-Pokalwettkampf
20.45 Uhr	Siegerehrung und Ausklang

Am Samstag, dem 13. Juli 2013:

FREIBURGER LAUFNACHT
wohl letztmals über den Rotteckring

Die mittlerweile 11. Freiburger LaufNacht wird am Samstag, dem 13. Juli, voraussichtlich zum letzten Mal über den Rotteckring durchgeführt. Die verschiedenen Läufe durch die Freiburger Innenstadt finden von 18.00 bis 22.00 Uhr statt, wobei die Siegerehrung mit Bewirtung im Colombi Park vorgesehen ist. Dort ist auch von 17.00 bis 24.00 Uhr ein buntes Rahmenprogramm mit Musik und Schauturnen des ausrichtenden PTSV Jahn Freiburg geplant.

Badischer Turner-Bund e.V.

BTB sucht „Bufdi"

(Bundesfreiwilligendienst)

BFD Bundesfreiwilligendienst im Sport

Möchtest du ein Jahr lang praktisch arbeiten, Erfahrungen im Umgang mit Menschen sammeln und die Möglichkeit wahrnehmen, dich beruflich zu orientieren und unterschiedliche Berufsfelder kennenzulernen, dann bewirb dich jetzt:

Der Badische Turner-Bund sucht junge Menschen, die ab dem 01.09.2013 in der Verbandsgeschäftsstelle in Karlsruhe für 12 Monate einen Bundesfreiwilligendienst absolvieren möchten und uns bei der Organisation und Durchführung unseres Landesturnfests 2014 in Freiburg unterstützen.

Dein Aufgabengebiet umfasst:
- Mitarbeit in der Organisation und Durchführung von Wettkämpfen und Wettbewerben
- Mitarbeit bei der Gewinnung und Betreuung von Volunteers
- allgemeine Verwaltungsaufgaben
- und vieles mehr

Wir erwarten:
- abgeschlossene Schulausbildung
- idealerweise Erfahrung in einem Turn-/Sportverein
- Grundkenntnisse im Umgang mit Kommunikationsmedien und Microsoft Office Programmen (Word/Excel)
- Bereitschaft zu flexibler Arbeitszeit

Wir bieten:
- Einblick in die Organisations- und Ablaufstrukturen eines Sportverbands
- eigenverantwortliches, selbstorganisiertes Arbeiten mit hohem Verantwortungsgrad
- abwechslungsreiches Aufgabengebiet im Bereich der Veranstaltungsorganisation
- Erwerb einer Trainer-C-Lizenz in einem der Fachgebiete des Badischen Turner-Bundes

Für Fragen und/oder Bewerbungen wende dich bitte in der Geschäftsstelle des Badischen Turner-Bundes an:
Michael Steiger, Telefon 0721 181519, michael.steiger@badischer-turner-bund.de

ANZEIGE

Internationales
Deutsches Turnfest
18.–25. Mai 2013
Metropolregion
Rhein-Neckar

DEUTSCHES TURNFEST 2013

Beim Internationalen Deutschen Turnfest:

Geschichte des ARBEITERSPORTS im Blickpunkt

von Gernot Horn

Es war ein wenig schade, dass während der Turnfesttage am gleichen Tag in Mannheim zwei turngeschichtliche Veranstaltungen stattfanden. Da war am 22. Mai einmal die Feierstunde zur Verleihung der Flatow-Medaille des DTB im Rittersaal des Mannheimer Schlosses (über diese Veranstaltung wird an anderer Stelle berichtet) und zum anderen der interessante Vortrag des Sporthistorikers Dr. Michael Krüger „Arbeiterturn- und Sportvereine im Spannungsfeld sozialistischer Arbeiterkultur und Volkssport" im Technoseum. Dieser Vortrag hätte einen größeren Interessentenkreis verdient gehabt.

Michael Krüger vermittelte in seinem Vortrag ein plastisches Bild der Teilhabe der Arbeiterschaft in der deutschen Geschichte von Turnen und Sport. Auch vor der Gründung des Arbeiter Turner-Bundes (ATB) 1893 war in den Vereinen der Deutschen Turnerschaft (DT) ein hoher Prozentsatz von Arbeitern vertreten. Selbst nach der Gründung des ATB schwenkten beileibe nicht alle Arbeiter aus den DT-Vereinen zur neuen Organisation über. Im Gegenteil: Die vielerorts entstandenen ATB-Vereine mussten intensiv um Mitglieder aus der Arbeiterschaft buhlen. Erst nach und nach gewannen die ATB-Vereine an zahlenmäßiger Stärke. Dabei ist zu berücksichtigen, dass ihnen von der Obrigkeit bei der Vergabe von Turnhallen und Sportstätten, durch Auflagen in der Nachwuchsgewinnung sowie durch die aggressive Gegnerschaft der DT vielerlei Schwierigkeiten bereitet wurden.

Durch die veränderten politischen Rahmenbedingungen in der Weimarer Republik erlebte der Arbeitersport einen beträchtlichen Aufschwung. 1919 benannte sich der ATB in logischer Folge der Ausweitung des fachlichen Angebotes in Arbeiter-Turn- und Sportbund (ATSB) um. Als Dachorganisation des Arbeitersports war bereits 1912 die „Zentralkommission für Arbeitersport und Körperpflege" gegründet worden. Nach 1919 versuchte die Zentralkommission alle Verbände des Arbeitersportes zu vereinigen, was ihr jedoch nicht absolut gelang. Neben dem ATSB als zahlenmäßig stärksten Bund gehörten der Zentralkommission die Organisationen Arbeiter-Radfahrerbund „Solidarität", Arbeiterathletenbund, Arbeiterschachbund, Arbeiterschützenbund, Arbeiter-Samariterbund, Freier Seglerverband, Touristenverein „Die Naturfreunde" und Verband Volksgesundheit an. Geschäftsführer und Vordenker der Zentralkommission war bis 1933 Fritz Wildung, der Vater der späteren Bundestagspräsidentin Annemarie Renger.

Die Arbeitersport-Bewegung war sozialistisch ausgerichtet und stand deshalb der SPD nahe. Nach der Spaltung 1928 driftete ein Teil des Arbeitersports in das kommunistische Lager ab und bekannte sich politisch zur KPD. Inhaltlich, d.h. sportfachlich, unterschieden sich die Arbeitersportvereine nur wenig von den sogenannten bürgerlichen Vereinen. Wesensmerkmal des Arbeitersports war u.a. die Solidarität und der ausgeprägte Gemeinschaftsgeist, die gezielte Förderung sportlicher Aktivitäten von Frauen und Mädchen und der Vorrang der Breitenarbeit vor dem Leistungsstreben.

Michael Krüger schilderte die Zerschlagung des Arbeitersportes 1933 und stellte heraus, dass zahllose Amtsträger von den Nazis verfolgt, oftmals ihrer Existenzgrundlage beraubt und in Konzentrationslagern gefoltert und getötet wurden. In der sich seinem Vortrag anschließenden Diskussion ging es vordergründig um die Frage, warum nach 1945 nicht wieder eine eigene Arbeitersport-Organisation entstand. Michael Krüger verwies auf das Bemühen ehemaliger Arbeitersportler, sich personell in die entstehende Einheitsorganisation des deutschen Sports einzubringen und dadurch die einstigen Werte und Traditionen dort zu verankern. Einschränkend ist hierzu allerdings festzustellen, dass nach 1945 immerhin die Naturfreunde, der Arbeiter-Samariterbund und der Radfahrerbund Solidarität wieder gegründet wurden. Als eine der Traditionslinien zur Sozialdemokratie könne, so Michael Krüger, die nunmehr bereits 13-jährige Amtszeit des einstigen SPD-Politikers Rainer Brechtken als DTB-Präsident angesehen werden. Rainer Brechtken steht indes in der Tradition der ebenfalls der SPD angehörenden ersten Bundesvorsitzenden nach 1945, Walter Kolb und Dr. Werner Bockelmann. Allerdings stand mit Kurt Scherzer auch ein FDP-Mann und mit Dr. Walter Wallmann ein Christdemokrat an der DTB-Spitze, wobei Letzerem in seinen Memoiren die Ausübung dieses bedeutungsvollen Ehrenamtes gerade ein Halbsatz wert war. Ob die weiteren ehemaligen Bundesvorsitzenden/Präsidenten Erich Götze, Dr. Wilhelm Kregel, Willi Greite und Dr. Jürgen Dieckert Parteimitglied waren oder sind, ist öffentlich nicht bekannt.

Als Erkenntnis des Vortrages darf gelten: Der organisierte bundesdeutsche Sport ist gut beraten, die Werte des einstigen Arbeitersportes und dessen Traditionen nicht in Vergessenheit geraten zu lassen. In die Erinnerungskultur sollte auch die in Leipzig noch als Bauwerk bestehende einstige Bundesschule des ATSB einbezogen werden. Umso bedauerlicher ist in diesem Zusammenhang, dass der DOSB 2006 die Verleihung der Fritz-Wildung-Plakette an sozial engagierte Turn- und Sportvereine einstellte und dadurch auf eine personelle Traditionspflege des Arbeitersportes verzichtete.

Abschließend sei aus diesem Anlass noch angemerkt, dass auch im Bereich des BTB zwei inzwischen verstorbene ehemalige Arbeitersportler auf Landesebene tätig waren. In Südbaden war es der Freiburger Rupert Reindl, der den BTB-Süd mitbegründete und bis 1956 als dessen 2. Vorsitzender amtierte. In Nordbaden engagierte sich der Karlsruher Alfred Coblenz längere Zeit als Landesfachwart für Ringtennis. Bekannter war sein Bruder Heinrich, der nach 1945 die badischen Naturfreunde wieder gründete und sich als deren langjähriger Vorsitzender bleibende Verdienste erwarb. ■

„Turnen hat nicht nur mit Bewegung zu tun, es geht auch um Haltung, Verantwortung und Rückgrat."

Dr. Peter Kurz, Oberbürgermeister von Mannheim, bei der Verleihung der Flatow-Medaille

DTB verleiht FLATOW-MEDAILLE

„Turnen hat nicht nur mit Bewegung zu tun, es geht auch um Haltung, Verantwortung und Rückgrat", sagte Mannheims OB Dr. Peter Kurz bei der Verleihung der Flatow-Medaille im Rittersaal des Mannheimer Schlosses.

Mit der Flatow-Medaille ausgezeichnet wurden der Turner Ronny Ziesmer, Faustball-Rekord-Nationalspielerin Janna Meiners und die Trampolinturner „Flying Bananas". Eigens aus Rotterdam angereist war Stefanie Flatow, Enkelin von Gustav Felix Flatow.

Mit der Auszeichnung ehrt der Deutsche Turner-Bund alle vier Jahre beim Internationalen Deutschen Turnfest herausragende Persönlichkeiten, die wie die Namensgeber Alfred und Gustav Felix Flatow hohe sportliche Leistungen, Einsatz für das Turnen und persönliche Integrität miteinander verbinden. In ihrer Laudatio würdigte die DTB-Vizepräsidentin Prof. Dr. Annette Hofmann die vier Preisträger als „strahlende Vorbilder" für die deutsche Turngemeinschaft.

Mahnung und Erinnerung:

HINTERGRUND ZUR VERLEIHUNG der Flatow-Medaille

Vor 80 Jahren – im April 1933 – hat der Hauptausschuss der Deutschen Turnerschaft nur wenige Wochen nach der Machtergreifung durch die Nationalsozialisten den Beschluss gefasst, den Arier-Paragrafen in die Satzung der Deutschen Turnerschaft aufzunehmen und damit Juden aus den Turnvereinen auszuschließen. „Für den Deutschen Turner-Bund darf es kein Vergessen, keinen Schlussstrich geben", erklärte DTB-Präsident Rainer Brechtken in seiner Rede beim Berliner Turnfest 2005 und betonte, „dass sich der DTB in der Aufarbeitung der 200-jährigen Geschichte der Turnbewegung besonders der Zeit des Nationalsozialismus stellen muss."

Deshalb verleiht der DTB seit 1987 im Rahmen seiner Turnfeste die Flatow-Medaille in Erinnerung an die Berliner Turner Alfred Flatow (1869 – 1942) und Gustav Felix Flatow (1875 – 1945), die als Olympiasieger von 1896 und mehrfache Turnfestsieger 1933 aus ihrem Turnverein ausgeschlossen wurden und im Konzentrationslager Theresienstadt zu Tode gekommen sind.

Die Medaille wird an Turnerinnen und Turner verliehen, die wie Alfred und Gustav Felix Flatow hohe sportliche Leistungen, Einsatz für das Turnen und persönliche Integrität miteinander verbinden. Sie wollen ein Vorbild sein, vor allem für die Kinder und Jugendlichen in der Turnbewegung.

Deutsche Meisterschaften der Frauen und Männer:

Lokalmatadorin ELISABETH SEITZ Turnkönigin des Deutschen Turnfestes

Wie bei allen Deutschen Turnfesten stellen die Deutschen Mehrkampf-Meisterschaften der Frauen und Männer im Gerätturnen einen der Höhepunkte des Festes dar. Die 80. Deutschen Meisterschaften der Frauen fanden – nach 1942 – zum zweiten Mal in Mannheim statt.

Bei den Männern war leider kein Teilnehmer aus Baden an den Geräten. Umso erfreulicher war die Tatsache, dass bei den Frauen gleich vier badische Turnerinnen am Start waren. Neben Elisabeth Seitz von der gastgebenden TG Mannheim waren dies Katja Roll vom TSV Grötzingen, Cagla Akyol von der KTG Heidelberg und Katharina Müller vom TV Überlingen.

Nach zwei Geräten führte – wie erwartet – Elisabeth Seitz, allerdings nur ganz knapp mit 28,266 Punkten vor Lisa Katharina Hill vom MTV Stuttgart mit 28,232 Punkten. Cagla Akyol belegte mit 24,700 Punkten Platz acht und Katharina Müller landete nach einer nicht ganz geglückten Balken-Übung auf Platz 17 (22,233) Diese Reihenfolge änderte sich noch, Elisabeth Seitz blieb in Führung und wurde somit mit 55,199 Punkten zum vierten Mal in Folge Deutsche Kunstturnmeisterin im Mehrkampf. Auf Platz zwei und drei folgten Lisa Katharina Hill mit 54,564 Punkten und Kim Bui (beide MTV Stuttgart) mit 54,032 Punkten. Cagla Akyol und Katja Roll tauschten die Reihenfolge: Katja wurde zehnte. Mit 48,866 Punkten und Cagla belegte ganz knapp den elften Platz (48,833) Katharina Müller konnte sich noch mit 46,966 Punkten auf den 14. Platz verbessern.

Auffallend waren bei diesen Meisterschaften die vielen Stürze, vor allem am Schwebebalken und am Stufenbarren. Nach Meinung des Hallensprechers war dies wohl auf die Tatsache zurückzuführen, dass viele der Mädchen mitten im Abitur stünden und somit nicht so viel Zeit zum Trainieren gehabt hätten. Immerhin kamen zehn der 24 Starterinnen aus Baden-Württemberg und da standen die mündlichen Abiturprüfungen noch aus.

Vor der Ehrung zur Deutschen Meisterin erhielt Elisabeth Seitz aus der Hand vom Sportdirektor des DTB, Wolfgang Willam, noch den Pokal der FIG und des ITB für den Gesamtweltcup. Die Siegerehrung nahm dann der Oberbürgermeister der Stadt Mannheim, Dr. Peter Kurz, vor.

Ursula Stampfer

BADEN
DTB

SFZ
Waibstadt

BADEN
DTB

FREIBURG

Fächer
stadt
Karlsruhe

ÜBERRAGENDER MEDAILLENSPIEGEL
der Turnerinnen aus Baden-Württemberg

Beeindruckender kann die Bilanz von Sportlerinnen aus Baden-Württemberg bei den Deutschen Meisterschaften kaum sein.

Bei den nationalen Titelkämpfen der Kunstturnerinnen holten die Athletinnen aus den Vereinen des Badischen und Schwäbischen Turnerbundes von insgesamt 75 Medaillen allein 56 nach Baden-Württemberg. Nicht eingerechnet ist dabei die Silbermedaille von Amelie Föllinger von der TSG Haßloch am Boden der AK13, die ebenfalls am Bundesnachwuchsstützpunkt in Mannheim trainiert. Von den 56 Gold-, Silber- oder Bronzemedaillen gingen jeweils 28 an Vereine in Baden und in Württemberg.

Das grandiose Ergebnis aus badischer Sicht ist insbesondere der herausragenden Arbeit an den Leistungszentren in Mannheim und Karlsruhe mit ihren Chef-Trainerinnen Claudia Schunk und Tatjana Bachnmayer zu verdanken. Neben der Ausnahmeturnerin Elisabeth Seitz, die aufgrund ihres Abiturs noch nicht einmal in Bestform antreten konnte, glänzte in der Mannheimer Maimarkt-Halle vor allem auch der jüngste Nachwuchs. In den beiden Alterklassen der 12- und 13-Jährigen mehr als die Hälfte aller möglichen Medaillen. *klu*

„Zwei Titel an einem Abend in der Heimatstadt. Besser geht's nicht."
Elisabeth Seitz nach dem Gerätturn-Finale

Deutsche Meisterschaften

Frauen Mehrkampf

1. Elisabeth Seitz, TG Mannheim	55,199 P.
2. Lisa-Katharina Hill, MTV 1843 Stuttgart	54,564 P.
3. Kim Bui, MTV 1843 Stuttgart	54,032 P.

Frauen Boden

1. Elisabeth Seitz, TG Mannheim	14,333 P.
2. Kim Bui, MTV 1843 Stuttgart	14,266 P.
3. Lisa-Katharina Hill, MTV 1843 Stuttgart	13.900 P.

Frauen Balken

1. Elisabeth Seitz, TG Mannheim	14,000 P.
2. Lisa Katharina Hill, MTV 1843 Stuttgart	13,500 P.
3. Pauline Schäfer, TV Pflugscheid-Hixberg	13,133 P.

Frauen Sprung

1. Kim Bui, MTV 1843 Stuttgart	14,249 P.
2. Pia Tolle, MTV 1843 Stuttgart	14,033 P.
3. Elisa Chirino, Sportclub Berlin	13,850 P.

Frauen Stufenbarren

1. Sophie Scheder, TuS Chemnitz-Altendorf	14,933 P.
2. Lisa-Katharina Hill, MTV 1843 Stuttgart	14,600 P.
3. Elisabeth Seitz, TG Mannheim	14,400 P.

„Das Turnfest ist die Champions League des Vereinssports!"
Rainer Brechtken, Präsident des Deutschen Turner-Bundes

Deutsche Jugendmeisterschaften

AK 15 Mehrkampf

1. Leah Grießer, TG Neureut	49,966 P.
2. Nadja Schulze, TuG Leipzig	48,665 P.
3. Jannika Greber, SSV Ulm	48,432 P.

AK 15 Boden

1. Leah Grießer, TG Neureut	14,100 P.
2. Nadja Schulze, TuG Leipzig	13,133 P.
3. Carina Göttler, SSV Ulm	13,100 P.

AK 15 Balken

1. Nadja Schulze, TuG Leipzig	13,466 P.
2. Jannika Greber, SSV Ulm	12,966 P.
3. Julia Börnicke, TuS Chemnitz-Altendorf	11,933 P.

AK 15 Sprung

1. Nadja Schulze, TuG Leipzig	13,366 P.
2. Jannika Greber, SSV Ulm	13,283 P.
3. Mona Ziegler, KSV Hoheneck	12,383 P.

AK 15 Stufenbarren

1. Nadja Schulze, TuG Leipzig	12,433 P.
1. Julia Börnicke, TuS Chemnitz-Altendorf	12,433 P.
3. Leah Grießer, TG Neureut	10,766 P.

AK 14 Mehrkampf

1. Kim Janas, SV Halle	55,465 P.
2. Pauline Tratz, TSV Rintheim	49,432 P.
3. Antonia Alicke, TG Böckingen	48,865 P.

AK 14 Boden

1. Kim Janas, SV Halle	14,233 P.
2. Antonia Alicke, TG Böckingen	13,133 P.
3. Pauline Tratz, TSV Rintheim	13,066 P.

AK 14 Stufenbarren

1. Antonia Alicke, TG Böckingen	11,633 P.
2. Kim Janas, SV Halle	11,433 P.
2. Lina-Maria Ohlsen, TuS Chemnitz-Altendorf	11.433 P.

AK 14 Balken

1. Kim Janas, SV Halle	12,700 P.
2. Antonia Alicke, TG Böckingen	11,066 P.
3. Jana Konta, TSV Jetzendorf	11,400 P.

AK 14 Sprung

1. Kim Janas, SV Halle	14,333 P.
2. Pauline Tratz, TSV Rintheim	13,883 P.
3. Antonia Alicke, TG Böckingen	13,483 P.

AK 13 Mehrkampf

1. Tabea Alt, MTV 1846 Ludwigsburg	54,799 P.
2. Maike Enderle, TSV Weingarten	53,265 P.
3. Florine Harder, DJK Hockenheim	52,698 P.

AK 13 Stufenbarren

1. Tabea Alt, MTV 1846 Ludwigsburg	13,100 P.
2. Florine Harder, DJK Hockenheim	12,300 P.
3. Maike Enderle, TSV Weingarten	12,200 P.

AK 13 Sprung

1. Tabea Alt, MTV 1846 Ludwigsburg	14,999 P.
2. Maike Enderle, TSV Weingarten	14,916 P.
3. Florine Harder, DJK Hockenheim	14,799 P.

AK 13 Balken

1. Tabea Alt, MTV 1846 Ludwigsburg	12,766 P.
2. Florine Harder, DJK Hockenheim	11,866 P.
2. Alexandra Siegfried, SSV Ulm	11,866 P.

AK 13 Boden

1. Tabea Alt, MTV 1846 Ludwigsburg	13,866 P.
2. Amelie Föllinger, TSG Haßloch	13,566 P.
3. Florine Harder, DJK Hockenheim	13,200 P.

AK 12 Mehrkampf

1. Julia Pfaffenhardt, TSV Berkheim	50,232 P.
2. Emma Höfele, TG Neureut	48,999 P.
3. Isabelle Stingl, TSV Rintheim	47,931 P.

AK 12 Stufenbarren

1. Emma Höfele, TG Neureut	10,933 P.
2. Julia Pfaffenhardt, TSV Berkheim	10,266 P.
3. Isabelle Stingl, TSV Rintheim	47,931 P.

AK 12 Sprung

1. Emma Höfele, TG Neureut	13,700 P.
2. Julia Pfaffenhardt, TSV Berkheim	13,083 P.
3. Isabelle Stingl, TSV Rintheim	13,066 P.

AK 12 Balken

1. Emma Höfele, TG Neureut	11,500 P.
2. Helene Schäfer, TV Pflugscheid-Hixberg	11,366 P.
3. Julia Pfaffenhardt, TSV Berkheim	11,200 P.

AK 12 Boden

1. Emma Höfele, TG Neureut	13,266 P.
2. Julia Pfaffenhardt, TSV Berkheim	12,966 P.
3. Isabelle Stingl, TSV Rintheim	12,533 P.

Fotos: Clemens Wiedenmann

den guten Rang 8. Nicht ganz zufrieden waren Athlet und Trainer Christoph Haase mit der Leistung im Mehrkampf. Zu viele Fehler vor allem im ersten der beiden Kürdurchgänge hatten eine bessere Platzierung verhindert. Dennoch zog Trainer Haase am Ende ein positives Fazit: „Es war ein perfektes Ende für durchwachsene Meisterschaften. Auch wenn wir wissen, dass im Mehrkampf ein vorderer Platz möglich gewesen wäre, sind wir alle glücklich mit der Goldmedaille. Wir haben gemeinsam im vergangenen Jahr viel trainiert und alles auf einen Karte gesetzt und letzten Endes hat es sich ausgezahlt."

Eine weitere Top Ten Platzierung für den Badischen Turner-Bund konnte der Nöttinger Mika Sarochan feiern. Der Zwölfjährige zeigte eine starke Leistung und wurde unter 20 Turnern hervorragender Siebter. Mit 119,500 Punkten lag der junge Nordbadener sogar nur 2,5 Punkte hinter dem Bronzeplatz.

Auch der dritte badische Starter, Thorben Krebs von der KTG Heidelberg, zeigte eine ansprechende Leistung. Mit 111,50 Punkten belegte er Rang 23 unter den besten deutschen Turnern seiner Altersklasse. *Mareike Eitel*

Deutscher Meistertitel für DANIEL MORRES

Im Rahmen des Internationalen Deutschen Turnfestes in der Metropolregion Rhein-Neckar fanden in der Mannheimer Maimarkthalle die Deutschen Meisterschaften der Kunstturner statt.

Mit Mika Sarochan (TV Nöttingen, AK 12), Thorben Krebs (KTG Heidelberg, AK 13/14) und Daniel Morres (KTG Heidelberg, AK 17/18) hatten sich drei badische Turner durch ihre guten Vorleistungen für die Meisterschaften qualifiziert.

Die größten Hoffnungen lagen auf Daniel Morres, der in diesem Jahr bereits seinen ersten Einsatz im Nationaltrikot feiern durfte. In einem äußerst spannenden Gerätefinale am Königsgerät Reck musste der Heidelberger als erster Turner vorlegen und zeigte eine nervenstarke Übung, die mit 13,00 Punkten bewertet wurde. Dann hieß es zittern und abwarten, was die anderen Starter zeigten. Doch erst die beiden letzten Turner konnten an Daniels tolle Leistung anknüpfen. Aufgrund seines niedrigeren Ausgangswerts konnte der Chemnitzer David Dao aber nicht an Daniel vorbei ziehen und musste sich mit 12,75 Punkten auf Rang zwei einreihen. Ganz knapp wurde es dann, als Kevin Wittig (Frankfurt) seine Übung fehlerfrei absolvierte – ein Finale auf Augenhöhe. Umso größer war der Jubel auf der Tribüne als auf der Anzeigentafel die zwei aufleuchtete. Denkbar knapp, mit 0,05 Punkten Vorsprung, durfte sich Daniel Morres über den Deutschen Meistertitel am Reck freuen!

Alles auf eine Karte gesetzt und gewonnen

Neben dem Reck hatte der Bundeskaderathlet auch den Sprung in das Bodenfinale geschafft. Wie im Mehrkampf belegte er hier

ERIMA-Athleten bei Deutschen Meisterschaften als große „ABRÄUMER"

Eine wahre Medaillenflut gab es für die ERIMA-Athleten bei den Deutschen Meisterschaften im Gerätturnen in Mannheim: Fabian Hambüchen, Kim Bui und Elisabeth Seitz avancierten in Sachen Siege und Top-Platzierungen zu absoluten „Abräumern".

Bei den Herren war Fabian Hambüchen bei dem im Rahmen des Internationalen Deutschen Turnfestes ausgetragenen nationalen Meisterschaften das Maß der Dinge: Neben dem Titel im Mehrkampf – es war sein siebter Erfolg in dieser Disziplin – nahm er noch Spitzenplätze auf dem Boden, an den Ringen und am Barren mit nach Hause. Nicht ganz nach Wunsche lief es für Hambüchen an seinem Parade-Gerät, dem Reck, wo er nach einem Fehler „nur" Dritter wurde.

Bei den Damen präsentierte sich Elisabeth Seitz in Hochform: Der Neuzugang im ERIMA-Turnteam sicherte sich die Titel im Mehrkampf, am Boden und am Balken. Dazu gab es noch einen dritten Platz am Stufenbarren. Kim Bui machte mit einem Sieg im Sprung und einem zweiten Platz am Boden auf sich aufmerksam.

Die tollen Platzierungen wurden natürlich auch auf dem ERIMA-Stand beim Internationalen Deutschen Turnfest gefeiert, Fabian Hambüchen und Elisabeth Seitz standen den Fans dort für Autogramme zur Verfügung. ■

Fabian Hambüchen und Elisabeth Seitz bei der Autogrammstunde.

Foto: HAudum Media

David Kamm auf dem Flug zu einer ausgezeichneten Platzierung bei den Deutschen Meisterschaften. *Foto: Willibald Röschl*

Deutsche Trampolin-Meisterschaften und Pokalwettkämpfe:

DAVID KAMM
verpasste nur knapp das Finale

Ein Turnfest hat immer einen besonderen Reiz, besonders wenn es fast vor der Haustür stattfindet. Die Metropolregion Rhein-Neckar als Veranstalter hat sich gut präsentiert, leider hat das Wetter nicht mitgespielt. Kühle Temperaturen und immer wieder Regen ließ das typische „Turnfestfeeling" recht selten aufkommen. Den Trampolinern war das ziemlich egal, denn die Wettkämpfe fanden in Mannheimer Hallen statt.

Wer es dann schafft, die Qualifikation für die Deutschen Meisterschaften zu erreichen, kann sich auf einen besonders stimmungsgeladenen und spannenden Wettkampf freuen. Aus dem Bereich des Badischen Turner-Bundes nahmen sechs Aktive an den Einzel- und/oder Synchronmeisterschaften teil.

Bester badischer Teilnehmer war David Kamm aus Wolfartsweier, der bei den Deutschen Einzelmeisterschaften in der Klasse der 16- bis 18-jährigen Jugendturner antreten musste. Dieser Wettkampf fand in der gut besuchten Maimarkthalle auf dem Festgelände statt. Der Druck für die 20 ambitionierten Nachwuchsturner war sehr hoch, so dass schon in der Qualifikation durch Übungsabbrüche manche Hoffnung auf die Teilnahme am Finale „platzte". Der 17-jährige Kamm turnte sehr gute Pflicht- und Kürübungen und ließ sich auch durch die zahlreichen Abbrüche nicht aus der Ruhe bringen. Zwar reichte es für David Kamm mit dem neunten Platz ganz knapp nicht für das Finale der besten Acht, doch lag die erfreuliche Platzierung über den Erwartungen.

In der Klasse der 14- und 15-Jährigen waren die Badener mit zwei Jugendturnerinnen vertreten. Annika Drescher aus Ichenheim landete mit ihren Übungen im Mittelfeld und wurde 15. Ihre ersten Deutschen Meisterschaften turnte Alina Winheim aus Mannheim. Sie erreichte dabei einen leistungsgerechten 22. Platz.

Bei den jüngsten Turnerinnen trat Charlene Burks aus Nöttingen an. Das 13-jährige Nachwuchstalent brach leider ihre Pflichtübung ab, turnte dann jedoch eine sehr gute Vorkampfkür. Wegen der fehlenden Punkte aus der Pflicht blieb ihr nur der 27. Platz. Für die Zukunft hat Burks jedoch gute Perspektiven.

Zwei badische Paare bei den Deutschen Synchronmeisterschaften

Bei den 14/15-jährigen Jugendturnerinnen bildeten Annika Drescher aus Ichenheim und Alina Winheim aus Mannheim ein Paar. Bei einer etwas besseren Abstimmung wäre vielleicht mehr als der letztendlich doch leistungsgerechte 11. Platz drin gewesen.

Bei den Turnern vertraten die Mannheimer Stefan Als und Axel Wilbertz die Badener. Nach einem Übungsabbruch in der Kür musste sich das Duo mit dem 11. Platz begnügen.

Eine Besonderheit beim Turnfest sind die Pokalwettkämpfe, an denen man ohne eine Qualifikation, jedoch mit entsprechenden Mindestpflichten teilnehmen kann. Zahlreiche badische Aktive nutzten diese Gelegenheit und erreichten überwiegend Ränge im guten Mittelfeld, oft sogar nahe an den Finalplätzen.

Im Pokalwettkampf der Altersklasse 14/15 Jahre konnte Florian Geiselhardt aus Linkenheim überzeugen. Nach sehr guten Übungen in der Qualifikation sprang der 15-Jährige im Finale auf den Bronzerang.

Bei den 16- bis 18-jährigen Jugendturnern erreichten gleich zwei Badener das Finale. Lars Rösler aus Gernsbach turnte sehr gute Übungen und wurde dafür mit dem undankbaren vierten Rang belohnt. Zwar war Rösler punktgleich mit dem Drittplatzierten, hatte jedoch die schlechteren Haltungsnoten. Auch Severin Heckele aus Linkenheim schaffte den Sprung ins Finale und wurde Siebter.

Im Turnfestpokal-Wettkampf der Senioren konnten die Badener dann richtig auftrumpfen. In der Altersklasse 40+ gewann Cornelia Mutscheller aus Linkenheim mit über zwei Punkten Vorsprung vor der Konkurrenz. Judith Schäfer aus Wiesloch belegte in der Altersklasse 50+ einen sehr guten zweiten Platz.

Bei den Männern in der Altersklasse 40+ schrammte Norbert Raufer vom TV Linkenheim knapp am Treppchen vorbei und wurde Vierter. Eine Finalplatzierung in dieser Klasse schaffte auch noch Karsten Bertz aus Mannheim, er wurde Achter. Ebenfalls Achter wurde Manfred Geiselhardt aus Linkenheim in der Altersklasse 50+.

Willibald Röschl

Zwei Turnfestsiegerinnen aus Baden:

RHÖNRADTURNEN machte Eigenwerbung
und präsentierte die Metropolregion

In der wunderbaren GBG-Halle in Mannheim fanden in der Zeit vom 19. bis 24. Mai die Deutschen Meisterschaften im Rhönradturnen und anschließend die Turnfestwettkämpfe statt.

Bei den Deutschen Meisterschaften ging als einzige badische Turnerin Claudia Trickes an den Start. Bei den Mehrkampfmeisterschaften (Sprung, Musikkür, Spirale) erreichte sie trotz der sehr starken Nachwuchskonkurrenz einen tollen siebten Platz. In der Einzelmeisterschaft erzielte sie beim Sprung übers Rad den sechsten und bei der Musikkür den fünften Platz unter allen deutschen Turnerinnen.

Caroline Bock vom TV Neckargmünd (TVN) wagte sich im Pokalwettkampf der Erwachsenen an eine außergewöhnliche Musikkür, die viel Beachtung fand. Ihre Vereinskollegin Alina Lörz startete im Pokalwettkampf Bundesklasse Jugend. Sie erturnte sich in drei Disziplinen (Sprung, Gerade, Spirale) den beachtlichen Platz neun unter 33 Starterinnen.

Viele Wettkämpferinnen von den Badischen Pokalwettkämpfen trafen bei den Turnfestwettkämpfen wieder aufeinander. Dieses Mal war nur eine Kür zu turnen. Es waren die Vereine TV Neckargemünd, TB Wilferdingen, LSV Ladenburg und erfreulicherweise auch der TB Binzen vertreten. Dabei konnten zwei Turnerinnen – im AK 15 Laura Pföhler aus Neckargmünd und im AK 16 Annabelle Schaaf aus Wilferdingen – als Turnfestsiegerinnen gefeiert werden. Besonders erwähnenswert ist die Siegerehrung in der Jugendklasse 15 Jahre. Unter den ersten zehn Plätzen waren sechs Turnerinnen aus Baden.

Annabelle Schaaf tanzt mit dem Rhönrad.
Foto: Margret Engel

Dass die Rhönradwettkämpfe beim Deutschen Turnfest reibungslos abliefen, ist vor allem dem großen Einsatz von Landesfachwartin Martina Camenzind zu verdanken. Sie war sieben Tage lang rund um die Uhr im Einsatz. Nach dem Turnfest zog sie als Trainerin, Kampfrichterin und Wettkampfleiterin ein eindeutiges Fazit: ihre rund 50 Volonteers, darunter auch viele Übungsleiter und Eltern des TV Neckargemünd sowie Turnerinnen aus Ladenburg, Wilferdingen und Neckargemünd waren jederzeit zur Stelle und präsentierten den Badischen Turner-Bund in jeder Hinsicht auf höchstem Niveau. Eine besondere Note bekam die Siegerehrung bei den Deutschen Meisterschaften und sogar auch bei den Turnfestwettkämpfen durch die Neckargemünder Turnerinnen und Turner. Sie begleiteten im schwarzen Kleid bzw. im Anzug die Siegerehrungen. Eine weitere persönliche Note brachte Max Camenzind ein, er sorgte unter anderem dafür, dass ständig Videos von früheren Wettkämpfen angeschaut werden konnten. Die Tage verliefen einfach reibungslos und es war eine tolle Stimmung in der Halle. So sollte es sein, schließlich war das IDTF zum ersten Mal in dieser Region.

Margret Engel

DEUTSCHE MEHRKAMPFMEISTERSCHAFTEN in Ludwigshafen-Mundenheim

Nicht nur die Konzentration auf eine Sportart, sondern Vielseitigkeit war bei den deutschen Mehrkampfmeisterschaften im Rahmen des Deutschen Turnfestes in Mannheim/Heidelberg/Ludwigshafen gefragt.

An einem Tag mussten die Turnerinnen und Turner etliche verschiedene Disziplinen aus dem Gerätturnen und der Leichtathletik absolvieren, wobei beim Lauf, Stoß und Wurf im Freien das Wetter mit niedrigen Temperaturen und auch Regen oft nicht optimal war. Beim Gerätturnen in den Mundenheimer Sporthallen beim Südweststadion, blieb der Geräuschpegel, außer beim Applaus der zahlreichen Zuschauer, weit unten, was die Akteure begrüßten. Das Spaß, die Freude und auch der Schmerz, sowie die Enttäuschung, oft nahe beieinander lagen, zeigten die emotionalen Zeichen beim Mehrkampf, denn neben dem Jubelschreien und freudigen Gesichtern, gab es auch immer wieder Tränen bei einer misslungenen Übung zu sehen. ■

Fotos: Dagobert Maier, BSTG

Deutsche Meister und Turnfestsieger aus BADEN

Sieger bei den Deutsche Meisterschaften

Kunstturnen Frauen AK 16+ – Mehrkampf
Elisabeth Seitz, TG Mannheim

Kunstturnen Frauen AK 16+ – Boden
Elisabeth Seitz, TG Mannheim

Kunstturnen Frauen AK 16+ – Schwebebalken
Elisabeth Seitz, TG Mannheim

Kunstturnen Frauen AK 15 – Mehrkampf
Leah Grießer – TG Neureut

Kunstturnen Frauen AK 15 – Boden
Leah Grießer, TG Neureut

Kunstturnen Frauen AK 13 – Schwebebalken
Maike Enderle, TSV Weingarten

Kunstturnen Frauen AK 12 – Boden
Emma Höfele, TG Neureut

Kunstturnen Frauen AK 12 – Schwebebalken
Emma Höfele, TG Neureut

Kunstturnen Frauen AK 12 – Sprung
Emma Höfele, TG Neureut

Kunstturnen Frauen AK 12 – Stufenbarren
Emma Höfele, TG Neureut

Kunstturnen Frauen AK 30
Lydia Rößler, TV Epfenbach

Kunstturnen Frauen AK 35
Heike Busch, Heidelberger Turnverein

Kunstturnen Frauen AK 40
Jeannette Mattheis, Heidelberger Turnverein

Kunstturnen Frauen AK 45
Dagmar Rothardt, TV Oberhausen

Kunstturnen Frauen AK 65
Herta Steiner, TV Bammental

Kunstturnen Männer AK 17 – 18 – Reck
Daniel Morres, KTG Heidelberg

Kunstturnen Männer AK 35
Lazar Bratan, TSV Grötzingen

Kunstturnen Männer AK 70
Robert Sättele, PTSV Jahn Freiburg

Kunstturnen Männer AK 75
August Moser, TV Kollnau-Gutach

„Es ist immer toll in Deutschland zu turnen. Die Stimmung war toll. Ich freue mich auf die letzten beiden Tage hier beim Turnfest."

Marcel Nguyen, nach dem Gerätturn-Finale

„Turne bis zur Urne!
Wenn ich eine Sporthalle rieche, möchte ich sofort eine Rolle vorwärts machen oder sowas. Geht es Ihnen auch so?"

Dr. Dietrich Grönemeyer,
bei der Eröffnung der Turnfest-Akademie

Jahn-Sechskampf männlich Jugend 12 – 13
Nic Krzyzanowski, TV Nöttingen

Jahn-Sechskampf weiblich Jugend 12 – 13
Franziska Eble, TV Konstanz

Jahn-Sechskampf weiblich Jugend 16 – 17
Paula Gießer, SG Nußloch

Jahn-Neunkampf Frauen 20+
Sabine Storz, PTSV Jahn Freiburg

Deutscher Achtkampf Frauen 20+
Alina Rothardt, TV Oberhausen

Friesen-Fünfkampf Männer 20+
Yannic Asgeirsson, TSG HD-Rohrbach

Leichtathletik-Fünfkampf männlich Jugend 14 – 15
Matthias Graf, TV Iffezheim

Leichtathletik-Fünfkampf weiblich Jugend 12 – 13
Xenia Venohr, TSV Sinsheim-Weiler

Leichtathletik-Fünfkampf weiblich Jugend 18 – 19
Anna-Lena Gamp, TV Lenzkirch

Rope Skipping Männer Einzel – Speed
Pascal Bär, TSG Seckenheim

Rope Skipping Frauen Einzel – Freestyle
Sabrina Diehl, TSG Seckenheim

Turnfest-Sieger in den Pokalwettkämpfen

Pokalwettkampf Gerätturnen Kür M 13
Sean Rudolf, LSV 1864 Ladenburg

Pokalwettkampf Gerätturnen Kür M 14
Marvin Rauprich, TV Bischweier

Pokalwettkampf Gerätturnen Kür M 15
Marc Heuser, KTG Heidelberg

Pokalwettkampf Gerätturnen KM3 M 18
Jan Gerber, TV Sexau

Pokalwettkampf Gerätturnen KM2 W 13
Madlen Gersonde, TSV Wiesental

Pokalwettkampf Gerätturnen KM3 W 16
Marlen Dielmann, TSG Seckenheim

Pokalwettkampf Gerätturnen Kür W 17
Marleen Sophie Leveringhaus, TG Söllingen

Pokalwettkampf Gerätturnen M 40
Ingo Schneider, ESV Weil am Rhein

Pokalwettkampf Gerätturnen M 45
Gerhard Durm, TSG Kronau

Pokalwettkampf Gerätturnen M 50
Joachim Hörner, TSV Karlsdorf

Deutschland-Cup Gymnastik W 15 – 17
Anna Mitzinger, Gundelfinger Turnerschaft

Pokalwettkampf Trampolinturnen W 40+
Cornelia Mutscheller, TV Linkenheim

Sieger in den Rahmenwettkämpfe

Rahmenwettkampf Friesen-Fünfkampf M 40+
Roland Müller, ETSV 1846 Jahn Offenburg

Rahmenwettkampf Friesen-Fünfkampf M 60+
Werner Heinze, ETSV 1846 Jahn Offenburg

Rahmenwettkampf Friesen-Fünfkampf W 40+
Susanne Jung, Rastatter Turnverein

Sieger in den Turnfest-Wettkämpfen

Orientierungslauf weiblich 15 – 16
Katharina König, TSV Stettfeld

Orientierungslauf weiblich 17 – 18
Sara Bailer, TSV Stettfeld

Orientierungslauf weiblich 19+
Maria Quednau, TV Mönchweiler

Rope Skipping Einzel weiblich 12 – 14
Leonie Hilbert, TSG Seckenheim

Turnfest-Sieger im Wahlwettkämpfe

Jürgen Fischer, TV Britzingen
Robert Sättele, PTSV Jahn Freiburg
Franz Didio, ESV Weil am Rhein
Sigurd Pathe, TV Sinsheim
Werner Petermann, TV Heidelsheim
Felix Rottger, ETSV Lauda
Dieter Mohr, TV Edingen
Rosemarie Bär, TV Eichstetten
Paul Zimmermann, TV Kollnau-Gutach
Daniel Kaiser, TV Stühlingen
Petra Kösegi, TV Bad Rappenau
Yannick Wörtz, TV Eberbach
Ulrike Seethaler, TV Mauer
Manfred Geiselhart, TV Linkenheim
Udo Laub, TV Helmsheim
Birgit Brüstle-Bissinger, TSG Weinheim
Harry Seiter, TB Wilferdingen
Alexander Burchartz, TV Lenzkirch
Anna-Lena Gamp, TV Lenzkirch
Janice Waldvogel, TV Lenzkirch
Sandra Hald, SG Nußloch
Marius Bender, TSG Wiesloch
Lisa Scherer, DJK Bruchsal
Luca Siegmund, TSG Ketsch
Mira Käding, TV Schwetzingen

Turnfest-Sieger in den Gruppen-Wettkämpfen

Gruppenwettbewerb DTB-Dance 18+
TG Heddesheim

Orientierungslauf weiblich 15 – 18
TSV Stettfeld

Orientierungslauf weiblich 40 – 54
TSV Stettfeld

TGM Senioren
TuS Rüppurr

„Ohne die Turnbewegung in ihrer Vielfältigkeit und Ausprägung wäre es in der Breite und in der Spitze um den deutschen Sport schlecht bestellt."

Dr. Thomas Bach, beim Empfang im Mannheimer Rosengarten

Turnfest-Sieger in den Spiel-Turnieren

Ringtennis Pokalturnier Männer 19+ Doppel (Meisterklasse)
Christian Herzog, ESG Frankonia Karlsruhe
Fabian Ziegler, Lichtbund Karlsruhe

Ringtennis Freizeitturnier weiblich 11 – 14
Jessica Berg, TSG Wiesloch

Indiaca Pokalturnier Mix 19+
TV Eberbach

Indiaca Freizeitturnier M 19+
TSG Blankenloch

Beach-Völkerball Mixed 18+
TV Ohlsbach

Volleyball Freizeitturnier Männer 35
TV Haueneberstein

Volleyball Freizeitturnier Männer 45
TV Eppingen

Volleyball Freizeitturnier Frauen U18
TV Eppingen

Handball Kleinfeld W 18+
HSG Mannheim

Beach-Handball männliche Jugend 17 – 18
TVG Großsachsen

Die Tänzerinnen setzten die Gaben des Heiligen Geistes in einer Choreografie sehr eindrucksvoll in Bewegung um, nachdem zu jeder Gabe ein Impuls vorgetragen wurde. Bei den Fürbitten wurden die Geistgaben nochmals vertieft. Zu jeder Fürbitte wurde eine extra gestaltete Kerze entzündet und Weihrauch aufsteigen lassen. „Es ist gut, wenn wir uns im Gottesdienst auch ganzheitlich vor Gott ausdrücken in Haltungen, Gesten und in Bewegungen, das stärkt die Gemeinschaft unter den Mitfeiernden", so Dr. Kohl. Die Gymnastinnen begleiteten den Gottesdienst mit roten Bändern. „Das rote Band gilt als Symbol für die Schwingungen des Lebens, als Band zwischen den Menschen und Gott, aber es sollte auch daran erinnern, dass wir in einem Geist verbunden sind, der unser Leben bewegt – wo wir auch sind". Nach diesen Worten von Stephan Müller wurden rote Bänder an die Gottesdienstbesucher verteilt.

Die täglichen „Ökumenische Atempausen" in Heidelberg und Mannheim und das Musikalische Nachtgebet von Scola LitHora waren weitere Angebote des Arbeitskreises. Die Initiative „Sportler ruft Sportler" hatte zu einem besinnlichen Abschluss eingeladen.

Das Vorbereitungsteam Stephan Müller, Bernhard Stahlberger und Gertrud Reichert freut sich bereits auf den Ökumenischen Gottesdienst im Freiburger Münster beim Landesturnfest 2014.

Gertrud Reichert

Beeindruckender TURNFEST-GOTTESDIENST im überfüllten Kaiserdom zu Speyer

„Es ist eine glückliche, sehr beglückende Fügung, dass das Internationale Deutsche Turnfest und das Pfingstfest zeitlich zusammenfallen". So begann der Vorsitzende des Arbeitskreises Kirche und Sport, Stephan Müller, die Hinführung zum Thema des Ökumenischen Turnfest-Gottesdienstes „Leben in Bewegung – von Gottes Geist bewegt?!" am Pfingstmontag in Speyer.

Die Sitzplätze im Kaiserdom zu Speyer reichten nicht aus, doch die Turnfestbesucher hatten kein Problem den Gottesdienst auch stehend mitzufeiern. Domdekan Dr. Christoph Kohl und Oberkirchenrat Gottfried Müller leiteten den Gottesdienst. Mit am Altar standen Pfarrer Bernhard Stahlberger (Erzbistum Freiburg) und Prädikant Stephan Müller (Evang. Landeskirche Baden). Gymnastinnen der DJK Bruchsal und die Tanzgruppe „Elements" vom TV Wyhl gestalteten den Gottesdienst mit. Musikalisch bereicherten die Band „Sanctos" Speyer sowie ein Orgelkonzert mit Christoph Keggenhoff den Abend.

„Da tun sich so manche Parallelen auf. An Pfingsten bedenken wir, dass Gottes Geist auf die Jünger kam und so zu einer aller Nationen und Kulturen überschreitenden Verständigung geführt hat. Beim Turnfest kommen ebenfalls verschiedene Nationen und Sportarten – ganz unterschiedliche Menschen zusammen." In seiner Predigt hob Domdekan Dr. Kohl hervor, dass sich Kirche und Sport um den ganzen Menschen bemühen und wie wichtig es ist die Vielfalt der Bewegungsmöglichkeiten – körperlich und geistig – auszuschöpfen, die gottgeschenkten inneren Kräfte fließen zu lassen. Oberkirchenrat Gottfried Müller ging in seiner Predigt auf die sieben Gaben des Heiligen Geistes: Weisheit, Erkenntnis, Einsicht, Rat, Stärke, Frömmigkeit und Gottesfurcht ein. Jede Geistgabe kann auf die Arbeit in den Turn- und Sportvereinen aber auch den Schulen übertragen werden.

TSV UBSTADT mit Pluspunkt Gesundheit AUSGEZEICHNET

Der TSV Ubstadt ist ein moderner und zukunftsorientierter Turnverein. Neben dem Wettkampfsport zählen insbesondere auch freizeit- und gesundheitssportliche Angebote zum breit gefächerten Programm. Darunter auch ein Kurs „Neue Rückenschule", der von der Physiotherapeutin Angelika Grassel geleitet wird. Für dieses qualifizierte Angebot wurde der TSV Ubstadt beim Internationalen Deutschen Turnfest in der Metropolregion Rhein-Neckar vom Deutschen Turner-Bund (DTB) mit dem „Pluspunkt Gesundheit" ausgezeichnet.

Dieses Gütesiegel erhalten Übungsleiter/innen, die über eine entsprechende fachliche Ausbildung verfügen und in den Turn- und Sportvereinen gesundheitsorientierte Programme anbieten. DTB-Vorstandsmitglied Professor Dr. Herbert Hartmann überreichte den Pluspunkt auf dem Turnfestplatz im Mannheimer Maimarktgelände an die zweite TSV-Vorsitzende Gerlinde Trauth. *klu*

Professor Dr. Herbert Hartmann (re.) überreicht an Gerlinde Trauth (3. v.re.) vom TSV Ubstadt den „Pluspunkt Gesundheit".

„BADISCHER ABEND"
mit 4.000 begeisterten Besuchern

Der „Badische Abend" hat bei den Deutschen Turnfesten längst Kult-Status erlangt. Auch in die „Alte Posthalle" in Mannheim kamen am Abend des Turnfest-Dienstags mehrere tausend Besucher, um bei stimmungsvoller Musik, badischem Wein und dem bekannten Rothaus-Bier aus dem Schwarzwald eine erneut überschwappende Party zu feiern. Am Ende waren es annähernd 4.000 fröhliche Gäste, die bei ausgelassener Stimmung und erfrischender Disziplin der badischen Lebensart huldigten.

Fachgespräche beim „Badischen Abend": DTB- und BTB-Finanzchef Alfred Metzger, Turnfest-Geschäftsführer Heinrich Clausen sowie DTB-Generalsekretär Hans-Peter Wullenweber.

Davon überzeugten sich auch Mannheims Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz, Bürgermeister Lothar Quast, DTB-Präsident Rainer Brechtken, DTB-Generalsekretär Hans-Peter Wullenweber sowie Heinrich Clausen, der Organisationschef des Internationalen Deutschen Turnfestes in der Metropolregion Rhein-Neckar. Sie alle wurden von dem Bazillus badischer Fröhlichkeit angesteckt, nutzten die Atempause in der für solche Events ideal gelegenen „Alten Posthalle" und erfreuten sich an der kraftvollen Musik der Bigband des TV Waibstadt sowie der Karlsruher Séan Treacy Band. Diese beiden Stimmungsgaranten sind schon seit dem Deutschen Turnfest 2005 in Berlin die musikalischen Begleiter beim „Badischen Abend".

Mannheims Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz (Mitte) zu Gast beim „Badischen Abend". Links Turngauvorsitzender Konrad Reiter und rechts BTB-Präsident Gerhard Mengesdorf.

Auch für den Präsidenten des Badischen Turner-Bundes, Gerhard Mengesdorf, und seiner Mitstreiter aus Präsidium und Hauptausschuss ist diese badische Kult-Veranstaltung ein liebgewordenes Pflichtprogramm eines jeden Deutschen Turnfestes. Im Mittelpunkt steht dabei neben der gemeinsamen Party vor allem auch das Treffen mit den vielen Turnfreunden. Dabei hat sich die Qualität des „Badischen Abends" längst auch in vielen anderen Landesturnverbänden herumgesprochen.

Am Sprachengewirr und den mit Vereinsnamen beflockten Trainingsanzügen ist immer auch eine nationale Vielfalt der Besucher zu erkennen. Die badische Lebensart wirkt dabei besonders ansteckend und einladend – Prämissen, die auch im nächsten Jahr eine hohe Teilnehmerzahl beim Landesturnfest in Freiburg versprechen.

Kurt Klumpp

MANNHEIMER SPORT-JOURNALIST
erlebt Badischen Abend

Der Badische Abend, wem sage ich es hier an dieser Stelle, gehört zu den Höhepunkten eines jeden Turnfestes. Schon jetzt darf vorausgesagt werden, dass 2017 in Berlin Kreuzberger Nächte zwar lang sind, die Nacht des „Badischen Abends" jedoch noch viel länger sein wird. Das war auch diesmal in Mannheim so, wenn man dem glauben darf, was die Franzosen On dit (man sagt) nennen.

Ein offizielles Ende gab es freilich schon, in der Alten Posthalle nahe des Hauptbahnhofs. Einer super tollen Location, wie man das heute auszudrücken pflegt. Womit wir dann doch schnell noch einmal auf Berlin 2017 kommen sollten. Die Weitläufigkeit der Mannheimer Halle wird man in der Bundeshauptstadt wohl nicht finden. Aber diese S- und U-Bahn-Plattform vom letzten Mal sollte es dann doch nicht mehr sein. Nicht nur im Interesse einiger Klaustrophobiker. Da war's schon arg eng. Und schließlich wird der „Badische Abend" ja auch von Turnfest zu Turnfest eine noch verlockendere Attraktion. Was alleine die Tatsache belegt, dass in Mannheim um 23.15 Uhr schon das Pils vom Fass zur Neige ging. Was aber eigentlich schon das einzige Manko des Abends darstellt.

Neben der beeindruckenden und für solche Feste prädestinierten Halle überzeugte noch die Bigband aus Waibstadt sowie die starke Karlsruher Cover-Band Seán Treacy mit bestens ausgesteuerter und hervorragender musikalischer Qualität zusammen mit einer perfekten Lightshow.

Etwa 4.000 Partygäste wurden an diesem „Badischen Abend" gezählt, aber dank der Weitläufigkeit waren im hinteren Teil der Halle durchaus auch verständliche Tischgespräche möglich. Bis, ja bis dann doch eine breite Kette von Ordnern freundlich, aber bestimmt die Halle leer „fegte". Damit (siehe oben) war allerdings noch nicht für alle Schluss. Die Berichterstattung endet hier jedoch. :-)

Ulrich Verthein,
Ressortleiter Sport des "Mannheimer Morgen"

BTB
Badischer Turner-Bund e.V.

TV 1880 HUCHENFELD
erhielt Dr. Rolf-Kiefer-Preis

Der Badische Turner-Bund verleiht jährlich den Dr. Rolf-Kiefer-Preis an Vereine oder Turngaue. Dr. Rolf Kiefer war bis 1977 Landesvorsitzender des Badischen Turner-Bundes. Als gleichzeitiger Vorsitzender der beiden bis 1967 getrennten Turnerbünde in Baden war der Freiburger dazu prädestiniert den Zusammenschluss zu vollziehen.

In diesem Jahr ging der Dr. Rolf-Kiefer-Preis an den Turnverein 1880 Huchenfeld aus dem Turngau Pforzheim-Enz. BTB-Präsident Gerhard Mengesdorf überreichte der Vereinsdelegation beim Badischen Abend im Rahmen des Deutschen Turnfestes die Ehrung. In seiner Laudatio würdigte er die besonderen Leistungen auf dem Gebiet der Vereinsentwicklung mit innovativen und kreativen Maßnahmen. Die Vereinsstruktur mit einem Vorstandsteam mit eigenen Zuständigkeiten ist klar gegliedert. Das dieses Vorstandsteam aktuell eine reine Frauenriege ist, stellt zwar kein Kriterium in der Bewertung dar, spiegelt jedoch den hohen Organisationsgrad der Frauen in unserem Fachverband wieder.

Der 1.122 Mitglieder starke Mehrspartenverein im Pforzheimer Höhenstadtteil bietet Turnen, Tischtennis und Leichtathletik an. Die traditionelle Bedeutung des Turnens wird im Sportvorstand durch drei Sparten Turnen (Kinder und Jugend, Erwachsene, Wettkampfsport) mit je einer eigener Spartenvorsitzenden ersichtlich.

Die Jury überzeugte

- die kreativen Ansätze zur Mitglieder- und Mitarbeitergewinnung (s. BTZ Ausgabe Dezember 2012 Best Practice Beispiel)
  - Ausdehnung der Vereinsangebote im Kinderturnen in kinderreichen Stadtteilen Pforzheims
  - Sportartübergreifendes Netzwerk mit drei Huchenfelder Vereinen: Fußball, Tennis und Schwimmsportverein mit gemeinsamen Sporttagen
  - Kooperationen mit zwei Kindergärten, zwei Sonderschulen und zwei Grundschulen
  - Mitarbeitergewinnung von Jugendlichen durch frühzeitigen Helfereinsatz im Übungsbetrieb
- ein hoher Qualifizierungsstand der Übungsleiter
  - 24 lizenzierte Übungsleiter bei 40 eingesetzten Übungsleitern und Helfern
- das umfassende Angebot in den turnerischen Fachgebieten
  - Vom Eltern-Kind-Turnen bis zu den Senioren
  - Fitness- und Gesundheitssport
  - Wettkampfsport Gerätturnen männlich und weiblich sowie Prellball
- eine zeitgemäße und zielorientierte Jugendarbeit
  - Aktionen und Angebote für Kinder und Jugendliche
  - Jugendvorsitzende im Vorstandsteam verankert
  - 40 Prozent der 1.122 Vereinsmitglieder sind Kinder und Jugendliche

Se

JUBILÄUMSVEREINE
für ihre Festschriften ausgezeichnet

TV Plittersdorf – TV Griesheim – FV 1912 Wiesental sind die Sieger des Festschriftenwettbewerbs 2012. Beim Badischen Abend in Mannheim zeichnete Sonja Eitel, Vizepräsidentin Öffentlichkeitsarbeit, drei herausragende Festschriften von Jubiläumsvereinen des Jahres 2012 aus.

Sie stellte die hohe Qualität aller eingereichten Festschriften heraus. Die drei prämierten Festschriften gefielen besonders durch die Dokumentation der Vereinsentwicklung seit der Gründung bis hin zum Jubiläumsjahr und die lebhafte Darstellung des Vereinslebens in Text und Bild. Alle Preisträger haben wichtige Persönlichkeiten ihres Vereins nicht vergessen und teilweise durch separate Texte deren Arbeit wertgeschätzt.

Die Jury mit Andrea Fehr-Gänzler, Dagobert Maier und Sonja Eitel entschied sich:

Platz 1 „100 Jahre in Bewegung" TV Plittersdorf
Platz 2 „Turnen überspringt Grenzen" 100 Jahre TV Griesheim
Platz 3 100 Jahre FV Wiesental „Sport erleben – Von den Anfängen bis heute"

BTB-Präsident Gerhard Mengesdorf freut sich mit dem TV Plittersdorf über den ersten Platz bei der Auszeichnung der Festschriften.

BTB-Vizepräsidentin Sonja Eitel ehrt den TV Griesheim.

Gerhard Mengesdorf übergibt dem Präsident des FV 1912 Wiesental die Urkunde.

Die Preise sind mit einer Urkunde und einem Geldpreis in Höhe von 500, 400 und 300 Euro dotiert.

Se

Die Vereine, die 2013 ein Jubiläum feiern, können drei Exemplare ihrer Festschrift noch bis zum 31. Januar 2014 in der BTB-Geschäftsstelle einreichen.

Badische Turnerjugend beim Deutschen Turnfest:

Vierter Platz beim MASKOTTCHEN-WETTBEWERB

Das Deutsche Turnfest 2013 in der Metropolregion Rhein-Neckar war Anziehungspunkt für zehntausende Aktive und Besucher. Deshalb war es auch für die Badische Turnerjugend (BTJ) selbstverständlich, sich aktiv an dem Event zu beteiligen, zumal das Deutsche Turnfest erstmals in seiner langjährigen Geschichte auch auf badischen Boden stattgefunden hatte.

Im Mittelpunkt standen die beiden Maskottchen Muck und Minchen, die schon zu Beginn des Turnfestes den Festzug unter dem Motto „Tradition und Innovation" mehr als bereichert haben. Zusammen mit den Mitgliedern des Landesjugendvorstandes marschierten die beiden direkt hinter dem Hauptausschuss des Badischen Turner-Bundes die 2,5 Kilometer lange Strecke von der Augustaanlage zum Wasserturm, gesäumt von unzähligen Fahnenträgern und Vereinsgruppen aus dem Badischen Turner-Bund. Neben den vielen traditionellen Fahnen, vielseitigen turnerischen Darbietungen, tollen Kostümen und vielen Musikzügen sorgten die beiden für viel Begeisterung unter den Zuschauern und mussten bzw. durften auch für viele Schnappschüsse posieren und so den stimmungsvollen Auftakt des Turnfestes bereichern.

Auch im TuJu-Club, dem Treffpunkt und Zentrum der Turnerjugend während des Turnfestes auf dem Maimarktgelände präsentierte sich die BTJ während der kompletten Turnfestzeit. Beim Inselhopping präsentierten die Badener die „Insel Freizeiten". Die Teilnehmer des Inselhoppings hatten die Aufgabe auf acht verschiedenen Inseln diverser Landesturnerjugenden Aufgaben zu meistern, und denjenigen, der auf allen Inseln „seinen Schatz" nach Absolvierung der Aufgaben gefunden hatte, erwartete eine tolle Belohnung, nämlich eine knallgelbe Sonnenbrille. Diesen „Schatz" ergatterten mehr als 2.000 Menschen, was besonders Dominik Mondl, Jugendvorstandsmitglied Kinderturnen, gefreut hat, der im Vorfeld auch im Organisationsteam der Deutschen Turnerjugend mitgewirkt hat. „Für mich als Mannheimer war das Deutsche Turnfest in meiner Heimatstadt schon etwas ganz Besonderes," führt er zufrieden aus, und ergänzt, „dass sich die vielen Stunden Vorbereitungen wirklich gelohnt haben, „wenn ich beim Turnfest in die leuchtenden Kinderaugen blickte." Auf der Insel „Freizeiten", angelehnt an das Internationale Jugendzeltlager der Badischen Turnerjugend in Breisach, hatten die Teilnehmer vier Spiele zu absolvieren, um den begehrten „Stempel" zu bekommen. Das in Breisach traditionelle „Möhlin-Hangeln", bei dem der Bach durch Rollbretter ersetzt wurde, erfreute sich größter Beliebtheit, da auch der Spaßfaktor nicht zu kurz kam. Ebenso waren das Teebeutel-Zielwerfen, die „Müllsortier-Staffel" und die „Schlafplatz-Staffel" so beliebt, dass manche Teams die Stationen sogar mehrmals absolviert haben.

Der Einladung der Deutsche Schützenjugend zur vierten Deutschen Meisterschaft im Maskottchenrennen konnten Muck und Minchen natürlich nicht widerstehen. „Wenn uns jemand zu einem so tollen Event einlädt sind wir natürlich mit dabei" erzählt Muck freudestrahlend, während seine Partnerin Minchen mit einem verschmitzen Lächeln ergänzt, „dass wir sogar den vierten Platz belegt haben. Wenn es gar eine Paar- oder Damenwertung gegeben hätte, wären wir sogar Deutscher Meister in dieser Kategorie geworden" führt Minchen weiterhin verschmitzt aus. Letztendlich hatten aber alle Maskottchen viel Spaß beim Lauf um die Magnetbühne auf dem Turnfestplatz und feierten zum Schluss alle gemeinsam den Sieger „Hanniball" – das Maskottchen der Handball-Weltmeisterschaft 2007 – frenetisch.

Nach sieben anstrengenden, aber vor allem tollen Tagen, welche die BTJ in enger Zusammenarbeit mit den Turnerjugenden der Turngaue verbracht hatten, steht bereits heute fest, dass sich die BTJ auch beim nächsten Deutschen Turnfest 2017 in Berlin aktiv einbringen wird. ■

JUMP FACTORY bei der Tuju-Show „Leben in Bewegung"

Die Show der Turnerjugend (DTJ) wird traditionell von den besten Showgruppen der Landesturnerjugenden unter professioneller Leitung gestaltet. In diesem Jahr hat der Tänzer, Choreograf und Regisseur Mario Saldana zehn Gruppen ausgewählt, die in einer großartigen Show unter dem Motto „Leben in Bewegung" eine Begegnung der unterschiedlichsten kontrastreichen Bewegungen ermöglichen.

Foto: Barbara Wörz

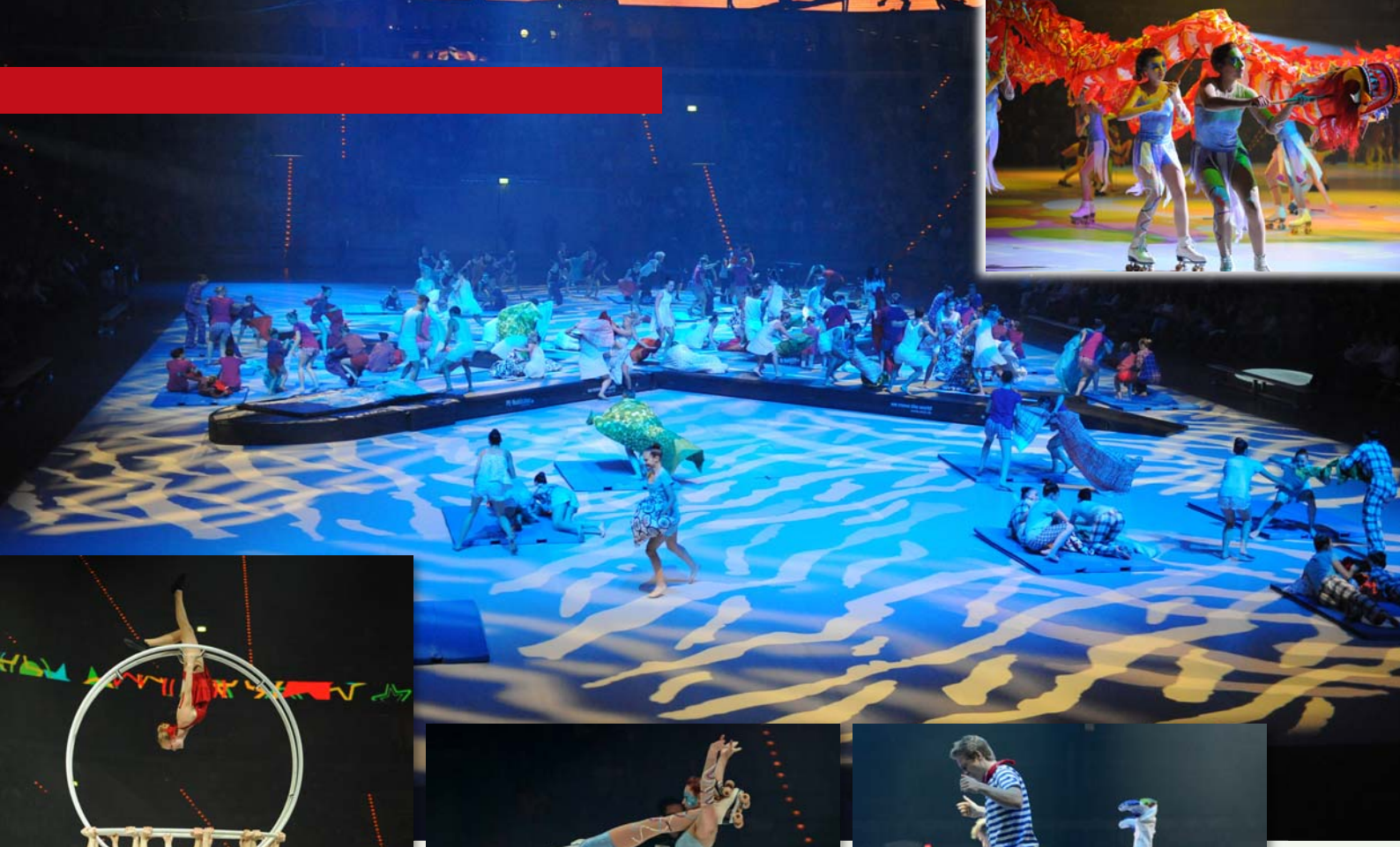
Die Rope Skipping Galashowgruppe der TSG Seckenheim „Jump Factory" war von Beginn an entscheidend mit an der Gestaltung des Gesamtprogramms und an den Übergängen beteiligt.

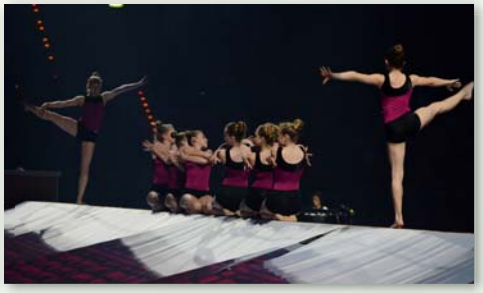
Zwölf Springer im Alter von elf bis 23 Jahren beeindruckten durch Präzision und choreografische Umsetzung diverser Musikthemen. Trainer Henner Böttcher kann in seiner Gruppe auf Deutsche Meister und Jugendmeister zurückgreifen, die es genießen, auf höchstem Level ihr Können mit Ausdruck, Dynamik und Rhythmus zu präsentieren.

Nach dem Wettkampf war dieses Showprogramm einfach die pure Erholung und es machte den Springern der TSG Seckenheim Spaß, neue außergewöhnliche Bewegungsformen und deren Umsetzung zu außergewöhnlichen Musiktiteln zu performen.

Barbara Wörz

Katrina





Turnfestsplitter

> „Es war einfach wunderbar, miterleben zu dürfen, wie sehr der Sport die Menschen verbindet. Ich hoffe, unseren Gästen aus nah und fern wird die Region Rhein-Neckar in guter Erinnerung bleiben."
>
> *Albrecht Hornbach, Vorstandsvorsitzender Verein Zukunft Metropolregion Rhein-Neckar e.V. und Hornbach Holding AG*

Wer ist schneller – Schiff oder Turngaujugend?

Im Rahmen des Deutschen Turnfestes hat die mitausrichtende Stadt Heidelberg auf's Schiff eingeladen, um die Schlossbeleuchtung mitzuerleben. Das Schiff legte kurz nach 20.00 Uhr ab. Aber da viele, die auf das Schiff eingeladen waren, auch Helfer waren und ihr Einsatz bis 20.00 Uhr dauerte, war die Zeit knapp. So stand der Vorsitzende der Heidelberger Turnerjugend am Ufer und sah nur noch die „Schlussleuchten". Jetzt schnell gehandelt; den Turngauvorsitzenden auf dem Schiff angerufen, der dem Kapitän Bescheid sagte, ab in den 34er Bus und dem Schiff hinterher. Der Bus holte das Schiff ein und dann joggte – unter dem Beifall der Gäste auf dem Schiff – die „Turnerjugend" bis zur Anlegestelle und unter großem Applaus waren dann alle vollzählig.

Festzugmoderation: Reiss oder Drais?

Zwei Badnerinnen (Marianne Rutkowski & Andrea Fehr-Gänzler) oblag es, den vielen Zuschauern die Teilnehmer des Festzuges vorzustellen – natürlich nicht namentlich, das wäre bei rund 15.000 Teilnehmern nicht möglich gewesen. Sie meisterten ihre Aufgabe mit Bravour und fast ohne Fehler. Nur als der Badische Turner-Bund vorbeizog und eine Draisine (Vorläufer des Fahrrades von Herrn Karl Drais erfunden) dabei hatte, ordneten die Moderatorinnen Herrn Drais als Mannheimer ein – wegen dem bekannten Mannheimer Drais-Museum. Aber das bekannte Museum heißt: Reiss-Museum und Herr Carl Reiss war ein bekannter Mannheimer Unternehmer, Politiker und Kultur-Mazän, während Karl Drais Karlsruher war – aber beide waren Badener und so wäre das nun auch geklärt.

Kaffee oder Strom?

Im Zelt der Landesturnverbände wurde am Eröffnungstag morgens aufgebaut und viel an technischem Gerät in die vorhandenen Steckdosen gesteckt. Just als die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des BTB-Standes – nach getaner Arbeit – sich einen Kaffee gönnen wollten und die Maschine einschalteten wurde es dunkel im Zelt und alle Bildschirme wurden schwarz. Also Sicherung wieder rein und zweiter Versuch – gleiches Ergebnis: kein Strom mehr im ganzen Zelt. Die Kaffeemaschine war defekt. Ob der Stand danach koffeinfrei war, entzieht sich leider der Autorin.

Anfeuern oder trocken bleiben?

Eine lebhafte Diskussion entbrannte kurz vor dem Medizinball-Weitwurf beim TGW bei den mitgereisten Fans einer badischen Mannschaft. … „Sie werfen auch nicht weiter, wenn wir nass werden", war ein häufig gehörtes Argument, „aber deshalb sind wir doch da …" ein anderes – „zum nass werden???" die Antwort. Nach großem Gelächter zählte man Schirme und Plastikplanen und feuerte natürlich die Gruppe an.

SMS oder selber gehen?

„Bring mir bitte ein Bier mit", so die SMS, die ein Turnfestteilnehmer morgens um 6.30 Uhr erreicht. „Morgens schon Bier???" dachte dieser und schaute auf die Absendezeit – die war 23.15 Uhr und da war er und seine Gruppe bei der Eröffnung am Wasserturm. Aber das Funknetz war wohl überlastet, da fast alle Turnfestteilnehmer gesimst, gemailt oder telefoniert haben. Wie war das früher bei Turnfesten ohne Handy oder Smartphone? haben die sich nicht getroffen? oder Bier zusammen getrunken? Nach Aussagen von den Älteren, erfahrenen Turnfestteilnehmern hat das alles auch gut funktioniert. Ob aber unser oben erwähnter Absender sein Bier noch bekommen hat, wissen wir nicht.

Sicherheit oder was?

Die „Damen und Herren in GELB" waren omnipräsent und kaum beeinflussbar. Als zwei Gratulanten nach der Show der Sieger des TGW/TGM auf die Fläche vorm Wasserturm wollten, um ihrer Mannschaft zu gratulieren, wurde ihnen der Zutritt verweigert. Auf die Frage nach dem „Warum" kam die Antwort: wegen Überfüllung. Auch der Hinweis, dass viele Gruppen in Scharen die Fläche mittlerweile verlassen hätten und derzeit auch mehr Leute runter als rauf wollten, beeindruckte die Damen und Herren in den gelben Jacken nicht. Die Gratulation musste warten und der Sicherheitsdienst ist seinen strikten Anweisungen gefolgt.

WINTERnationales Deutsches Turnfest

Der Wettergott war den Turnern dieses Mal nicht hold. Nur am Samstag und am abschließenden Freitag erfüllte das Wetter annähernd die Erwartungen, die man allgemein an einen Maitag stellt. So konnten wenigstens der Festumzug und die Eröffnungsveranstaltung sowie die Stadiongala bei guten äußeren Bedingungen stattfinden. Doch ab Montag wurden Regenjacke und Schirme zum ständigen Begleiter. Und wer keine winterliche Kleidung mitgenommen hatte, war zum Dauerfrieren verurteilt. Besonders hart traf es die leichtathletischen Disziplinen, aber auch alle Beach-Spiele litten unter den extremen Bedingungen. Beach-Handball musste sogar ganz abgesagt werden. Erstaunlicherweise änderte dies nichts an der guten Stimmung unter den Turnerinnen und Turnern, auch dann nicht, als es am Donnerstag noch dazu fast winterlich kalt wurde. Man schimpfte zwar über das Wetter, rückte aber enger zusammen und machte so das Beste daraus. Turner lassen sich halt nicht von schlechtem Wetter unterkriegen.

Turnfest der weiten Wege

Auch wenn die Logistik nach Aussage von Herrn Willem und Herrn Clausen keine Probleme macht und alles hervorragend läuft, so gibt es doch auch andere Aussagen. Beispiel: Eine 13-jährige Turnerin, die in einer Schule in Ludwigshafen-Edigheim untergebracht war, musste am Sonntag in Schwetzingen um 8.00 Uhr zum Einturnen für den Pokalwettkampf KM III antreten. Um mit den Turnfestlinien dorthin zu kommen, hätte sie bereits um 5.38 Uhr fahren müssen. Dass diese unmenschliche Zeit keinen guten Wettkampf zur Folge haben kann, ist wohl jedem klar. Also mussten die Betreuer sie mit dem Auto hinfahren.

Gesunde Ernährung – Fehlanzeige

Da predigt man als Elternteil oder auch als Übungsleiter immer wieder, dass sich die Sportler gesund ernähren sollten, viel Gemüse und Obst, abwechslungsreich eben. Wenn nun die so Ermahnten auf dem Turnfest diese Ratschläge befolgen wollten,

hatten sie erhebliche Probleme. Sowohl auf der Turnfestmeile als auch in den Maimarkthallen gab es Steaks, Bratwürste, Pommes usw.. Salate oder Obst suchte man vergeblich – und das war die ganze Woche immer gleich. Auch in der Cateringhalle – die man nur durch Zufall finden konnte – war das Angebot nicht viel besser. Positive Ausnahme: Der Gastronomiezelt „Der Schwarzwälder" auf dem Maimarktgelände.

Maimarktgelände

Wieso hat man die Kinderturnstiftung und das Kinderturnland so ans Ende des Geländes gelegt?

Badischer Abend

Auf ziemliche Kritik stießen die nicht angekündigten Taschenkontrollen und die Konfiszierung aller mitgebrachten Getränke. Mit mehr Information im Vorfeld hätte man auf allen Seiten viel Ärger ersparen können.

Unterbringung in den Schulen

Lob und Tadel gab es hinsichtlich der Schulunterbringung. Überwiegend positiv wurde die Betreuung beurteilt. Vor allem dann, wenn Turn- und Sportvereine diese Aufgabe übernommen hatten. Strenge Alkohol- und Personalkontrollen führten insbesondere die betreuenden Fördervereine der Schule durch. Kritik hinsichtlich fehlender Aufenthaltsräume, zu enge Belegung oder extreme Entfernungen kann nicht pauschaliert werden, weil diese immer auch von den örtlichen Gegebenheiten abhängig ist. Insgesamt wurde die Betreuung in den Schulen als gut bewertet.

Seltsames Geschäftsgebaren

Bei der Vergabe der Bestückung der Hallen mit Turngeräten ist wohl nicht alles so gerecht zugegangen wie es eigentlich sein sollte bzw. wie es Moral und Anstand verlangen. Die Ausschreibung ging (u.a.?) an die drei in Deutschland führenden Firmen Bänfer, Benz und Spieth. Dass letztendlich nur eine Firma bzw. deren Vertragspartner berücksichtigt wurde, ist Gesetz des Marktes und kostenbedingt. Dass man aber der anderen Firma keine Absage erteilt und der Vorsitzende des OK es auch auf dem Turnfest nicht für nötig befindet, das Gespräch zu suchen, ist ein Verhalten, dass nicht zu akzeptieren ist.

Anekdote einer Turnfest-Teilnehmerin

1. Tag – geplante Fahrt vom Maimarkt zum Rathaus

Da es das erste Mal war, stand ich auf der falschen Seite. Die Linie 9 kam und ich fragte den Fahrer, ob er zum Rathaus fahre. Er sagte, dass er schon dorthin fahren werde, aber über Umwege. Ich sollte nur einsteigen und mich nicht wundern. Also stieg ich ein. Die Fahrt ging an der SAP-Arena vorbei, in einem Bogen wieder zurück Richtung SAP. Unterwegs gab es einem Zwischenhalt, an dem eine Putzfrau in den Wagen kam, die den groben Schmutz aufsammelte. Währenddessen ging der Fahrer in einem an der Strecke stehenden Häuschen zur Toilette. Beim nächsten Halt stieg der Fahrer aus und stellte von Hand eine Weiche um. Mittlerweile war ich ganz allein im Zug. Die Fahrt ging zügig über Neuhermsheim und die Schwetzinger Stadt zum Rathaus. Zwischendurch sagte mir der Fahrer immer wieder ganz besorgt, dass alles in Ordnung sei, obwohl ich das nie in Zweifel stellte. Er war überaus freundlich, auch zu allen anderen Turnfestteilnehmern, die unterwegs an den Haltestellen seinen Rat suchten.

Grundsätzlich kann festgestellt werden, dass das Personal der öffentlichen Verkehrsmittel die ganze Woche über sehr freundlich und sehr geduldig war. Selbst wenn bei total überfüllten Straßenbahnen die Türen nicht mehr zugingen, wurde freundlich auf das Freihalten der Lichtschranken hingewiesen.

EINTRITTSKARTEN für den Europapark

Am Informationsstand des Badischen Turner-Bundes fand während des Deutschen Turnfestes eine Verlosungsaktion als Vorwerbung für das nächstjährige Landesturnfest in Freiburg statt. Nach der Ziehung in der BTB-Geschäftsstelle haben folgende Personen jeweils vier Eintrittskarten in den Europapark in Rust bei Freiburg gewonnen:

Daniel Grießhaber aus Bad Dürrheim
Marianne Dambacher aus Heidenheim
Traudel Müller aus Lichtenau

Premiere für den Badischen Turner-Bund:

Viele haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter aus Baden IM EINSATZ

Mangels geeignet großer Städte ist das Verbandsgebiet des Badischen Turner-Bundes eigentlich nicht dazu prädestiniert Internationale Deutsche Turnfeste auszurichten. Deshalb war in diesem Jahr eine ganze Region dazu auserkoren, die Durchführung dieses weltweit vielleicht größten Festivals des Freizeit- und Wettkampfsports zu übernehmen.

Die Metropolregion Rhein-Neckar mit den Zentren Mannheim, Ludwigshafen und Heidelberg hatte sich darum beworben und vom Deutschen Turner-Bund den Zuschlag bekommen. Dadurch war auch der Badische Turner-Bund (BTB) in ganz besonderer Weise aufgefordert seine Erfahrungen und Hilfen in die Organisation und Durchführung einzubringen. Zugute kam dabei dem BTB, dass er sich insbesondere auch im ehrenamtlichen Bereich auf zahlreiche turnfesterfahrene Mitstreiter stützen konnte. Deren Wissen war letztlich auch dafür ausschlaggebend, dass gewisse Grundpfeiler eines Deutschen Turnfestes wieder zu Recht gerückt wurden.

Wie zum Beispiel die Durchführung des Festzuges. Hier hatte sich Arbeitskreisleiter Walfried Hambsch früherer Turnfeste erinnert und durch seine traditionell ausgerichtete Gestaltung reichlich Lob erfahren dürfen. Nach den eher misslungenen Festzügen bei den letzten Deutschen Turnfesten in Berlin und Frankfurt hat der kurze und kurzweilige Turnerzug durch die Mannheimer Augusta-Anlage Maßstäbe auch für die Zukunft gesetzt. Wertvolle Unterstützung fand Walfried Hambsch neben den Gauoberturnwarten insbesondere bei Silke Wunderlich sowie bei Gabi und Bernd Rösch, die alle drei auch als Verantwortliche der Mitmachangebote im Dauereinsatz waren. Die Moderation des Festzuges hatten Marianne Rutkowski und Andrea Fehr-Gänzler übernommen.

Gleiches gilt auch für die Stadiongala als Abschlussveranstaltung des Deutschen Turnfestes. Hier waren Manfred und Walburga Waschek nicht nur während der Turnfesttage fast „rund um die Uhr" im Einsatz. Manfred Waschek, der auch noch als Fahnen-

träger des BTB fungiert, hatte im Arbeitskreis die schwierige Aufgabe der Helfergewinnung und deren Einsatz während den Proben und bei der zweimal durchgeführten Stadiongala übernommen und mit Bravour gelöst. Ihm zur Seite standen der Berliner Ulrich Dobrinz sowie Edith und Kurt Kuhn. Einen großen Anteil am guten Gelingen der von Harry Stephan konzipierten Abschlussgala im Rhein-Neckar-Stadion hatten auch Melanie Rieder und Vanessa Schmidt, die im Arbeitskreis die choreografische und organisatorische Verantwortung für das „Herzbild" übernommen hatten. Dankbar wurde von vielen Besuchern registriert, dass die finale Veranstaltung des Deutschen Turnfestes wieder verstärkt mit eigenen Kräften aus den Turn- und Sportvereinen bestritten und durch klar strukturierte Bilder gestaltet wurde.

Zu einer Sternstunde im Veranstaltungsreigen des Internationalen Deutschen Turnfestes wurde am Abend des Pfingstmontags der Ökumenische Gottesdienst im überfüllten Kaiserdom zu Speyer. Hier war die Handschrift der badischen Protagonisten Gertrud Reichert, Stephan Müller und Bernhard Stahlberger mehr als deutlich zu spüren.

Arbeitskreis-Leiter für den Bereich der Schulunterkünfte war BTB-Ehrenmitglied Siegfried Michel, der zusammen mit seinem Schwiegersohn und Heidelberger Turngauvorsitzenden Thomas Müller diese Mammutaufgabe erfolgreich bewältigte.

Eine feste Größe bei der Gestaltung seniorengerechter Programme ist schon seit vielen Jahren die badische Landesfachwartin Karin Wahrer. Sie hatte ganz wesentlich dazu beigetragen, dass die Veranstaltungen der älteren Turnerinnen und Turner ein hohes Niveau und begeisterte Zuschauer hatten.

Durch seine Zuständigkeit als Bundesfachwart Leichtathletik hatte Roland Tremmel die Verantwortung für die leichtathletischen Disziplinen bei den Deutschen Mehrkampfmeisterschaften sowie bei den Wahlwettkämpfen übernommen. Er hatte mit seinem Helfer- und Kampfrichterteam wahrscheinlich am meisten unter dem oft regnerischen, immer aber viel zu kalten Wetter zu leiden. Im Wettkampfbüro wurde er von Christine Hornung unterstützt.

Ein erfahrener Wettkampf-Organisator ist auch der badische Landeskunstturnwart Werner Zimmer, der selbst seinen eigenen Laptop mitbrachte und bei der Auswertung erneut sein fachliches Können unter Beweis stellte. Einen dauerhaften Einsatz hatte auch Martina Camenzind, die als Wettkampfleiterin und „Mädchen für alles" beim Rhönradturnen für eine vorbildliche Durchführung der Wettkämpfe sorgte.

Auch wenn durch die Vorgaben des Deutschen Turner-Bundes sowie des Vereins Deutsches Turnfest die Einflussmöglichkeiten nur begrenzt waren, hatten Mitarbeiter des BTB auch Sitz und Stimme in den Führungsgremien. Gerhard Mengesdorf war im Präsidium des Deutschen Turnfestes vertreten und Reinhard Stark sowie Kurt Klumpp in der Steuerungsgruppe zur Vorbereitung tätig.

Neben diesen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren noch viele andere Turnerinnen und Turner als Helfer oder Kampfrichter im Einsatz. **ALLEN EIN HERZLICHES DANKESCHÖN.** ■

BTB-MITARBEIT in den Gremien des IDTF 2013

Präsidium: Gerhard Mengesdorf
Steuerungsgruppe: Reinhard Stark, Kurt Klumpp

Arbeitskreis Festzug: Walfried Hambsch (AK-Leiter), Silke Wunderlich, Kurt Klumpp

Arbeitskreis Mitmachangebote: Silke Wunderlich (AK-Leiterin), Gabi Rösch, Werner Mondl

Arbeitskreis Stadiongala: Manfred Waschek

Arbeitskreis Turnfest-Akademie: Thomas Müller, Wolfgang Eitel

Arbeitskreis Unterbringung: Siegfried Michel (AK-Leiter), Thomas Müller, Markus Wellenreuther

Arbeitskreis Vorführungen: Herma Dörflinger

Arbeitskreis Kirche und Sport: AK-Leiterin Gertrud Reichert, Stephan Müller, Bernhard Stahlberger

Arbeitsgruppe Ältere: Karin Wahrer, Siegfried Michel

Arbeitsgruppe Tuju-Club: Dominik Mondl

Arbeitsgruppe Wandern: Konrad Dold, Hermann Volk, Roswitha Volk

ZAHLEN zum IDTF 2013

- insgesamt 70.000 Teilnehmer, davon 50.750 Dauerteilnehmer und knapp 20.000 Tagesbesucher
- mehr als 100.000 Zuschauer in den Hallen- und Veranstaltungsstätten
- die Mitmachangebote wurden insgesamt 45.000 Mal angenommen, davon
  - 27.244 GYMfit-Tests
  - 1.088 Abzeichen Gerätturnen, Gymnastik, Rope Skipping
  - 312 Prüflizenzen Sportabzeichen
  - 354 Teilnehmer bei 4F-Games
  - 268 Teilnehmer beim Rekordversuch „Drums Alive"
  - 168 Teilnehmer bei Aroha
- 14.315 Workshop-Plätze von 4.200 Übungsleitern in der Turnfest-Akademie
- 163.000 Besucher der Festmeile, davon 40.000 bei der Eröffnung
- 8.000 freiwilige Helfer/Volunteers
- 6.000 Helfer für die Schulbetreuung
- Statistik der Veranstaltungstechnik
  - 6,5 Kilometer Traversen
  - 380 Lautsprecher
  - 850 Scheinwerfer
  - 15 Kilometer Kabel
  - 4.100 Quadratmeter Bühnenfläche
  - 40.000 Quadratmeter bespielte Zeltfläche auf dem Maimarkt-Gelände
  - 3.800 Quadratmeter zusätzliche Zeltflächen in der Region
  - 7.000 lfd. Meter Bauzäune und Absperrgitter
  - 60 – 80 LKW-Trailer
  - 25 Bauleiter, Bühnenmeister, Licht-und Ton-Designer
- Bilanz Nahverkehr
  - 120 Bahnen und 40 zusätzliche Bahnen waren täglich im Einsatz
  - 100 Busse – davon 20 zusätzliche – waren täglich im Einsatz
  - 335 Mitarbeiter wurden zusätzlich als Fahrer, in der Technik oder als Info-Personal beschäftigt
  - 80 Prozent der Turnfest-Teilnehmer und -Besucher haben die öffentlichen Verkehrsmittel benutzt. ■

BERLIN2017

Präsentiert von EnBW

Medienpartner:

Kommen, Mitmachen & Staunen!

Landeskinderturnfest

12.-14. Juli 2013

in Mosbach & Obrigheim

- Große Aktionsfläche mit Fitness-Test
- Airtrack, Kletterwand & Hüpfburgen
- Geschicklichkeits-Parcours
- Kinderturn-Mobil
- Showbühne und vieles mehr ...

www.Badische-Turnerjugend.de

für Kinder von 6 bis 14 Jahren

Ausrichter:

Hauptförderer:

Sparda-Bank freundlich & fair

ORIGINAL BENZ SPORT

10. Landeskinderturnfest der BTJ

12. – 14. Juli 2013 in Mosbach & Obrigheim –

mehr als ein Grund zum Feiern!

Über 5.600 aktive Turnfestteilnehmer und dazu mehrere Tausend Besucher erwartet die Badische Turnerjugend zu ihrer Jubiläumsveranstaltung Mitte Juli im Odenwald.

Die Tatsache, dass es sich nach dem ersten Landeskinderturnfest 1996 in Gaggenau und den Folgeveranstaltungen in Bretten (1998 & 2008), Breisach (2000), Weil am Rhein (2002), Bruchsal (2004), Buchen (2006), Donaueschingen (2010) und Bühl (2012) in Mosbach & Obrigheim um die 10. (Jubiläums)Ausgabe des Kindertreffens handelt, ist bei weitem nicht der einzige Grund zur Freude.

Bereits am Freitagvormittag starten die Nachwuchsturner in der Metropolregion Rhein-Neckar beim Schulaktionstag mit einer Rekordmeldezahl in das Turnfest-Wochenende. 1.539 Schüler aus elf Mosbacher und Obrigheimer Schulen haben sich für diesen Sport-Tag angemeldet. Dabei stehen – wie das ganze Turnfestwochenende – das Gruppenerlebnis und der Spaß an der Bewegung im Vordergrund. Dafür sorgen unter anderem auch die Partner des Badischen Turner-Bundes, die sich an allen drei Tagen im Elzstadion mit tollen Mitmachangeboten präsentieren und bei denen es auch einiges zu feiern gibt. So zum Beispiel dürfen wir dm-drogerie markt zum 40-Jährigen und der Firma Holz-Hoerz gar zum 50-jährigen Bestehen gratulieren und sich Teilnehmer wie Besucher auf Kinderschminken, Fotoaktion, pedalo-Wettrennen u.v.m. freuen. Spannung verspricht zudem, wenn die EnBW Energie Baden-Württemberg AG ihre „Energie aus dem Koffer" auspackt. Erfahrbar wird der Spaß an der Bewegung u.a. auch beim Kinderturn-Test Plus und dem Kinderturn-Mobil der Kinderturnstiftung Baden-Württemberg, dem AOK SpiderTower oder der Radio Regenbogen Hüpfburg. Natürlich bietet die BTJ selbst reichlich Spaß an. Sei es mit Slackline oder Pipejuggling in der Fun-Factory oder aber mit verschiedenen Fitnesstests. Hier können auch Kurzentschlossene ihr sportliches Geschick beim Fachgebietsabzeichen und Muck & Minchen Test auf die Probe stellen.

Wer zwischendurch eine Pause benötigt, ist von den ausrichtenden Vereinen SV Obrigheim, TV Mosbach und VfK Diedesheim sehr herzlich zu einer Stärkung eingeladen. Die Vielfältigkeit des Kinderturnens wird auf der großen Turnfestbühne präsentiert.

Ein absolutes Highlight ist sicherlich die Show „Stars & Sternchen" in der Obrigheimer Neckarhalle. Dreimal führen Muck & Minchen am Samstag (16.00, 18.00 und 20.00 Uhr) durch das hochwertige Programm. Karten sind über die BTB-Geschäftsstelle zu beziehen, Restkarten am BTB-Infostand im Elzstadion Mosbach erhältlich.

Kurzum: Viele Gründe, Mitte Juli in den Odenwald zu kommen und mit mehreren Tausend Gleichgesinnten ein ereignisreiches Turnfestwochenende zu erleben.

Aktuelle Informationen zum Landeskinderturnfest sind unter **www.Badische-Turnerjugend.de** zu finden.

TURNFEST-PROGRAMM

Freitag, 12. Juli 2013

9.00 – 13.00	Schulaktionstag	Elzstadion Mosbach
bis 17.00	Anreise und Beziehen der Quartiere	
19.30	Eröffnung und Verleihung „KiTu-Star"	Elzstadion Mosbach
anschließend	BTJ-Kinderparty	Elzstadion Mosbach

Samstag, 13. Juli 2013

ab 8.00	Wettkämpfe	Sportstätten
ab 9.00	Wettbewerbe, Mitmachangebote & Fun-Factory	Elzstadion Mosbach
	Showvorführungen	Elzstadion Mosbach
16.00, 18.00 und 20.00	Stars & Sternchen – Die Show der Badischen Turnerjugend	Neckarhalle Obrigheim
20.00	BTJ-Kinderparty	Elzstadion Mosbach

Sonntag, 14. Juli 2013

9.00	Ökum. Gottesdienst	Elzstadion Mosbach
ab 10.00	Wettbewerbe, Mitmachangebote & Fun-Factory	Elzstadion Mosbach
ab 11.00	Showvorführungen	Elzstadion Mosbach
14.00	Abschlussveranstaltung	Elzstadion Mosbach

Das Landeskinderturnfest 2013 IN ZAHLEN

- über 5.600 aktive Turnfestteilnehmer
- 1.539 Schüler (Rekord!) aus elf Mosbacher und Obrigheimer Schulen beim Schulaktionstag
- 3.738 gemeldete Teilnehmer
- 3.311 Übernachtungsgäste
- 427 Tagesteilnehmer
- 161 teilnehmende Turn- und Sportvereine
- TV Sexau mit 72 gemeldeten Teilnehmer der teilnehmerstärkste Verein
- 2.439 Starterin in den 27 verschiedenen Wettkampfklassen
- 1.858 Starter in den verschiedenen Wettbewerben und Fitnesstests
- über 400 Helfer aus den ausrichtenden Vereinen
- mehrere Tausend Turnfestbesucher

Jobbörse

Der **Sportverein Blankenloch** sucht ab September 2013 eine engagierte **ÜBUNGSLEITERIN**

für unsere Montagsstunde „Bodyforming – Junge Erwachsene" und für unsere Bubenstunde "Sport – Spiel – Spaß Buben 1. – 3. Klasse"

Info bei: suspeti @web.de oder far.fra @web.de

Nach dem Forum ist vor dem Forum …

Über 1.100 Übungsleiter und Trainer WEITERGEBILDET

Auch in diesem Jahr erfreuten sich die 14 Lehrgänge des „Forum Kinderturnen" der Badischen Turnerjugend großer Beliebtheit. Dies belegen die Teilnehmerzahlen.

„Wir konnten in enger Zusammenarbeit mit den Gauverantwortlichen insgesamt ungefähr 1.100 Übungsleiter und Trainerinnen weiterbilden" berichtet stolz Kerstin Eisele, Jugendvorstandsmitglied für Kinderturnen. Ihr männlicher Gegenpart, Dominik Mondl, ergänzt, dass aber „bereits in den nächsten Tagen schon die Konzeption für 2014 anläuft, und dass wir über Rückmeldungen, Kritik und Anregungen der Lehrgangsteilnehmer sehr dankbar sind, denn nur so können wir auf die Wünsche der Teilnehmer eingehen, mögliche Schwierigkeiten oder Fehler beseitigen, und Änderungen in die Zukunftsplanungen aufnehmen". Dieser Sachverhalt ist der BTJ generell sehr wichtig, denn die Verantwortlichen der Jugendorganisation sehen ihre Aufgaben auch darin, „Dienstleister für die Vereine" zu sein, und sind immer sehr dankbar, wenn ein Feedback an das Jugendsekretariat per Mail (btj@Badischer-Turner-Bund.de) zurück kommt.

In diesem Jahr stand das „Forum" unter dem Motto „Kinderturnen – abwechslungsreich und vielfältig". Das kompetente Referententeam vermittelte in jeweils drei Arbeitskreisen „Sicher durch die Turnstunde", „Rollend durch die Turnstunde" und „Tobend durch die Turnstunde" praxisbezogene Informationen, wie eine Übungsstunde qualitativ aufgewertet werden kann. Erfreulich war, dass erneut lizenzierte Übungsleiter, Helfer in den Übungsstunden, Lehrer und Erzieher viele Dinge in die Gestaltung ihrer eigenen Trainingseinheiten als Anregung mitnehmen konnten. Sei es vom gemeinsamen Auf- oder Abbau, bei Übungen an den Turngeräten, Anforderungscharaktere verschiedener Kleingeräte, um nur einige Auszüge der Lehrgangsinhalte zu nennen. Die Teilnehmer wurden auch auf mögliche Gefahrenquellen in der Turnstunde hingewiesen und welche Möglichkeiten es gibt, mit verschiedenen koordinativen und rhythmischen Übungen unter Zuhilfenahme von Kleingeräten zentrale Voraussetzungen für eine gesunde körperliche, emotionale und soziale Entwicklung der Kinder zu schaffen. Nun liegt es an allen Teilnehmern mit konstruktiven Rückmeldungen den BTJ-Verantwortlichen Gedankenansätze für das Forum Kinderturnen 2014 zu liefern.

Jobbörse

Der **TSV Schöllbronn** sucht zum frühestmöglichen Termin (ab sofort) eine/n **ÜBUNGSLEITER/IN** für eine bestehende Kinderturngruppe (ab Klasse 1). Das Kinderturnen findet derzeit mittwochs 16 – 17 Uhr statt. Ebenso für eine wieder auflebende Gruppe (4 – 5/6-Jährige) geplant mittwochs 15 – 16 Uhr. Nähere Infos unter: info@tsv-schoellbronn.de oder Telefon 0162 6508297, 07243 219388 erfragen.

Der **TV Sexau** sucht baldmöglichst **TRAINER/IN** mit Lizenz für eine Riege Mädchenturnen von 6 – 7 Jahre mit Ambitionen für Turntalentschule – Kunstturnhalle ist vorhanden. Info unter: www.tvs1921.de
Bei Interesse bitte melden bei: Dorothea Reymann, Telefon 07641 3673, reymann_fam@yahoo.de

Gerätturnen

15. International Artistic Gymnastiks – „Latvian Veterans Open 2013" in Riga:

Wettkampfempfehlung für unsere SENIORENTURNERINNEN

Seit 15 Jahren organisieren ehemalige lettische Spitzenturner in ihrer Hauptstadt Riga ein internationales Pokalturnen für alle interessierten Turner von 25 bis ins hohe Alter. In einer hervorragend präparierten Olympiahalle fanden die sieben Turnerinnen und 21 Turner aus Lettland, Litauen, Österreich, der Tschechischen Republik und Deutschland optimale Bedingungen vor und konnten sich den mehr als 100 Zuschauern entspannt präsentieren.

Ebenso wie in Deutschland sind die Altersklassen im Fünfjahresabstand eingeteilt. Das wohlwollende lettische Kampfgericht bemühte sich, allen Leistungsniveaus gerecht zu werden. Die Anforderungen waren altersgestaffelt beginnend mit 2B/4A (weiblich) bzw. 3B/3A (männlich), die älteste Kategorie benötigte nur noch ein A-Teil, auch mussten nicht alle Geräte geturnt werden. So standen Spaß und Miteinander im Mittelpunkt. Die Siegerehrung sah alle Aktiven als Gewinner, viele Medaillen, Sachprämien und Pokale fanden neue Besitzer. Neben turnerischen Leistungen gab es z.B. den Publikumspreis oder einen Pokal für einen von der letztjährigen Verletzung genesenen Turner. Ein „Altersfaktor" bevorzugte ein wenig die reiferen Jahrgänge in der Gesamtwertung, eine Anerkennung des „Durchhaltevermögens".

Siegte bei seinem 500. und letzten Turnwettkampf: der 76-jährige Horst David aus Österreich.

Gesamtsieger bei den Herren wurde der 76-jährige Österreicher Horst David, der mit diesem, seinem 500. Wettkampf zugleich seine Turnkarriere unter viel Beifall beendete. Bei den Frauen siegte die 52-jährige Lettin Jelena Mohorina. Der Wettkampf ging am Abend mit Tanz und mehrsprachigem Erfahrungsaustausch beim nicht enden wollenden Sonnenschein Nordosteuropas zu Ende.

Deutschland war in diesem Jahr unter anderem durch Dagmar Rühl (Heidelberger TV) und Frank Brauhardt (TV Sexau) vertreten. Frank als schon erfahrener Riga-Turner und Dagmar als „internationaler Neuling" sind sich einig, dass ein kurzer Flug an die Ostsee, verbunden mit einem Stadtbummel durch die Hansestadt, einem kurzweiligen Wettkampf für alle Alters- und Leistungsstufen es wert sind, hier erwähnt und beworben zu werden. Liebe Turnerinnen und Turner: Plant eine Junireise in die Kulturhauptstadt Europas 2014 und verbindet Urlaub mit einem tollen und freundschaftlichen Wettkampferlebnis!

D. Rühl

Gruppenbild aller Teilnehmer.

Fotos: Rühl

SAISONSTART für südbadische Turn-Bezirksklasse in Steinen

Der TV Tumringen und der TuS Bräunlingen II stehen nach dem ersten Wettkampftag ohne Verlustpunkt an der Spitze der südbadischen Turnbezirksklasse.

Der TV Tumringen gab bei allen drei Wettkämpfen in Steinen nur vier Gerätepunkte ab und hat damit bei 6:0 Punkten und 138,15 geturnten Wertungspunkten die Tabellenführung nach dem ersten Wettkampfwochenende übernommen. Zwar war der TuS Bräunlingen II beim Viererwettkampf in Schiltach mit 142,80 Punkten besser als Steinen, doch die Bräunlinger Mädchen gaben sechs Gerätepunkte ab, was punktgleich mit Tumringen Rang zwei bedeutete. Der TV Donaueschingen sicherte sich bei 140,85 geturnten Punkten und 4:2 Zählern den dritten Rang, vor dem punktgleichen TV Steinen II.

Rosalie Kuster (Bräunlingen) steht mit ihrer Riege ungeschlagen mit an der Spitze der südbadischen Bezirksklasse. *Foto: Maier*

Die Wertungen an den Wettkampforten zeigen ein unterschiedliches Niveau, doch erst der direkte Vergleich an den vier Geräten wird das tatsächliche Kräfteverhältnis deutlich zeigen. Sarah Wunsch aus Donaueschingen ragte in Schiltach als beste Vierkämpferin (47,75) heraus, die auch am Balken, Boden und Sprung die höchste Note erhielt. Mit 13,00 Punkten am Sprungtisch bekam sie mit einem sauberen Bücküberschlag die höchste Einzelnote aller Turnerinnen. Am Barren war Elena Buchwald (Bräunlingen) mit 12,2 Punkten die Beste, die als Abgang einen Unterschwung am oberen Holm mit halber Drehung zeigte. Zweitbeste Vierkämpferin war Eva Maria Dold mit 46,30 Punkten vor Rosalie Kuster (beide Bräunlingen) mit 45,90 Punkten. In Steinen dominierte Linnea Nirenberg (Tumringen) mit 48,25 Punkten, vor Marie Luise Wortha (Löffingen) die 46,18 Punkte erhielt. 45,33 Punkte turnte Simone Pregger (Markgräfler-Hochrhein) als drittbeste Vierkämpferin. Die Tageshöchstnote (12,95) sprang Linnea Nirenberg durch ihren sicheren Überschlag mit zwei halben Schrauben. Am Boden war Linda Tröndle mit 11,95 Punkten Beste des TB Löffingen.

Dagobert Maier

ANZEIGE

Offizieller Hauptförderer des Badischen Turner-Bundes

Kunstturnen Frauen

TG KARLSRUHE-SÖLLINGEN III
steigt in die Regionalliga auf

Die TG Karlsruhe-Söllingen III ist Oberligameister und der TV Schiltach, sowie der TV Güttingen muss aus der Oberliga (OL) in die Verbandsliga absteigen. Dies waren die wichtigsten Entscheidungen beim Oberligafinale und bei den OL-Relegationswettkämpfen am 11. Mai in der Schiltacher Sporthalle.

Mit 136,05 Punkten setzten sich die jungen Turnerinnen (Emma Höfele, Isabell Stingl, Frederike Vorberg, Bianca Zindl) der TG Karlsruhe-Söllingen III gegen die nach der Vorrunde punktgleiche Riege der TG Mannheim (134,95 Punkte – Alena Alt, Jacqueline Schade, Laura Amend, Muriel Klumpp, Hala Sidaoui) deutlich durch und sicherten sich damit den Oberligatitel und Regionalligaaufstieg. Der TV Mannheim-Neckarau (Susanne Erhardt, Zoè Francis, Tashina Gräble, Sabine Kießling, Eva Lentz, Rebecca Nußbaumer, Hanna Reichenbach und Alexandra Würth) als Vorrundendritter hatte mit 127,80 Punkten im Vierkampf mit der Meisterschaftsentscheidung nichts zu tun. Die TSG Mannheim-Seckenheim (129,67) und der TV Epfenbach (128,10) dominierten als Verbandsligazweiter und -dritter die Oberligarelegation gegen die bisherigen Oberligateams TV Schiltach (118,77) und den TV Güttingen (117,40), die nun in die Verbandsliga (VL) absteigen müssen.

Eine Stufe tiefer dominierten die Landesligateams aus Bodersweier (125,10) und Wiesental (124,25) die Verbandsliga-Relegation gegen den TV Baden-Oos (123,70) und die TG Hegau-Bodensee III

Die TG Karlsruhe-Söllingen III wurde Oberligameister 2013 und kann in die Regionalliga aufsteigen. *Fotos: Maier*

(121,40) als Vor- und Drittletzter der Verbandsliga, die nunmehr im kommenden Jahr in der Landesliga turnen müssen. Beste Turnerin des Oberliga-Finales war Emma Höfele aus Söllingen mit 49,40 Punkten. Bei der OL-Relegation stach Lydia Rösler vom TV Epfenbach (44,45) heraus und bei der VL-Relegation war Madlen Gersonde vom TSV Wiesental (42,65) die Beste. Stärkste Turnerinnen des gastgebenden TV Schiltach waren Christine Bächle

ANZEIGE

Der TV Schiltach steigt in die Verbandsliga ab.

(39,85) und Franziska Göhring, die 38,32 Punkte erhielt. Durch den Abstieg des TV Schiltach in die gesamtbadische Verbandsliga kommt es in der Saison 2014 zum Schwarzwaldderby TuS Bräunlingen gegen den TV Schiltach, das in früheren Jahren immer viel Spannung und ein sehr gutes turnerisches Niveau bot.

Dagobert Maier

Finale Oberliga

1. TG Karlsruhe-Söllingen III	136,05 P.
2. TG Mannheim	134,95 P.
3. TV Mannheim-Neckarau	127,80 P.

Relegation Oberliga

1. TSG Mannheim-Seckenheim	129,60 P.
2. TV Epfenbach	128,10 P.
3. TV Schiltach	118,70 P.
4. TV Güttingen	117,40 P.

Relegation Verbandsliga

1. TV Bodersweier	125,10 P.
2. TSV Wiesental	124,25 P.
3. Baden-Oos	123,70 P.
4. TG Hegau-Bodensee III	121,40 P.

Südbadische BESTENKÄMPFE im Nachwuchsbereich

Am 12. Mai trafen sich die südbadischen Nachwuchsturnerinnen der Altersklassen sechs bis zehn Jahre in Schiltach.

Im Nachwuchsbereich muss jedes Jahr von den Turnerinnen eine neue Pflichtübung erlernt werden. Nach intensivem Training waren die jungen Turnerinnen nun bereit ihr Können unter Beweis zu stellen. Und man muss sagen, dass es ihnen auch ganz hervorragend gelang.

AK 6

1. Chiara Moiszi, Freiburger Tschaft.	46,20
2. Elina Langenbacher, TV Wyhl	45,80
3. Lisa Wild, ETSV Offenburg	44,55

AK7

1. Mara Himmelsbach, TV Lahr	53,55
2. Anna-Lena König, TV Bodersweier	52,60
3. Maya Wahl, TV Bodersweier	52,50

AK 8

1. Nele Kehret, TV Kork	61,90
2. Anastassia Cybin, TV Lahr	58,30
2. Aleyna Unal, TV Überlingen	58,30

AK9

1. Marie Rosewich, TV Lahr	67,10
2. Veronique Herzogenrath, EtSV Offenburg	53,65

AK10

1. Lea Grimm, TV Gengenbach	68,40
2. Lara Vetter, SV Ottoschwanden	65,35

Alle Turnerinnen der AK 7 – 10 konnten sich für die Badischen Bestenkämpfen und Meisterschaften am 8. Juni in Wyhl qualifizieren.

Foto: Ulrike Dunand

Offizielle Hauptförderer

Offizielle Partner

Badische Nachwuchsmeisterschaften in Wyhl:

REGE BETEILIGUNG beim Nachwuchs mit erstaunlichen Leistungen

Karl Krämer, zweiter Vorsitzender des Breisgauer Turngaus und Ehrenvorsitzender des ausrichtenden TV Wyhl, eröffnete am 8. Juni die Badischen Nachwuchsbestenkämpfe und Meisterschaften im weiblichen Gerätturnen.

Insgesamt stellten sich 63 Turnerinnen, die sich bei den Nord- und Südbadischen Bestenkämpfen qualifiziert hatten, dem Kampfgericht. Im ersten Durchgang turnte die Altersklasse 7 und 8. In der AK 7 turnten 21 Mädchen an den vier Geräten das Pflichtprogramm P5B, wobei maximal 60 Punkte erreicht werden konnten.

Mit viel Eifer und noch wenig Wettkampferfahrung gingen die Kinder an die Geräte. So manches Schmunzeln bei den Kampfrichtern und Zuschauern, denn beim Einmarsch und Wechsel, gleich das Kampfgericht zu finden, war gar nicht so einfach. Aber dann an den Geräten, da konnte man zum Teil sehr gute Übungen sehen. Die geforderten Handstände am Balken und am Boden waren schon recht gut und die Übungen wurden auch mit sehr viel Spannung und großer Bewegungsweite gezeigt.

Acht Mädchen erreichten über 50 Punkte. Ganz vorn auf dem ersten Platz, Maya Zyworonek von der KTG Heidelberg (53,05), der zweite Platz ging an Lovis Böhler, TG Mannheim (52,90), und Giulia Saier vom TSV Wiesental (52,50) schaffte den dritten Treppchenplatz.

Den vierten Platz holte sich ihre Vereinskollegin Lilith Schmitt (51,15), dahinter Katinka Heemann, KTG Heidelberg (50,75), Pauline Vetter, TV Herbolzheim (50,40), Maya Wahl, TV Bodersweier (50,35) sowie Anna-Lena König Anna-Lena vom TV Bodersweier (50,05).

Fotos: Maria Ruf

AK 7: Lovis Böhler, Maya Zyworonek, Giulia Saier

AK 8: Cybin Anastassia, Marielle Billet, Melissa Mall

AK 9: Zoè Meißner, Rosewich Marie, Keana Wachter

AK 10: Lara Vetter, Muriell Klumpp, Sidney Hayn

In der AK 8 stellten sich insgesamt 24 Mädchen der Konkurrenz. Hier wurden schon zwei Kippen und zwei Handstände auf dem Schwebebalken gefordert. Kein einfaches Programm, was sich auch in der D-Note auswirkte. Keines der Mädchen schaffte an allen Geräten die sieben Punkte der D-Note. Trotzdem waren auch in dieser Alterklasse sehr überzeugende Übungen zu sehen. Lilit Gartmann, die außer Konkurrenz turnte, da sie aus einem anderen Landesverband kommt, aber in Mannheim trainiert, erreichte das höchste Wettkampfergebnis mit 61,80 Punkten.

Offiziell auf dem ersten Platz landete Marielle Billet, VT Hagsfeld (60,95) vor Anastasia Cybin, TV Lahr (60,05). Der dritte Platz ging an Melissa Mall von der TG Söllingen (59,85). Auch die Ergebnisse von Nele Kehret, TV Kork, mit 59,45 Punkten und Alisha Igüs, TG Söllingen (59,40) konnten sich sehen lassen.

Im zweiten Durchgang gingen in beiden Altersklassen nur noch 14 Mädchen an den Start. In der AK 9 waren es noch neun Mädchen die sich dem Pflichtprogramm (P8B) stellten. Marie Rosewich, TV Lahr, überzeugte mit absoluter Spannung und sehr guter Technik an allen Geräten und erreichte von 72 Punkten das hohe Ergebnis von 66,85 Punkten. Knapp dahinter Zoè Meisner (65,80) und Keana Wachter, beide TSV Wiesental (64,80), die ebenso überzeugten. Der 4. Platz ging an Noemi Hein, TV Rastatt-Rheinau (60,50) und Noemi Grießer, TG Neureut (60,20).

Die fünf Mädchen, die in der AK 10 ebenfalls noch das Pflichtprogramm absolvierten, geben große Hoffnung, dass Baden weiterhin im Deutschen Turner-Bund durch hohe Qualität vertreten sein wird. Muriel Klumpp vom TSV Wiesental erreichte Platz eins mit 68,60 Punkten. Dahinter Lara Vetter, SV Ottoschwanden, die noch etwas am Boden schwächelt, erreichte mit dem zweiten Platz 67,00 Punkte. Gefolgt von Sidney Hayn, TV Knielingen, mit 66,00 Punkten, dann Lea Grim, TV Gengenbach (65,20) und Natalie Ruf vom TB Wilferdingen (61,75).

Damit die Wartezeit bis zur Siegerehrung gut überbrückt wurde, zeigten die Turnerinnen des Stützpunkt Herbolzheim und der Bundesligamannschaft ein gelungener Tanz mit Akrobatik auf der Airtrackbahn unter der Leitung von Juliana Horny.

Maria Ruf, stellvertretende Landeskunstturnwartin, die auch die Wettkampfleitung innehatte, dankte besonders dem TV Wyhl für die Ausrichtung dieser Wettkämpfe.

Ein besonderer Dank ging an Claudia Seegers, Stützpunktbeauftragte in Herbolzheim und der Stützpunkt-Trainerin Juliana Horny, die im Vorfeld mit ihrem Team alles bestens vorbereitet hatten, Dank auch an Nicole Kopf, die als Kampfrichterbeautragte fungierte. Ein Dankeschön ging an die Helfer, die für das leibliche Wohl gesorgt hatten, und an das Rote Kreuz sowie an den Arzt aus Heidelberg, der bei einem Unfall schnell Erste Hilfe leistete.

Maria Ruf

DTBSHOP
WWW.DTB-SHOP.DE | Hotline: 09843 9356299
Produktangebote und DTB Shop-Katalog unter 09843 9356299 oder www.dtb-shop.de!
by ERHARD SPORT

Beim Deutschland-Pokal in Dortmund:

ALLE GOLDMEDAILLEN
gingen an die badischen Teams

Gleich eine Woche nach dem Deutschen Turnfest reisten die Turnerinnen des Badischen-Turner-Bundes nach Dortmund zum Deutschlandpokal. Für die Trainer und Turnerinnen hieß es also gleich wieder trainieren und sich nochmals zum nächsten Wettkampf neu motivieren. Nicht leicht nach dem eigentlichen Höhepunkt, den Deutschen Jugendmeisterschaften in Mannheim.

In der Altersklasse (AK) 11 war ein Pflichtwettkampf, die P10 gefordert. Im Team von Baden starteten vom Nachwuchsbundesstützpunkt in Mannheim, Hala Sidaoui, HSV Hockenheim und Tashina Gräble, TSG Seckenheim, Viktoria Enns, Heidelberg und Lisa Gerber, Herbolzheim. Mit fünf Punkten Vorsprung und 206,30 Punkten, sicherten sie sich den ersten Platz vor dem Niedersächsischen Turnerbund mit 201,650 Punkten. Der dritte Platz ging an das Team NRW 1. Hala Sidaoui belegte in der Einzelwertung mit 70,450 Punkten den zweiten Platz.

Im Kürwettkampf der AK 12 waren aus Baden nur drei Turnerinnen vertreten. Die Mannschaft, alle vom Turnstützpunkt Karlsruhe, musste ohne Streichwertung turnen. Emma Höfele, TG Neureut, erturnte sich einen super hohen Vorsprung für die Mannschaft und wurde auch mit 50,600 Punkten Einzelsiegerin. Ihre Turnkameradin Leandra Rohrnacher, SV Langensteinbach, und Isabelle Stingl, TSV Rintheim, überzeugten ebenfalls. Zum Schluss stand auch diese Mannschaft mit 132,30 Punkten auf dem obersten Siegertreppchen. Gleich dahinter erturnte sich die Mannschaft des Schwäbischen Turnerbundes mit 130,80 Punkten Platz zwei. Dritter wurde das Team aus Nordrhein-Westfalen.

In der Altersklasse 13 – 15 bestand die badische Mannschaft aus Johanna Himmel, TG Mannheim, Maike Enderle, TSV Weingarten, Leah Grießer, TG Neureut, und Pauline Tratz, TSV Rintheim, alle drei vom Stützpunkt Karlsruhe. Mit 154,95 Punkten holten sie sich ebenfalls den Sieg wieder vor dem schwäbischen Team, das auf 151,15 Punkte kam. Maike Enderle, die es im Kürwettkampf auf beachtliche 52,150 Punkte brachte, musste sich mit Platz zwei vor ihrer stärksten Konkurrentin, Kim Janas (53,20), zufrieden geben.

Für die betreuenden Trainer Ines Jung und Narina Kirakosian aus Mannheim, Tatjana Bachmayer aus Karlsruhe, Juliana Horny aus Herbolzheim und Christine Keller aus Heidelberg war es ein erfolgreiches Wochenende. Noch nie konnte Baden beim Deutschlandpokal alle Siege holen. *Maria Ruf*

Rhönradturnen

KEINE MÄNNLICHEN TEILNEHMER
bei den Badischen Pokalwettkämpfen

Insgesamt zehn Vereine haben in Baden Rhönradturnen im Angebot. Davon kam am 20. April die Hälfte der Clubs mit 43 Turnerinnen zu den Badischen Pokalwettkämpfen nach Wilferdingen, um einen der begehrten Pokale zu holen und sich für den Deutschland-Cup zu qualifizieren.

Der TV Neckargemünd (TVN) stellte mit 22 Starterinnen die größte Gruppe und mit zwei Zehnjährigen die jüngsten Teilnehmer. Sehr erfreulich ist, dass sich der TV Wyhl durch gezielte Jugendarbeit im Aufwind befindet und mit zwei Mädchen dabei war. Der TV Niederschopfheim trat bedingt durch Trainingengpässe nur mit zwei Starterinnen an. Der TB Wilferdingen (TBW) war mit neun und der noch junge Verein LSV Ladenburg (LSV) mit acht Teilnehmerinnen vertreten. Dieses Jahr ging leider kein männlicher Turner an den Start. Durch das erfolgreiche Turnen der altersgemäßen Pflichtübung und einer Kür konnten sich die nachfolgend aufgeführten Turnerinnen einen Platz beim Deutschland-Cup (entsprechend den Plätzen 1 bis 3) sichern.

Schülerinnen: Lisa Brosi (TBW), Sarah Dallinger (LSV) und Kathrin Wohlers (TVN) – **Jugend:** Laura Pföhler und Alina Lörz (beide TVN) und Annabelle Schaaf (TBW) – **Erwachsene:** Nadine Hoffmann (TVN), Dorothee Ulrich und Maren Vornberger (beide TBW)

Zusätzlich zu den vorgenannten Starterinnen dürfen die zwei jüngsten Starterinnen Lisa Kirchgessner und Cora Hüngerle (beide TVN) beim Deutschland-Cup im Rahmen des Talent-Cups starten, da sie noch keine zwölf Jahre alt sind. *Margret Engel*

Badischer Schwarzwald-Turngau

Dagobert Maier . Dekan-Metz-Straße 14 . 78199 Bräunlingen

STV Singen feiert PREMIERE und dominiert Gauliga-Vorkampf

Mit einem in dieser Höhe nicht erwarteten Vorsprung von 4,45 Punkten sicherte sich der erstmals mitturnende StTV Singen den Vorkampfsieg in der Gauregioliga KM 3.

Schon nach dem ersten Gerät übernahmen die Singener Mädchen die Führung in Schiltach und bauten ihren Vorsprung immer weiter aus. Damit haben sie eine sehr gute Ausgangsposition für den Gauligasieg, denn für die Nächstplatzierten aus Haslach, Donaueschingen und Schonach wird es nur schwer möglich sein den Riesenvorsprung noch aufzuholen. Dass der STTV Singen den Gauregioligavorkampf beherrschte, zeigen auch die Einzelwertungen an den vier Geräten, denn Beatrice Suttrop (47,65), Sophia Vetter (46,80) und Anja Funke (46,65) belegten die ersten drei Ränge. Vanessa Epting (Haslach) kam ebenfalls auf 46,65 Punkte, vor Natalie Hofacker (Bräunlingen), die 46,20 Punkte erhielt. Wie erwartet gab es am Sprungtisch die Tageshöchstnote durch einen schön gespannten Überschlag von Beatric Suttrop mit 12,7 Punkten. Am Barren war Sofia Vetter mit 12,45 Punkten die Beste, wobei vor allem ihre Bewegungsweite und ihr flüssiger Vortrag beeindruckte. Über den Schwebebalken kam Lilli Müller (Singen) am sichersten und bekam dafür 12,1 Punkte. 12,4 Punkte turnte am Boden Carlotta Revellio (Donaueschingen), die schöne Akroserien zeigte. Gauligaleiterin Melitta Maier (Bräunlingen) war mit den gezeigten Leistungen an den vier Geräten sehr zufrieden. Gauregioliga-Rückkampf war am 23. Juni in Löffingen, während der alles entscheidende Endkampf am 6. Juli in Donaueschingen stattfindet.

Dagobert Maier

Foto: Maier

V.l. hinten: Annika Romer, Inge Wagner, Carlotta Revellio – vorne: Lea Buchholz und Elisabeth Kuck vom TV Donaueschingen II.

Gauliga-Tabelle nach dem Vorkampf

1. StTV Singen	7	54:2	14:0
2. TV Haslach	7	38:18	12:2
3. TV Donaueschingen II	7	28:28	10:4
4. TV Schonach II	7	28:28	8:6
5. TuS Bräunlingen III	7	24:32	6:8
6. TSV Lauterbach	7	22:34	4:10
7. TB Löffingen II	7	16:40	2:12
8. TV Steinach	7	14:42	0:14

ANZEIGE

Breisgauer Turngau

Steffanie Belledin . Neunkircherweg 6 . 79291 Merdingen . Telefon 07668 9311

18. Vollversammlung der Breisgauer Turnerjugend:

SIEBENKÖPFIGES
Vorstandsteam neu gewählt

Am 4. Mai trafen sich die Vereinsvertreter der Jugendabteilungen, darunter einige Turner/innen sowie Trainer und Helfer, zur 18. Vollversammlung der Nachwuchsorganisation des Breisgauer Turngaus in der Rheinwaldhalle in Weisweil. Im Mittelpunkt der Tagung stand die personelle Neuausrichtung der Turnerjugend mit Neuwahlen der Vorstandschaft sowie der Bildung von Projektgruppen.

Nach den Rechenschaftsberichten wurden die Vorstandschaft entlastet und langjährige Vorstandsmitglieder geehrt und verabschiedet. Danach wurden die Aufgaben der Breisgauer Turnerjugend an einer Pinwand erörtert und Freiwillige für die Mitarbeit motiviert.

Mit dem Ergebnis, dass sich ein siebenköpfiges Vorstandsteam mit rund 20 Projektmitarbeitern gebildet hat und von der Versammlung gewählt bzw. bestätigt wurde.

Verabschiedet wurden: Kirstin Schneider, Katja Schleier, Sandra Haas, Irina Flamm, Manuela Kohler, Nanette Oberle und Anja Stange. Die scheidenden Vorstandsmitglieder waren teils über ein Jahrzehnt ehrenamtlich für die Breisgauer Turnerjugend tätig und wurden für ihre langjährige Mitarbeit mit der Gauehrennadel ausgezeichnet.

Die neue Vorstandschaft setzt sich wie folgt zusammen:
Vorsitzender und Vorstandsmitglied für Kampfrichterwesen weiblich: **Jürgen Bammert**

Vorstandsmitglied für
- Turnveranstaltungen: **Kathleen Tränkle**
- Wettkämpfe männlich: **Rico Wagner**
- Wettkämpfe weiblich: **Petra Vetter**
- Kinderturnveranstaltungen weiblich: **Eva-Maria Siegmund**
- Finanzen: **Caroline Duffner**
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: **Stefanie Belledin**

Mitarbeiter der Gruppe
- Kampfrichter weiblich: Frauke Schneider, Larissa Metzger, Lisa Böttscher, Leonie Hassler, Rebecca Demmig
- Wettkämpfe weiblich: Ilona Becker, Lena Blum, Carola Weber, Heidi Heller, Hanna Hitschfeld, Heike Scholz, Diana Graner, Alexandra Munz
- Wettkämpfe männlich: Philipp Schäfer, Sabine Baholzer, Manuel Rothmann
- Kinderturnen: Sandra Seitz, Katja Schleier
- Turnveranstaltungen: Vanessa Schmidt, Katja Burchartz, Alexandra Heck

Fotos: Reinhard Stark

Dankbar wären die neue Vorstandschaft, wenn sich weitere Mitarbeiter/innen zur Verstärkung des Teams bereit erklären würden. Die nächste Vollversammlung wird 2015 in Kollnau stattfinden.

Stefanie Belledin

„Ob REGEN oder SONNENSCHEIN, wir wandern mit dem Turnverein"

Nur die „Harten kommen in den Garten" und nur die ganz Mutigen wandern selbst bei strömendem Regen bis zu 15 km über den Tuniberg.

Am Attilafelsen

Insgesamt 67 Wanderfreunde aus neun Turngauvereinen konnten der Vorsitzende des Turnvereins Merdingen, Mattias Manthee, und die Gauwanderwartin Susanne van der Gabel am 27. April im Foyer der Turnhalle in Merdingen mit den Worten „Ob Regen oder Sonnenschein, wir wandern mit dem Turnverein" begrüßen. Zudem wurde der Gauvorsitzende Gerhard Meyer mit drei von seinem Vorstandsteam herzlichst willkommen geheißen. Sie alle haben sich auf einen unterhaltsamen Wandertag beim Turnverein Merdingen gefreut. Selbst von dem kleinsten Turngauverein, der Turngemeinde Friesen e.V. Freiburg, war ein Wanderer mit von der Partie.

Angeboten wurden drei unterschiedliche Strecken: eine kinderwagentaugliche Kurzstrecke mit ca. 8 km Länge, eine Langstrecke mit ca. 15 km sowie eine Kräuterwanderung mit ausführlichen Erläuterungen zu diesem und jenem bereits bekanntem aber auch unbekanntem Kräutchen durch die Heilpraktikerin Michaela Girsch. Dass Petrus es nicht gut mit den Wanderern meinte, hat zumindest der Stimmung nicht geschadet, auch wenn der Regenschirm fast im Dauereinsatz war. Als Entschädigung konnten sich die Teilnehmer an der frischen Luft und der frühlingshaft aufgeblühten Natur am Tuniberg erfreuen.

Am Bettelbrünnele

Nicht zuletzt hat die gute Versorgung am Ende der Wanderung mit deftig Gegrilltem, leckerem Kuchen und einem Tropfen vom Turnverein-Festwein des Weingutes St. Remigius auch diese noch versöhnt, die doch etwas nasse Füße bekommen hatten.

Die Wanderungen wurden ganz hervorragend geführt von Magdalena und Bernhard Schnurr (Langstrecke), Waltraud Selinger, Brigitte Artelt und Edeltraud Baldinger (Kurzstrecke) sowie Michaela Girsch (Kräuterwanderung). Nass war's, aber schön war es auch. *Edeltraud Baldinger*

Elsenz-Turngau Sinsheim

Sarina Pfründer . Stebbacher Pfad 12 . 75050 Gemmingen . Telefon 07267 961645

103 ATHLETEN
eröffnen Freiluftsaison auf Gauebene

Der Elsenz-Turngau hat den Startschuss für die diesjährige Freiluftsaison gegeben. Im Sulzfelder Eugen-Götter-Stadion fanden die Gaumehrkampfmeisterschaften und die Schülermehrkämpfe für die Leichtathleten statt.

Bei mäßigem Wetter konnten auch dieses Jahr beachtliche Leistungen erzielt werden. In gauspezifischen Altersklassen wurde um Medaillen und Urkunden gekämpft. „Die Organisation und die Rahmenbedingungen sind optimal und es läuft wunderbar", lobte der Leichtathletikfachwart des Elsenz-Turngaus, Kurt Freischlag, den ausrichtenden TV Sulzfeld. Mit 131 Meldungen und 103 Teilnehmern waren die Verantwortlichen dieses Jahr zufrieden. Leichtathleten aus Eppingen, Eschelbronn, Meckesheim, Sinsheim, Sulzfeld und Weiler gingen an den Start. Mit dabei waren Sportler im Alter zwischen sieben und 70 Jahren.

Für einige Athleten ist Sulzfeld der erste Start mit außerörtlicher Konkurrenz in der Freiluftsaison 2013. Viele kommen schon seit Jahren aufgrund der familiären Atmosphäre in die Weinbaugemeinde und nutzen die Gaumehrkampfmeisterschaften als Vorbereitung für die Qualifikation zu den deutschen Meisterschaften. Die Kinder mussten sich im Dreikampf, bestehend aus Ballwurf, 50-Meter-Lauf und Weitsprung, mit gleichaltrigen Sportlern messen. Für die älteren Jahrgänge kam noch der 1.000-Meter-Lauf,

Fotos: Sarina Pfründer

Kugelstoßen und Schleuderball hinzu. Steinstoßen und Schleuderball konnten auch als Einzelwettbewerb ausgetragen werden.

Die Siegerlisten sind unter www.elsenzturngau.de abrufbar.

Markus Pfründer

Hegau Bodensee-TG

Alfred Klaiber . Beethovenstraße 47
78224 Singen . Telefon 07731 45442

TURNSCHAU
auf 23. November verschoben

Die traditionelle Turnschau des Hegau-Bodensee-Turngaus musste wegen unüberwindbaren Terminproblemen erstmals in den November verschoben werden.

Diese Präsentation von Turnen, Sport und Spiel findet nun verbindlich am 23. November in der Münchried-Sporthalle in Singen (Hohentwiel) statt. Die Vereine, die an der Turnschau teilnehmen wollen, mussten ihre Bewerbung bis 9. Juni 2013 an die Geschäftsstelle des Hegau-Bodensee-Turngaus senden. Aus den eingehenden DVDs wird das Organisationsteam das Programm zusammenstellen. *sgl*

Karlsruher Turngau

Norbert Raufer . Lärchenweg 42 . 76149 Karlsruhe . Telefon 0721 8409646

SCHWACHE NACHFRAGE bei der Kampfrichterausbildung

Am 4./5. Mai wurde vom Karlsruher Turngau unter Leitung von Corina Küttner (Fachwartin Pflicht weiblich) ein Kampfrichterlehrgang für das männliche und weibliche Gerätturnen, P-Übungen angeboten.

Auf der Tagesordnung für die angehenden Kampfrichter standen am Samstag erst einmal die theoretischen Grundlagen eines Kampfrichters, und das Erlernen der Symbolschrift. Am Sonntag stand dann die Praxis auf dem Plan, und so wurde von Gerät zu Gerät die Übungen durchgesprochen, so dass fleißig das Werten geübt werden konnte. Während die Kandidaten für den männlichen Bereich zum Schluss noch eine schriftliche und eine praktische Prüfung ablegen durften, haben die Teilnehmer für das weibliche Gerätturnen erst im September ihre Prüfung. Nach der erfolgreichen Prüfung konnten vier Teilnehmer das begehrte Kampfrichterbüchlein entgegen nehmen. Sie werden für vier Jahre Gelegenheit haben gute Dienste am Kampfrichtertisch zu leisten. Der Turngau begrüßt seine neuen Kampfrichter in seiner Mitte und wünscht ihnen allzeit ein gutes Händchen.

GAUKINDERTURNFEST kurz vor den Ferien

Eine Woche nach dem Landeskinderturnfest in Mosbach/Obrigheim findet am Sonntag, dem 21. Juli, beim TSV Rintheim das Kinderturnfest des Karlsruher Turngaus statt. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren, so dass erneut mit einem erlebnisreichen Kindertreffen zu rechnen ist.

Kraichturngau Bruchsal

Kurt Klumpp . Karlsruher Straße 40 . 68753 Waghäusel . Telefon 0721 181518

Fit mit den aktuellen TRENDSPORTARTEN

Alle Sportbegeisterten können am Samstag, dem 6. Juli, etwas für ihre Fitness und Gesundheit tun. Der Kraichturngau Bruchsal bietet unter der Marke GYMWELT des DTB für alle Bewegungslustigen und Übungsleiter eine attraktive, moderne Tagesveranstaltung von 10.00 bis 16.30 Uhr an. Geboten werden im Rahmen von Workshops die beiden top-aktuellen Trendsportarten LaGYM Dance Feeling und KANTAERA®.

LaGYM Dance Feeling ist der neueste Trend für alle, die Lust haben auf fetzige Musik den Rhythmus zu spüren, Spaß zu haben, einfach zu Genießen und Abzutanzen – und ganz nebenbei den Körper formen, das ist LaGYM!

KANTAERA® ist ein Cardio-Workout, das auf harmonische und sanfte Art und Weise einfache Kampfkunstelemente mit Aerobic-Elementen verknüpft und so ein wirkungsvolles Training für das Herz-Kreislauf-System, die Muskulatur sowie für die Koordination ermöglicht.

Den Horizont erweitern und neue Bewegungswelten für sich erschließen; diese Veranstaltung mit einem renommierten Referententeam macht dies möglich – ein Tag voll neuer Ideen. Dieser Workshop-Tag macht Trendsportarten erlebbar und verspricht jede Menge Spaß.

Foto: Schwabenland

Auch beim Deutschen Turnfest wurde „LaGYM Dance Feeling" zum großen Renner.

Der Kraichturngau Bruchsal als Ausrichter, lädt dazu am **Samstag, den 6. Juli 2013, 10.00 Uhr, in die Halle des TVE Weiher**, Alte Poststraße 39 nach Ubstadt-Weiher zum DTB-Trend-Day alle Interessierten von jung bis alt herzlich ein. Die Anmeldung erfolgt per Mail unter Kraichturngau@t-online.de oder über das Gymnet. Kraichturngau Bruchsal, Telefon 07275 95260, Ansprechpartnerin: Gerlinde Trauth

Offizieller Hauptförderer des Badischen Turner-Bundes

EnBW

Turngau Mannheim

Ria Schmich . Zeisigweg 7 . 68535 Edingen-Neckarhausen . Telefon 06203 82340

FRÜHJAHRSLEHRGANG
„Leben in Bewegung"

Das Motto des Internationalen Deutschen Turnfestes „Leben in Bewegung" machte der Turngau Mannheim auch zum Thema seines Frühjahrslehrgangs für Übungsleiter von Männer-, Frauen- und Seniorengruppen. Zu den Themenbereichen Sport Moves, Dehnen und Beweglichkeit, Step-Intervall-Training mit Einsatz von Seilen und Keulen, Gesunder Rücken, Beckenboden, kleine Übungen – große Wirkung, Der etwas andere Trimm-dich-Pfad-Training im Park oder „Noch alle 5 Sinne beisammen?" trafen sich 37 Übungsleiter in der Jahnhalle des LSV Ladenburg.

Foto: RRSchmich

Nach der Begrüßung durch Doris Frey, Vorsitzende des Gau-Frauenausschusses, und dem Vorsitzenden Konrad Reiter begann der Vormittag recht flott mit „Sport Moves" – Bewegungen mit Musik als Motivation aus verschiedenen Sportarten wie Nordic Walking, Walken, Fußball spielen, Schwimmen, Rudern, Karate, Kegeln, Tennis und Volleyball. Ruth Neuhäuser, Gaufachwartin für Senioren und Hochaltrige, hatte sich hierzu allerhand einfallen lassen. Mit gezielten Übungen, wie Pliés, Verlagern, Kniebeugen, Aktivierung einzelner Muskelgruppen, Dehnung der Hüftbeuger, Balancetraining mobilisierte Ingeborg Ludwig, Gaufachwartin für Frauen, Männer und Ältere, die Teilnehmer und machte sie fit für die nachfolgenden Arbeitskreise. Einem etwas heiklen Thema – haben auch Männer einen Beckenboden? – widmete sich Angelika Krebs, Physiotherapeutin und Übungsleiterin bei der TSG Seckenheim. Fazit: Das heikle Thema wurde bravourös behandelt.

Nach der Mittagspause hieß es „Regenjacke anziehen" und nix wie raus an die frische, etwas feuchte Luft zum „Der etwas andere Trimm-dich-Pfad". Ruth Neuhäuser hatte zu zwei Stunden mit Bewegungen an der frischen Luft eingeladen. Mit rosigen Wangen und gut gelaunt kehrten die Frischluftfanatiker zurück, ihnen hatte das „bisschen" Regen überhaupt nichts ausgemacht. Für die

ANZEIGE

„Daheim-Gebliebenen" sorgte Ingeborg Ludwig mit einem „Kontrast-Programm" aus kleinen Spielen. Mit dabei war auch Ora Eigermann-Wolf, die einfach mal so einige Internationale Tänze aus dem Handgelenk schüttelte. Im letzten Arbeitskreis wollte es Referentin Ria Schmich ganz genau wissen, ob alle noch ihre fünf Sinne beisammen haben. Aus einem Katalog von Fallbeispielen, welche die Sinne Sehen, Riechen, Hören, Geschmack und Tasten betreffen, hatte sie dazu entsprechende Stationen aufgebaut, an denen es Aufgaben zu erfüllen galt. Am Ende waren alle froh und glücklich, dass sie alle Aufgaben gut gelöst hatten und im wahrsten Sinne des Wortes noch alle fünf Sinne beisammen haben!

Der Frühjahrslehrgang 2013 „Leben in Bewegung" kann als erfolgreiches „Tages-Special" in die Annalen des Turngaues Mannheim aufgenommen werden. Alle waren zufrieden: Die Organisatoren, die Ausrichter, alle Teilnehmer und die Referentinnen, die mit anerkennenden Worten und kleinen Präsenten von Doris Frey bedacht wurden. Was will man mehr? *Ria Schmich*

Turngau-Mittelbaden-Murgtal

Barbara Nießen . Sommerstraße 77 . 76534 Baden-Baden . Telefon 07223 6542

GAUTURNFEST in Baden-Baden

Am 21./22. Juli findet in Baden-Baden das Gauturnfest 2013 statt. Der Turngauvorstand und der ausrichtende Turnverein Baden-Oos wünschen sich ein stimmungsvolles Turnereignis mit vielen aktiven Wettkämpfern.

Wie in den Vorjahren ist das Turnfest landesweit ausgeschrieben. Teilnehmen können alle Turner/innen des Jahrgangs 1999 und älter, die einem Verein oder einer Turnabteilung des DTB angeschlossen sind. Es gelten die Wettkampfbestimmungen des DTB. Veranstaltungsorte sind die Rheintalhalle in Sandweier, die Citè-Halle und das Aumattstadion in der Weststadt.

Das Turnfestprogramm startet samstags um 14.00 Uhr mit den Spielturnieren Prellball, Volleyball und Indiaca. Ab 19.30 Uhr ist „Show-Time" auf der Bühne in der Rheintalhalle angesagt. Sonntags beginnen die Wettkämpfe um 10.00 Uhr. Beim DTB-Wahlwettkampf ist ein Vierkampf als Misch- oder Fachwettkampf in den Disziplinen Gerätturnen, Gymnastik und Leichtathletik zu absolvieren. In der KM II und III (Kür modifiziert) wird nach den aktuellen Richtlinien geturnt, die auf der Homepage des Turngaues eingestellt sind. Die Trampolinturner/innen gehen ebenfalls an den Start. Bereits um 9.30 Uhr beginnt in Obertsrot die traditionelle Sternfahrt der radelnden Turngaumitglieder. Um 10.00 Uhr startet an der Rheintalhalle die vom TV Baden-Oos geführte Turnfestwanderung. Besonderen Spaß für aktive Teilnehmer und die Zuschauer verspricht der Römerwettstreit zum Abschluss des Turnfestes. Ab 13.30 Uhr treten männliche, weibliche oder gemischte Teams aus maximal sechs Teilnehmern gegeneinander an. Die genauen Disziplinen werden erst am Wettkampftag bekannt gegeben.

Meldeschluss ist am Samstag, dem 6. Juli 2013, bei der Turngaugeschäftsstelle. Anmeldeformulare und sonstige Informationen können auf der Homepage www.turngau-mittelbaden-murgtal.de abgerufen werden. ■

Ortenauer Turngau

Isabell Anders . Raiffeisenstraße 16 . 79112 Opfingen . Telefon 07664 3278

BURNING ROPES wurden Deutschlands beste Showgruppe

Es liegt Premierenstimmung in der Luft. Konzentriert nehmen die Burning Ropes des TS Ottersweier ein weiteres Mal im Rahmen des Showwettkampfes Rendezvous der Besten ihre Positionen auf der Wettkampffläche ein, um ihre neue Show „Mau5pad" der Jury zu präsentieren.

Rund 2.500 Augenpaare warten gespannt bis sich die in türkisfarben gekleideten Rope Skipper bewegen. Mit dem Erklingen

der ersten Takte wird klar, dass die Burning Ropes erneut etwas Neues und Innovatives auf die Beine gestellt haben. Mit den eigens entwickelten 'Pads' wird live auf der Bühne ein Beat komponiert. Es ist eine Show bei der Musikproduktion mit akrobatischen Sport verschmelzen. Eine Show, bei der rasante und mehrfach Durchschläge mit über 4.000 einzelnen LED's und Drucksensoren kombiniert werden.

Ihr Konzept aus Sport und Technik ging auch dieses Mal wieder auf. Beim 10-jährigen Jubiläum Rendezvous der Besten und mit 44 angetretenen Showgruppen aus ganz Deutschland, konnten die Burning Ropes ein weiteres Mal überzeugen und den Titel DTB-Showgruppe 2013 mit nach Hause nehmen. Ihr Trainer und Manager Marcel Velte ist mächtig stolz auf seine professionelle Crew. Hinter diesem Erfolg steckt eine monatelange und intensive Trainings- und Vorbereitungsphase, bei der alles bis ins kleinste Detail geplant und abgestimmt werden muss. Denn nur dann ist ein perfektes Zusammenspiel zwischen Choreografie und Liveacts möglich. Mit dem Verklingen des letzten Tones wechselte die anfängliche Anspannung in ein Gefühl der Erleichterung und das Team hatte es mal wieder geschafft das gesamte Publikum zu begeistern und in ihre eigene Welt der Innovationen, Farben und Klänge zu entführen. Mit diesem ausgezeichneten Erfolg sicherten sie sich einen der begehrten Plätze in der Abendgala des Internationalen Deutschen Turnfestes in Mannheim.

Am Mittwoch, den 22. Mai präsentierten die „Burning Ropes" vor über 10.000 Besuchern ihre neue Show „Mau5pad" in der ausverkauften SAP Arena. Homepage www.burning-ropes.de

Turngau Pforzheim-Enz

Ralf Kiefer . Kiefernstraße 11 . 75217 Birkenfeld . Telefon 07231 471700

GAUKINDERTURNFEST in Neulingen

Am Sonntag, dem 7. Juli, veranstaltet die Turnerjugend des Turngaus Pforzheim-Enz in Neulingen das diesjährige Gaukinderturnfest.

Pokalturnen Vorrunde:

TURNER von acht bis 51 Jahren am Start

Die diesjährige Vorrunde des Pokalturnens der Turnerjugend Pforzheim-Enz hat am zweiten Mai-Wochenende vor allem im männlichen Bereich die ganze Bandbreite des Gerätturnens geboten.

Jugendvorstandsmitglied Andreas Ketterer war voll Freude, „dass Gerätturner im Alter von acht bis 51 Jahren, vom Aktiven bis zum Wiedereinsteiger, vom allgemeinen Turner bis zum Ligaturner an die Geräte gingen". „Das ist das Turnen, wie wir es uns wünschen und vorstellen", ergänzte Jugendfachwartin Gerätturnen, Jenny Hartmann. Dies verdeutlicht auch die Attraktivität des aus der Vor- und Rückrunde bestehenden Mannschaftswettkampfes, bei dem pro Gerät maximal fünf Turner/innen antreten durften, die besten drei in die Wertung kamen, und das Gesamtresultat aus Vor- und Rückrunde im Herbst über den Pokalgewinn entscheiden wird.

Im männlichen Bereich werden auch in diesem Jahr drei Pokale in verschiedenen Leistungsklassen ausgelobt, in allen Kategorien wird nach den Ergebnissen des Wochenendes die Rückrunde entscheidend sein. Momentan führt im Geräte-4-Kampf P3-P6, der TV Nöttingen mit 4,35 Punkten Vorsprung relativ klar vor dem TV Huchenfeld, während der TV Brötzingen liegt in Lauerstellung auf Rang drei liegt. Etwas knapper geht es in der Kür modifiziert (KM) IV zu. Die Wettkampfgemeinschaft Ersingen/Königsbach liegt mit zwei Punkten vor dem TV Huchenfeld in Front. Auch in der Leistungsklasse KM III liegt die Riege Ersingen/Königsbach vor dem TV Nöttingen und dem TV Huchenfeld vorne.

Bei den Mädchen werden fünf Pokale vergeben. Mit momentan drei ersten Plätzen nach der Vorrunde haben die Turnerinnen des TV Brötzingen sowohl im Geräte-4-Kampf P3-P6 vor dem TB Wilferdingen und dem TV Tiefenbronn, im Geräte-4-Kampf KM III

vor dem TV Huchenfeld und der Wettkampfgemeinschaft Wilferdingen/Neulingen, sowie im Geräte-4-Kampf der KM IV vor der TG Stein und dem TV Tiefenbronn abermals gute Erfolgsaussichten. Im größten Starterfeld bei den Pflichtübungen P3-P6 führt die Wettkampfgemeinschaft Wilferdingen/Neulingen das Feld vor dem TV Brötzingen und der TG Stein an. Am engsten geht es im Geräte-4-Kampf KM IV zu. Hier führt der TV Neulingen mit nur 0,6 Punkten Vorsprung vor dem TB Wilferdingen, knapp dahinter liegt die Riege des TV Brötzingen.

In der Rückrunde am 12/13. Oktober werden die endgültigen Entscheidungen über den Gewinn der begehrten Siegerpokale fallen, alle Zwischenergebnisse und Detailwertungen finden sich auf www.turngau-pforzheim-enz.de zum download bereit.

GAUOFFENE MEISTERSCHAFTEN im Trampolinturnen

Bei den am 4. Mai in Nöttingen gauoffen ausgetragenen Meisterschaften im Trampolinturnen des Turngaus Pforzheim-Enz haben die beiden Turngau-Vereine TV Nöttingen und TV Kieselbronn mit der Konkurrenz vom TV Gernsbach, TV Linkenheim und ASV Wolfartsweier einen tollen Wettkampf gezeigt und das Trampolinturnen den zahlreichen Zuschauern von seiner besten Seite präsentiert. Eine Neuerung in diesem Jahr waren die erstmals ausgetragenen Synchron-Meisterschaften, die im Anschluss an die Einzelkonkurrenz in der Turnhalle des TV Nöttingen gesprungen wurden.

In verschiedenen Altersklassen (AK) und Leistungsklassen hatten die 53 Einzelturnerinnen und 16 Paare jeweils eine Pflicht- und eine Kürübung zu turnen. Die besten Springer/innen qualifizierten sich für das Finale, in dem nochmals eine Übung zu absolvieren war, die Summe aller Wertungen ergab das Endresultat. Jede Übung bestand aus zehn Teilen, die hintereinander ohne Zwischensprünge geturnt wurden. Der Ablauf beim Synchronspringen entsprach dem des Einzelwettkampfs mit dem Unterschied, dass zwei Turner auf je einem Gerät dieselbe Übung turnen. Dabei wurde zusätzlich zur Ausführung und zur Schwierigkeit die synchrone Ausführung der Übung durch die lizenzierten Kampfrichter bewertet.

Erfolgreichster Verein war mit fünf Goldmedaillen der TV Gernsbach, gefolgt vom Ausrichter TV Nöttingen mit insgesamt vier Siegen und dem TV Linkenheim, dessen Springer zweimal das oberste Treppchen des Siegerpodestes belegt haben.

In der Einzelkonkurrenz war Charlene Burks, TV Nöttingen, mit einem Gesamtresultat von 79,20 Zählern die fleißigste Punktesammlerin, auf den Plätzen zwei folgen ihre Trainingspartnerin Luisa Shaghaghi (78,90) und Dorofee Bressem, TV Linkenheim, mit 72,90 Zählern.

Auch im Synchronspringen erturnten die beiden Remchingerinnen Charlene Burks und Luisa Shaghaghi mit 109,90 Punkten die meisten Zähler gefolgt von ihren Vereinskameradinnen Lisa Henning und Tamara Heck (102,40) sowie dem Duo des TV Kieselbronn Muriel Pietsch und Mara Kirrstetter mit 102,10 Zählern.

Wettkampfleiter Wolfgang Böhme war besonders von dem tollen Ambiente in der TVN-Halle angetan, „hoffentlich dürfen wir nächstes Jahr dort wieder zu Gast sein" erwähnte er vorausblickend. Alle Ergebnisse sind auf der Homepage www.turngau-pforzheim-enz.de veröffentlicht. *Ralf Kiefer*

Jobbörse

Die Turnabteilung des **FT 1844 Freiburg** sucht zur Verstärkung ihres Trainer/innen-Teams ab sofort:

ÜBUNGSLEITER / TRAINER (w/m)

im Bereich Kunst- und Gerätturnen für Mädchen auf Honorarbasis – auch ausbaubar als Minijob, bei beiderseitigem erfolgreichen Arbeiten.

Die Turnabteilung des FT 1844 trainiert in 79115 Freiburg-Haslach (Pestalozzihalle) von Mo. – Fr., ca. 17 – 20 Uhr und Samstagvormittags.

- Erfahrung im Training und Wettkampf mit Pflichtübungen (P), Kür modifiziert (KM), wünschenswert sind auch Kenntnisse im Kunstturnen z.B. AK–Programm
- Bereitschaft zur Fortbildung und Einarbeitung in unser Turnkonzept
- Kreativität, Teamfähigkeit und selbstständige Arbeitsweise
- gewünscht wäre ein möglichst längerfristiges Engagement
- in den Schulferien findet kein Training statt, aber in den Semesterferien, falls dies in Frage kommt. Sondertraining ist jederzeit möglich.

Unsere Turngruppen:

- Gerätturnen für Kinder und Jugendliche
- Wettkampfgruppen P2 – P8
- Liga Mannschaften KM4 – KM2
- Ligavorbereitungsgruppe, AK-Programm im Aufbau

Unserer Homepage www.ft1844-turnen.de

Bei weiteren Fragen oder Interesse stehen Ihnen Haupt-Trainerin Alexandra Munz, Telefon 0761 8975563, a.munz@ft1844-turnen.de oder Abteilungsleiter Hans Herdt, Telefon 0761 445630, hans-herdt@versanet.de zur Verfügung.

Badischer Turner-Bund

Neue Gebührenordnung seit dem 1. Juni 2013

Die Geschäftsstelle des Badischen Turner-Bundes gibt bekannt, dass die vom Hauptausschuss am 12. April 2013 verabschiedete Gebührenordnung seit 1. Juni 2013 angewandt wird.

Die geänderte Fassung wurde in der BTZ vom Mai veröffentlicht und ist im Internet unter www.Badischer-Turner-Bund.de in der Rubrik Service-Downloads verfügbar.

Reinhard Stark, Geschäftsführer

Gerätturnen

VR-Talentiade in Herbolzheim

Termin:	Samstag, 13. Juli 2013
Beginn:	14.00 Uhr Hallenöffnung 13.30 Uhr
Siegerehrung:	ca. 16.30 Uhr
Ort:	Turnzentrum Herbolzheim Kaiserstuhlstraße 16, 79336 Herbolzheim
Veranstalter:	TV Herbolzheim
Ausrichter:	TTS Herbolzheim in Kooperation mit dem LLZ Herbolzheim

Formlose Meldung – Name der Teilnehmer, Altersklasse, Verein – an: Claudia Seegers, Bergwerkstraße 9, 77791 Berghaupten, seegers.claudia@web.de, Fax 07803 980578
Übungsausschreibungen unter www.llz-herbolzheim.de
Startgeld: Die Teilnahme ist kostenlos.

Mädchen, Jungen	Altersklasse 4:	Jahrgang 2009
	Altersklasse 5:	Jahrgang 2008
	Altersklasse 6:	Jahrgang 2007
	Altersklasse 7:	Jahrgang 2006

Alle Kinder durchlaufen einen Fitnesstest an verschiedenen Stationen, an denen möglichst viele allgemein-motorische Fähigkeiten und Fertigkeiten geprüft werden. Die Ergebnisse spiegeln das Kraft-, das koordinative und das Beweglichkeitsniveau der Kinder wider.

Fortbildung Gerätturnen

Übungsleiter- und ÜL-Assistenten (3. Lehrgang Modul 3)

Termin:	Sonntag, 14. Juli 2013
Dauer:	9.00 – 18.00 Uhr
Ort:	Turnzentrum Heidelberg, Harbigweg 11/1, 69124 Heidelberg
Meldeschluss:	4. Juli 2013
Kosten:	35,– Euro (regulär), 45,– Euro (Nachmeldungen)

Angesprochen werden mit dieser Lehrgangsreihe Vereine, in denen wettkampforientiert Gerätturnen männlich bzw. weiblich betrieben wird. Der Lehrgang richtet sich zum einen an angehende Übungsleiter, die als Assistenten die Vereinstrainer und Übungsleiter unterstützen wollen, aber auch an Übungsleiter, die sich qualifiziert fortbilden möchten.
Kompetente hauptamtliche Trainer des Badischen Turner-Bundes stehen zur Verfügung. Die Referenten sind in der Lage, auf Fragen der Teilnehmer zur Ausbildungsarbeit Stellung zu nehmen und die Möglichkeiten zum Erlernen turnerischer Elemente darzulegen.
Acht Zeitstunden Praxisarbeit in der Turnhalle bilden den „Arbeitsanteil" der Veranstaltungen. Die Fortbildungen werden pro Modul mit acht Lerneinheiten zur Trainer-/Übungsleiterlizenz C-Verlängerung angerechnet.

Lehrgangsinhalte
- Grundlagenarbeit/Leistungsvoraussetzungstraining
- Schulung ausgewählter Elemente
- Helfen und Sichern
- Sonstiges

Jobbörse

Der **TSV Jöhlingen 1890 e.V.** sucht ab sofort

ÜBUNGSLEITER/INNEN

für folgende Bereiche:
- Kinderturnen (verschiedene Altersbereiche)
- Bubenturnen ab 6 Jahre
- Seniorengymnastik
- Gründung weiterer Sportgruppen z.B. Aerobic, Step, Zumba usw.

Bei Interesse melde dich bitte unter Telefon 07203 7557 bei Claudia Philipp oder per Mail: Turnen@tsv-Joehlingen.de
Wir freuen uns auf dich!

Die genauen Inhalte werden den Teilnehmer per E-Mail einige Tage vor Lehrgangsbeginn zugeschickt.

Lehrgangsleitung: Markus Wellenreuther, Nachwuchsbeauftragter Kunstturnen männlich im BTB, Sportwissenschaftler M.A.

Anmeldung mit offiziellem Anmeldebogen (www.turngau-heidelberg.de unter Aus- und Fortbildung oder www.turnzentrum.heidelberg.de – dort unter Infos und Downloads) an Turnzentrum Heidelberg, c/o Markus Wellenreuther, Harbigweg 11/1, 69124 Heidelberg oder der per E-Mail: Markus.Wellenreuther@ktg-heidelberg.de

Gymnastik

Badische Jugendbestenkämpfe

Termin:	Samstag, 6. Juli 2013
Ort:	Lahr, Hallensportzentrum Mauerfeld
Ausrichter:	TV Lahr

Vorläufiger Zeitplan

	Badische Jugendbestenkämpfe
09.00 Uhr	Einturnen
10.00 Uhr	Kampfrichterbesprechung
10.30 Uhr	Einzelwettkampf K 5 und K 6
11.30 Uhr	Einzelwettkampf K 7
anschließend	Pause
13.15 Uhr	Siegerehrung
	Gym-Cup
13.30 Uhr	Einzelwettkampf K 8
anschl.	ggf. kurze Pause
ca. 14.30 Uhr	Einzelwettkämpfe K 9 und K 10
ca. 16.00 Uhr	Siegerehrung

– Änderungen vorbehalten –

Wettkämpfe
Badische Jugendbestenkämpfe

22524	Einzelwettkampf K 5 1 Kürübung ohne Handgerät	Jahrgang 2006 u. j. Dauer 45 – 90 Sek.
22525	Einzelwettkampf K 6 1 Kürübung ohne Handgerät	Jahrgang 2004/2005 Dauer 45 – 90 Sek.
22526	Einzelwettkampf K 7 Kür-Zweikampf: Übung ohne Handgerät und Reifen	Jahrgang 2002/2003 Dauer 45 – 90 Sek.

Achtung: Die Mädchen der K5 – K7 können (entgegen der sonst. Bestimmungen bei den K-Übungen) Elemente/SW mit Ring etc. (Rückenteile) turnen. Diese gehen nicht in die Wertung ein, werden aber auch nicht als „Fehler der Choreografie" abgezogen.

Gym-Cup

22521	Einzelwettkampf K 8 Kür-Zweikampf Band, Keulen	Jahrgang 2001 – 1999 Dauer 60 – 90 Sek.
22522	Einzelwettkampf K 9 Kür-Dreikampf Ball, Band, Keulen	Jahrgang 1996 – 1998 Dauer 60 – 90 Sek.
22523	Einzelwettkampf K 10 Kür-Dreikampf Ball, Band, Keulen	Jahrgang 1995 u. älter Dauer 60 – 90 Sek.

Anforderungen zu den Übungsinhalten: siehe aktuelles Wettkampf-Programm K-Übungen
Interessierte Gruppen erhalten die genauen Wettkampfausschreibungen über die BTB-Geschäftsstelle unter der Hotline 0721 181522 oder zum Download unter www.Badischer-Turner-Bund.de.

Jobbörse

Zur Verstärkung unseres erfolgreichen Übungsleiterteams suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt

ÜBUNGSLEITER/INNEN

tg AUE

Kinderturnen 3 – 4 Jahre, Mo. 15.30 – 16.30 Uhr
Jungenturnen 5 – 8 Jahre, Di. 17.15 – 18.30 Uhr
Jungenturnen ab 9 Jahre, Di. 18.30 – 20.00 Uhr
Männergymnastik, Di. 20.15 – 22.15 Uhr
Seniorensport und Outdoorsport

Vorausgesetzt werden neben einem sportlichen Hintergrund, Motivation und Zuverlässigkeit! Eine Übungsleiterlizenz wäre wünschenswert ist jedoch nicht zwingend erforderlich. Der Erwerb einer Lizenz wird durch den Verein unterstützt. Informationen erhalten Sie bei unserer Geschäftsstelle, Telefon 0721 406246, info@turngemeinde-aue.de
Turngemeinde Aue, Brühlstraße 36a, 76227 Karlsruhe

Rhythmische Sportgymnastik

Badische Jugendbestenkämpfe

Termin: Sonntag, 7. Juli 2013
Ort: Lahr, Hallensportzentrum Mauerfeld
Ausrichter: TV Lahr

Vorläufiger Zeitplan

08.30 Uhr	Einturnen
09.30 Uhr	Kampfrichterbesprechung
10.30 Uhr	Einzelwettkampf KLK 8
11.30 Uhr	Einzelwettkampf KLK 7, Einzelwettkampf KLK 9
anschl.	Pause
13.30 Uhr	Gruppenwettkampf KK 6 – 8 Jahre Gruppenwettkampf KK 8 – 10 Jahre
ca. 15.00 Uhr	Siegerehrung Gruppen und KLK 7, 8 und 9 Einzel Einzelwettkampf KWK 9 – 10
ca. 17.30 Uhr	Einzelwettkampf KLK 10 Siegerehrung

– Änderungen vorbehalten –

Wettkämpfe Einzel

22107	Kinderklasse (KK) 7 1 Kürübung ohne Handgerät	Jahrgang 2006 Dauer 75 – 90 Sek.
22108	Kinderklasse (KK) 8 * Kür-Zweikampf ohne Handgerät + Reifen oder Ball	Jahrgang 2005 Dauer 75 – 90 Sek.
22109	Kinderleistungsklasse (KLK) 9 * Kür-Zweikampf ohne Handgerät + Seil oder/und Reifen (bei freiwilligem 3. Handgerät – 1 Streichnote)	Jahrgang 2004 Dauer 75 – 90 Sek.
22110	Kinderleistungsklasse (KLK) 10 Kür-Dreikampf ohne Handgerät, Reifen und Ball	Jahrgang 2003 Dauer 75 – 90 Sek.
22309	Kinderwettkampfklasse (KWK) 9-10 Kür-Zweikampf ohne Handgerät + Reifen und/oder Keulen (bei freiwilligem 3. Handgerät – 1 Streichnote)	Jahrgang 2003 – 2004 Dauer 75 – 90 Sek.

*** ! Gewählte Handgeräte (in olympischer Reihenfolge) bei Meldung bitte angeben !**

Wettkämpfe Gruppen

22326	Kinderklasse 6 – 8 Jahre (KK 6/8) Gruppengestaltung für 4 – 6 Gymnastinnen ohne Handgerät (4 – 6 Gymnastinnen + 2 Ersatz können gemeldet werden	Jahrgang 2007 – 2005 Dauer 75 – 90 Sek.
22328	Kinderklasse 8 – 10 J. (KK 8/10) Gruppengestaltung für 5 Gymnastinnen mit 3 Bällen (5 Gymnastinnen + 2 Ersatz können gemeldet werden)	Jahrgang 2005 – 2003 Dauer 75 – 90 Sek.

Interessierte Vereine erhalten die genauen Wettkampfausschreibungen über die BTB-Geschäftsstelle unter der Hotline 0721 181522, oder zum Download unter www.Badischer-Turner-Bund.de.

Amtliche Mitteilungen

Wandern

Hütten-Bergtour als Fortbildung in der Verwall-Gruppe

Termin: 21. – 25. August 2013
Unterkunft: DAV-Hütten

Schwerpunkte
– Sicheres Gehen im weglosen Gelände
– Verhalten in der Gruppe
– Gehen am Sicherungsseil
Die Maßnahme dient zur Verlängerung der C-Lizenz.

Kosten: ca. 200 Euro pro Teilnehmer
Anreise: Privat-PKW oder Fahrgemeinschaften
Treffpunkt: 10.00 Uhr in Pettnau a.A.,
Parkplatz am Campingplatz
Voraussetzung: Trittsicherheit, gute Kondition, schwindelfrei
Gruppe: max. 12 Personen
Gehzeit: bis zu 6 Std. und bis zu 1.800 m Auf- und Abstieg

Anmeldung und Info: Karl-Heinz Bergmann, Unter dem Waldweg 7a, 78199 Bräunlingen, Telefon 0771 61421, Fax 0771 92039682 oder KH.Bergmann @tonline.de

Anmeldeschluss: 1. Juli 2013
Leitung: Susanne van der Gabel, Bernhard Reiß und Karl-Heinz Bergmann

Breisgauer Turngau

L-134392

fit und gesund Lehrgang

Termin: 14. – 15. September 2013
Meldeschluss: 24.08.2013
Lehrgangsort: Niederrimsingen

Inhalte u.a.
– Rund um die Bälle
– 3/4 Dance
– Aus der Körperspannung zum Schwingen
– Tanzen: vom Walzer zum Flashmob
Referentinnen: Tanja Ade, Renate Petersen-Dittmann, Susanne Wäldin

Turngau Heidelberg

Übungsleiterfortbildung „Die aktive Frau wird älter"

Termin: Samstag, 21. September 2013
Dauer: 9.00 – 17.00 Uhr
Referentin: Sabine Lindauer
Ort: TV Halle Bammental, Hauptstraße 75

Die Lehrgangskosten werden vor Ort erhoben.

Mitglieder des TG-Heidelberg	30,– Euro
Mitglieder anderer Turngaue	40,– Euro
Gäste	60,– Euro

Inhalte und Ablauf des Lehrgangs
Vormittags:
– „Core & Stability" mit Stepp und Band
– „Schwabbel-Zirkel"
– Linedance

Nachmittags:
– Sensomotorisches Fitnesstraining
– Beckenboden und Venen
– Seniorentanz
– Entspannender Abschluss

Die Fortbildung wird mit 8 LE angerechnet und dient zur Verlängerung der 1. und 2. Lizenzstufe.

Anmeldung bei: Annerose Ruf, Gaufachwartin „Ältere und Senioren", Waldstraße 45, 69245 Bammental, Telefon 06223 40350, Fax 06223 972433, Aeltere@turngau-heidelberg.de

Kraichturngau Bruchsal

Turngau-Termine Juli 2013

6. Juli	DTB-Trend-Day beim TVE Weiher
6. Juli	Mini-Trainer-Lehrgang beim SV Menzingen

DTB-Trend-Day 2013

Termin:	Samstag, 6. Juli 2013
Ort:	Turnhalle des TV Eintracht Weiher
Dauer:	10.00 – 16.30 Uhr
Referenten:	Jasmin Wolf (LaGym) Sekou Kante (Kantaera)

Zeitplan

10.00 – 10.15 Uhr	Begrüßung
10.15 – 11.30 Uhr	LaGYM (Dance Feeling)
11.45 – 13.00 Uhr	KANTAERA (The first moves)
13.00 – 13.30 Uhr	Mittagpause
13.30 – 14.45 Uhr	LaGYM (Dance Feeling intensiv)
15.00 – 16.15 Uhr	KANTAERA (Cardio-Workout)
16.15 – 16.30 Uhr	Gemeinsames Cool Down

Diese Maßnahme wird mit 5 LE zur Verlängerung des Zertifikats DTB-Trainer GroupFitness und mit 8 LE zur Verlängerung der entsprechenden BTB-Lizenzen der 1. Lizenzstufe anerkannt.

Kosten:	GymCard-Preis	35,00 Euro
	Regulärer Preis	45,00 Euro
	Mittagessen (Spaghetti Bolognese + Salat)	4,50 Euro

Anmeldung: Kraichturngau Bruchsal, Geschäftsstelle, Silcherweg 20, 68753 Waghäusel, Telefon 07254 958514

Gerlinde Trauth,
Gaufachwartin Erwachsene

Jobbörse

Der **ASV Wolfartsweier** (Stadtteil von Karlsruhe) sucht ab sofort eine/n **BETREUER/IN** oder **TRAINER/IN** im Bereich K I N D E R T U R N E N

Aufgabenbeschreibung:
- Leitung des Kinderturnens für Kindern von 5 bis 10 Jahren
- Bewegungserziehung im Vor- und Grundschulalter
- Grundtätigkeiten / Spiel- und Bewegungslandschaften
- Trainingszeiten bisher immer dienstags ab 17.00 Uhr
- ev. Konzeptionsplanungen zur Erweiterung des Angebotes

Anforderungen:
- abgeschlossenes oder aktuelles Studium in einem sportlichen Studiengang
- falls möglich ausgebildeter Übungsleiter/in – Trainer/in
- Erfahrung im Umgang mit Kindern
- Kenntnisse in der Organisation von Sportveranstaltungen

Haben Sie Lust Ihr persönliches und soziales Engagement dem Vereinssport zu widmen? Melden Sie sich gerne bei Heike Menold, Abteilungs- und Übungsleiterin ASV Wolfartsweier
Kontakt: heike@christofff.de
Mehr Info unter: www.asv-wolfartsweier.de

Die nächste Badische Turnzeitung erscheint Ende Juli 2013.

Redaktionsschluss: 3. Juli 2013

Manuskripte bitte per E-Mail an:
Kurt.Klumpp@Badischer-Turner-Bund.de

ANZEIGE

17:28
Zur Höchstform auflaufen
ein-gesunder-tag.de
AOK
Die Gesundheitskasse.
Wissen, wie gut die eigene Kondition wirklich ist: mit dem AOK-FitnessCheck.
AOK Baden-Württemberg
ZGH 0003/30 · 05/13 · Foto: Silke Weinsheimer